

# GESCHÄFTSBERICHT 2007

ComBOTS AG

## INHALT COMBOTS AG GESCHÄFTSBERICHT 2007

---

- 03** > BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
- 06** > BERICHT DES AUFSICHTSRATS
- 10** > CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
- 16** > EINZELABSCHLUSS HGB
  - 16 > Bilanz
  - 18 > Gewinn- und Verlustrechnung
  - 19 > Anhang
  - 36 > Lagebericht
  - 52 > Bestätigungsvermerk
- 54** > KONZERNABSCHLUSS
  - 54 > Konzern-Bilanz
  - 56 > Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 57 > Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
  - 58 > Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 60 > Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
  - 62 > Konzern-Anhang
  - 106 > Konzern-Lagebericht
  - 122 > Bestätigungsvermerk
  - 123 > Bilanzaid
- 124** > ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS
- 128** > FINANZKALENDER UND IMPRESSUM

## **BRIEF AN DIE AKTIONÄRE VOM VORSTANDSVORSITZENDEN UND GRÜNDER MICHAEL GREVE**

---

*Sehr geehrte Aktionäre,*

für die ComBOTS AG war das Geschäftsjahr 2007 ereignisreich und von richtungsweisender Bedeutung.

Das im ersten Quartal mit der Version 1.0 in den Markt gebrachte Produkt ComBOTS konnte leider trotz großer Anstrengungen bis zum dritten Quartal keine ausreichende Marktakzeptanz und Selbstverbreitung erreichen. Nach gründlicher Analyse haben wir daraus die Konsequenz gezogen, Ende des dritten Quartals die Weiterentwicklung des Produktes angehalten und zusammen mit der Einstellung des Betriebes im vierten Quartal umfangreiche Maßnahmen zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens beschlossen und konsequent umgesetzt. Ungeachtet der enttäuschenden Entwicklung des Geschäftsbereichs „Digitale Kommunikation“ konnte die Substanz des Unternehmens weiter gestärkt werden, da die im Rahmen der dualen Unternehmensstrategie eingegangene Beteiligung an United Internet sich wiederum sehr positiv entwickelt hat. Unter dem Strich wurde damit in 2007, wie auch insgesamt seit Implementierung der dualen Strategie im Jahre 2005, ein deutlicher Mehrwert geschaffen. Das bilanzielle Eigenkapital stieg zum 31.12.2007 auf 529 Millionen Euro, ein Plus von 100 Millionen Euro gegenüber dem 31.12.2005. Dies hat sich letztlich auch positiv im Aktienkurs niedergeschlagen.

### **Unbefriedigende Marktakzeptanz und Selbstverbreitung des Services**

Das Geschäftsjahr 2007 begann vielversprechend: ComBOTS präsentierte sich zum ersten Mal vor internationalem Publikum auf der CES in Las Vegas – dem führenden Treffpunkt für die Unterhaltungselektronik und Computerindustrie. Im März dieses Jahres wurden dann zum Auftakt der CeBIT die Beta-Phase beendet, die Version 1.0 veröffentlicht und PR- und Marketingmaßnahmen eingeleitet mit dem Ziel, das Produkt bekannt zu machen und die Nutzerzahlen deutlich zu steigern.

Bereits im ersten Halbjahr mussten wir jedoch feststellen, dass das Produkt in der vorliegenden Form nicht die erhoffte Marktakzeptanz erreichen konnte. Noch im ersten Halbjahr wurde eine Reihe von Maßnahmen in Bezug auf die Funktionalität und im Marktauftritt ergriffen, um dem entgegenzusteuern.

Leider haben die vorgenommenen Anpassungen im Produkt und die Marketingaktionen auch im dritten Quartal nicht den notwendigen Erfolg gezeigt, der eine Fortsetzung der Investitionen in das Produkt gerechtfertigt hätte. Vorstand und Aufsichtsrat haben daher sehr ausgiebig das mögliche weitere Vorgehen analysiert und sind unter den gegebenen Voraussetzungen zu dem Entschluss gekommen, dass die unbefriedigende Marktakzeptanz und die mangelnde Selbstverbreitung des Produkts keine ausreichende Perspektive darstellen, um den Service weiterzuentwickeln und weiterhin zu betreiben. Die Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen, sie war jedoch notwendig, da sich das Geschäftskonzept trotz großer Anstrengungen in dieser Form als nicht tragfähig erwiesen hat und weitere Investitionen im Interesse des Gesamtunternehmens nicht mehr gerechtfertigt waren. Wir haben sodann umgehend die notwendigen Maßnahmen zur Restrukturierung eingeleitet.

## **Restrukturierung und Neuausrichtung auf gutem Weg**

Die Anfang Q4/2007 begonnene Restrukturierung und Neuausrichtung verläuft planmäßig und im Rahmen der Ankündigungen.

Die Reorganisation und Anpassung des kostenintensiven Produktbereichs konnte bereits Ende Januar erfolgreich abgeschlossen werden. Die Neuausrichtung der internen Betriebsorganisation erfolgt in zwei Phasen, wobei die erste Phase, die die größte Kostenreduktion ermöglicht, schon abgeschlossen ist. Auch die zweite Phase ist bereits in der Umsetzung und wird voraussichtlich bis Ende Q2 abgeschlossen sein.

Die Verwertungskonzepte für Rechenzentrum und Immobilie wurden erstellt und befinden sich bereits in der Umsetzung. Mit Ergebnissen rechnen wir hier bis zum Ende des Jahres.

Insgesamt werden die Kostenentlastungen aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bereits ab Q1 2008 deutlich spürbar sein, und dann im Jahresverlauf 2008 voll zum Tragen kommen. Für das Gesamtjahr 2008 erwartet das Unternehmen auf der Grundlage seiner aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur und unter Berücksichtigung der Zins- effekte aus dem Mittelabfluss durch Dividende und das laufende Aktienrückkaufprogramm ein ausgeglichenes Ergebnis.

## **Positive Entwicklung der Beteiligung an United Internet**

Sehr positiv war die Wertentwicklung unseres United Internet Anteils in 2007. So konnten wir allein im Jahr 2007 einen Wertzuwachs von 88 Millionen Euro unseres United Internet Anteils verzeichnen. Seit Abschluss der Transaktion im Oktober 2005 können wir damit eine Wertsteigerung von insgesamt 224 Millionen Euro bis zum 31. Dezember 2007 verbuchen. Einen Teil dieser stillen Reserven haben wir zur Stärkung der bilanziellen Substanz der AG durch Ende 2007 durchgeführte Einbringung von 17.000.000 Stück United Internet Aktien zu € 10,50 je Aktie in eine 100%ige Tochtergesellschaft realisiert. Die Aktien werden aber weiterhin im Konzern gehalten.

In Anbetracht der Entwicklung, die die United Internet Aktie, wie auch viele andere Technologieaktien, in den ersten Wochen des Jahrs 2008 leider genommen hat, sind wir, genauso wie viele Marktexperten, aufgrund der hervorragenden Marktposition des Unternehmens der Meinung, dass das Unternehmen ein deutliches Wertsteigerungspotenzial, gerade im Bezug auf sein jetziges Kursniveau, besitzt. Wir werden die wirtschaftliche Entwicklung unseres Investments, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, selbstverständlich weiterhin laufend prüfen.

## **Aktive Kapitalmarktstrategie**

Die Substanz unseres Unternehmens ist unverändert außerordentlich stark. Dies erlaubt es uns, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 1,20 Euro vorzuschlagen. Damit würden mehr als 40 Millionen Euro, was in etwa einem Drittel der Barmittel des Unternehmens entspricht, direkt an die Aktionäre ausgekehrt.

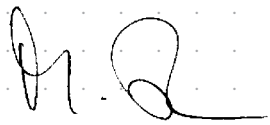
Darüber hinaus beabsichtigen wir, wie auch in der Vergangenheit, den intensiven Rückkauf eigener Aktien weiter fortzusetzen. Seit der Hauptversammlung 2007 haben wir nicht nur mehr als 3,7 Millionen bereits zurückgekaufte Aktien, was ca. 9,8% unseres Grundkapitals entsprach, eingezogen, sondern darüber hinaus bis dato auch schon wieder mehr als eine Million eigener Aktien zurückgekauft, was mehr als 3% unseres aktuellen Grundkapitals entspricht. Seit Beginn der Aktienrückkaufprogramme haben wir auf diesem Weg ca. 44 Millionen Euro eingesetzt. Seit der letzten Hauptversammlung waren es ca. 15 Millionen Euro. Das laufende Programm wird weitere Liquidität an die Aktionäre zurückfließen lassen.

## **2008 – der Blick nach vorne**

Mit dem Abschluss der Neuausrichtung in absehbarer Nähe, einer soliden Basis durch die erfolgte Reorganisation und dank starker Substanz freuen wir uns auf die anstehenden Herausforderungen im laufenden Jahr.

Neben der aktiven Verwaltung unseres Vermögens sondieren wir den Markt in Bezug auf neue Wachstumsmöglichkeiten im Bereich Online-Dienste, Online-Dienstleistungen bzw. digitale Kommunikation. Sobald hierzu konkrete Ergebnisse vorliegen, werden wir darüber natürlich umgehend berichten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten und wir Sie auch in Zukunft zum Kreis unserer Aktionäre zählen dürfen.



**MICHAEL GREVE**, VORSTANDSVORSITZENDER & GRÜNDER

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

*Sehr geehrte Aktionäre,*

der Aufsichtsrat der ComBOTS AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 in regelmäßigem und intensivem Dialog mit dem Vorstand der Gesellschaft befunden. Er hat sich fortlaufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsverlauf, die Lage und die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen. Dies galt im besonderen Maße als die Entwicklung des Kommunikationsservices nicht gemäß den Planungen verlief und im Jahresverlauf für die Zukunft des Unternehmens bedeutende und einschneidende Entscheidungen zu treffen waren.

Aufgrund der außerordentlichen Situation stand ich selbst auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem, in der zweiten Jahreshälfte wöchentlichem, persönlichem Kontakt und habe mich über Strategie und Planung des Unternehmens, die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wesentliche Geschäftsereignisse informiert und darüber im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen den Aufsichtsrat informiert.

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat insgesamt 15 Sitzungen abgehalten, und zwar am 12.02., 13.03., 26.03., 15.05., 31.05., 10.07., 17.07., 03.08., 24.09., 25.09., 26.10., 06.11., 04.12., 13.12. und 27.12. Daneben wurde, soweit Anlass bestand, auch im Umlaufverfahren beschlossen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat der ComBOTS AG aus drei Personen besteht.

Der Aufsichtsrat hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 bedeutende Geschäftsvorgänge intensiv mit dem Vorstand besprochen, die Geschäftsführung überwacht und sich nachdrücklich über die geplanten Vorhaben der ComBOTS AG verständigt. Somit hat der Aufsichtsrat sich in diesem Rahmen mit formellen Entscheidungen aufgrund bestehender Zustimmungsvorbehalte nach § 111 Abs. 4 AktG zu befassen hatte, hat er diese Entscheidungen nach jeweiliger Beratung mit dem Vorstand auch getroffen.

Beratungsschwerpunkte des Aufsichtsrats waren im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem die (Weiter)Entwicklung der Gesellschaft, die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung und die Finanzlage der ComBOTS AG und des Konzerns.

Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir besonders intensiv die Entwicklung und Verbreitung des Kommunikationsservices ComBOTS analysiert. Zu Beginn des Jahres haben wir die Bereitstellung der Version 1.0 des Produktes aufmerksam verfolgt. Unser Augenmerk lag dabei auch auf den Bereichen Produktmarketing und Public Relations und den hier ergriffenen Maßnahmen. Durch die Gesellschaft wurden u. a. Messen im In- und Ausland besucht, um das Produkt ComBOTS einem breiten Nutzerkreis vorzustellen.

Dem Aufsichtsrat wurden aber auch vielfältig Produkthanpassungen und -erweiterungen vorgestellt und über deren Implementierung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat auch die zur Hauptversammlung angekündigten weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Marktakzeptanz und Selbstverbreitung des Produktes, begleitet. Er ließ sich im Anschluss kontinuierlich über die Veränderung der Nutzerzahlen und die nächsten Schritte informieren.

Leider haben die vielfältigen Maßnahmen bis zum dritten Quartal keine signifikanten Erfolge in Form deutlich steigender Nutzerzahlen gezeigt. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat daher die weitere Perspektive für den Service eingehend bewertet und in den Sitzungen am 25.09. und 26.10. die jeweils ad hoc mitgeteilten Entscheidungen getroffen, den Service in der jetzigen Form nicht weiterzuentwickeln bzw. weiter zu anzubieten.

Im Anschluss an diese Entscheidungen hat der Aufsichtsrat auch im Speziellen die Umsetzung der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie den Stand der Planungen zur zukünftigen Neuausrichtung der Gesellschaft begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich dazu regelmäßig, der Aufsichtsratsvorsitzende persönlich wöchentlich vor Ort, über den Stand der Restrukturierung berichten lassen.

Über das ganze Jahr hinweg hat sich der Aufsichtsrat über die höchst erfreuliche Entwicklung der Beteiligung an United Internet berichten lassen und mit dem Vorstand die weitere Strategie beraten. Ein besonderes Augenmerk lag auf den Entscheidungen vom 27. Dezember 2007 zur Einbringung von Teilen dieser Beteiligung in eine Tochtergesellschaft und der zugleich mitgeteilten Qualifizierung der Beteiligung an der United Internet AG als reines Finanzinvestment.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner im Rahmen seiner Sitzungen mit den gegen die Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 13. Juli 2006 und 19. Juli 2007 erhobenen Anfechtungsklagen, dem Gang dieser Verfahren und deren Erledigung durch Vergleich vom 2. Oktober 2007 befasst. Ferner hat er sich über den Verlauf der markenrechtlichen Auseinandersetzungen mit der combit Software GmbH, Konstanz, unterrichtet und sich mit dem Vorstand hierzu beraten.

Besondere Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5 des Deutschen Corporate Governance Kodexes sind im Berichtszeitraum aufgetreten. Der Aufsichtsrat hat über die Tätigkeit von Herrn Reiter am 13.12.2007 beraten und gemäß § 114 AktG beschlossen. Hierbei hat sich das Aufsichtsratsmitglied Reiter enthalten.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 wurde die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 gewählt.

Der Jahresabschluss der ComBOTS AG zum 31. Dezember 2007 nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und der Konzernlagebericht sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

---

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte und die Prüfungsberichte sind dem Aufsichtsrat vorgelegt und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 3. März 2008 ausführlich erläutert worden. Dabei hat der Wirtschaftsprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen. Zudem hat der Aufsichtsrat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt und eine schriftliche Erklärung dazu eingeholt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss der ComBOTS AG für das Geschäftsjahr 2007 nebst Lageberichten und der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst Lageberichten keine Einwendungen zu erheben waren. Der Aufsichtsrat der ComBOTS AG hat daher in seiner Sitzung vom 3. März 2008 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der ComBOTS AG gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schloss sich außerdem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Demnach soll der Bilanzgewinn der ComBOTS Aktiengesellschaft aus dem Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 241.099.281,71 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 1,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie verwendet werden. Der verbleibende Betrag von 199.097.510,51 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Sofern die ComBOTS Aktiengesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Aktien hält, sind diese nach dem Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallende Teilbetrag wird ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand der ComBOTS AG hat dem Aufsichtsrat auch seinen Bericht für das Geschäftsjahr 2007 über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Bericht der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, vorgelegt. Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, als Abschlussprüfer, hat in ihrem Bericht über die Prüfung des Abhängigkeitsberichts den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:



„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen am Schluss des Berichts.

Zum Deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG am 27. Dezember 2007 die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auch auf den Internetseiten der ComBOTS AG unter [www.combots-ag.de](http://www.combots-ag.de) veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht wurde. Vorstand und Aufsichtsrat berichten entsprechend Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der gültigen Fassung vom 14. Juni 2007 über die Corporate Governance. Dieser Bericht ist im Internet verfügbar und auf den Seiten 10–15 des Geschäftsberichts abgedruckt.

Der Aufsichtsrat der ComBOTS AG dankt an dieser Stelle dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ComBOTS AG. Ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft waren vorbildlich und so bedauern wir umso mehr, dass der erhoffte Erfolg des Produktes ausgeblieben ist.

Der Aufsichtsrat  
Karlsruhe, den 3. März 2008



**HANSJÖRG REITER**, VORSITZENDER

## CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

---

### **Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes von Vorstand und Aufsichtsrat**

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, ob den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („DCGK“) entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden bzw. werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 27. Dezember 2007 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie ist auf der Internetseite der ComBOTS AG unter [www.combots-ag.de](http://www.combots-ag.de) und im Geschäftsbericht auf Seite 15 veröffentlicht.

### **I. Erläuterung einzelner Abweichungen von Empfehlungen des DCGK**

Abweichend von der Ziffer 3.8 Absatz 2 des DCKG sieht die bestehende Directors-and-Officers-Versicherung der ComBOTS AG keinen Selbstbehalt der versicherten Organmitglieder vor. Die ComBOTS AG hat jedoch persönliche Verpflichtungserklärungen der versicherten Organmitglieder zur Zahlung eines Betrages in angemessener Höhe für die Fälle eingeholt, in denen aufgrund eines Verstoßes versicherter Organmitglieder gegen ihre gesetzlichen Sorgfaltspflichten ein Versicherungsfall eintritt. Eine Einschränkung der Haftung gegenüber der Gesellschaft oder gegenüber Dritten ist damit nicht verbunden.

Abweichend von Ziffer 4.2.3 Abs. 3 letzter Satz DCGK werden Aktienoptionen im Falle unvorhergesehener Entwicklungen nicht, wie in Ziffer 4.2.3 des Kodex empfohlen, begrenzt. Dies beruht auf den Regelungen des von der Hauptversammlung zuletzt 2002 beschlossenen Aktienoptionsprogramms.

Des weiteren wird von der Empfehlung zur Bildung von Ausschüssen, insbesondere eines Prüfungsausschusses sowie eines Nominierungsausschusses (Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 DCGK) abgewichen, da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Mitgliedern besteht und eine Ausschussbildung unter diesen Gegebenheiten weder zweckmäßig noch wegen der gesetzlich erforderlichen Mindestzahl von drei Mitgliedern für beschließende Ausschüsse überhaupt möglich ist

Der seit 14. Juni 2007 neu in den Kodex aufgenommenen Empfehlung aus Ziffer 4.2.1 Satz 2 („Regelung Ressortzuständigkeit durch Geschäftsordnung“) soll im Zuge einer im Frühjahr 2008 anstehenden Überarbeitung der Geschäftsordnungen entsprochen werden.

### **II. Corporate Governance des Unternehmens**

#### **Aktionäre**

Die Aktionäre üben ihre Verwaltungsrechte grundsätzlich in der Hauptversammlung aus. Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2007 den Aktionärinnen und Aktionären die persönliche Ausübung ihres Stimmrechts auf der Hauptversammlung erleichtert. Denjenigen, die nicht selbst ihr Stimmrecht ausüben wollten oder konnten, hat die Gesellschaft einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter benannt.

## **Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Bei der ComBOTS AG arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens kontinuierlich und sehr eng zusammen. Sie stimmen sich zeitnah, regelmäßig und intensiv ab. Der Vorstand der ComBOTS AG ist bei der Leitung der Gesellschaft an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat und sorgt für deren Umsetzung.

Die Satzung des Unternehmens sowie die Geschäftsordnung des Vorstands regeln Zustimmungsvorbehalte für Entscheidungen oder Maßnahmen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern würden. Der Aufsichtsrat erhält frühzeitig alle entscheidungsnotwendigen Unterlagen, die eine konstruktive und offene Diskussion sowie eine Beschlussfassung ermöglichen.

Während ihrer Tätigkeit unterliegen die Mitglieder des Vorstandes einem weitreichenden Wettbewerbsverbot. Zusätzlich bedürfen Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern, insbesondere die Übernahme von Aufsichtsratsmandaten, grundsätzlich der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Nach Einschätzung der Mitglieder des Aufsichtsrats gehören dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl von Mitgliedern an, die im Sinne von Ziffer 5.4.2 unabhängig sind.

## **Corporate Governance Beauftragter**

Ein Corporate Governance Beauftragter wurde ernannt. Dieser überwacht die Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

## **Transparenz**

Die ComBOTS AG informiert ihre Aktionäre über den Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auch auf den Internetseiten der Gesellschaft veröffentlicht ist, über wesentliche Termine.

Der Vorstand der ComBOTS AG berichtet u. a. regelmäßig und unter Beachtung der gebotenen Gleichbehandlung aller Aktionäre über alle Angelegenheiten des Unternehmens in Geschäfts- und Quartalsberichten sowie in Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen. Auch ein Versand von E-Mail-Newslettern ist zukünftig wieder geplant, um alle Aktionäre zeitnah über aktuelle Ereignisse zu informieren. Die genannten Berichte und Meldungen werden auch auf der Website der ComBOTS AG veröffentlicht. Die Informationen richten sich an die ComBOTS Aktionäre sowie an alle weiteren Interessierten, die die ComBOTS Website besuchen.

## **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Die ComBOTS AG bilanziert mit dem Jahresabschluss 2007 nach der international anerkannten Rechnungslegungsvorschrift IFRS. Der Abschlussprüfer nimmt an den Aufsichtsratssitzungen teil, in denen die Jahresabschlüsse vom Aufsichtsrat beraten, geprüft und festgestellt werden.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Weitere Mandate des Abschlussprüfers außerhalb der Abschlussprüfung beziehen sich auf sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen.

### III. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten seit dem Geschäftsjahr 2003 eine erfolgsabhängige Vergütung.

#### Vorstand

Auch im Geschäftsjahr 2007 wurde die Vergütung der Vorstandsmitglieder in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt, wobei die besonderen Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, die jeweiligen persönlichen Leistungen, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg, die Zukunftsaussichten der ComBOTS AG berücksichtigt wurden. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt angemessen.

Im Jahr 2007 betrug die fixe Vergütung des Gesamtvorstandes € 750.000. Variable Vergütungsbestandteile wurden, wie im Vorjahr dabei, nicht ausgezahlt.

Der Vorsitzende des Vorstands Michael Greve, der keine Bezugsrechte auf Stammaktien der ComBOTS AG erhält, hat als Ausgleich Anspruch auf eine Tantieme, die sich an der jährlichen Steigerung der Marktkapitalisierung der Gesellschaft bemisst. Danach erhält Michael Greve, sobald die Marktkapitalisierung die Grenze von rund 510 Millionen Euro übersteigt, am Jahresende eine Tantieme in Höhe von rund 12.800 Euro für jede volle Steigerung der Marktkapitalisierung um weitere 51 Millionen Euro.

#### Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2007 in T€ (Angaben nach Ziffer 4.2.4)

	Michael Greve	Matthias Hornberger	Robert Gratzl
<b>GESAMT VERGÜTUNG (FIXUM)</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
ERFOLGSBÉZOGENÉ KOMPONENTEN	0	0	0
KOMPONENTEN MIT LANGFRISTIGER ANREIZWIRKUNG	0	0	0
AUSGEGEBÉNE AKTIENOPTIONÉN	keine	keine	keine
BESTAND AKTIENOPTIONÉN	keine	158.430	181.430

#### Aufsichtsrat

Im Jahr 2007 betrug die fixe Vergütung des Gesamtaufwichtsrats, bestehend aus drei Mitgliedern, € 45.000.

Die Vergütung des Aufsichtsrats der ComBOTS AG setzt sich wie folgt zusammen:

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung sowie eine weitere erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,1% des positiven Konzern-Ergebnisses vor Ertragssteuern gemäß gebilligtem Konzernabschluss. Der vom Aufsichtsrat gewählte Vorsitzende erhält jeweils das Doppelte der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5fache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Neben der Vergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Aufwandspauschale von € 500 für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Gremiums.

**Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007** in T€ (Angaben nach Ziffer 5.4.7 Absatz 3)

	Hansjörg Reiter	Karl Schlagenhaut	Felix Greve
<b>FESTE VERGÜTUNG</b>	<b>20.000</b>	<b>15.000</b>	<b>10.000</b>
ERFOLGSORIENTIERTE VERGÜTUNG	0	0	0
AUFWANDSPAUSCHALE FÜR PERSÖNLICHE TEILNAHME AN SITZUNGEN DES GREMIUMS	7.500	7.000	7.500
AUSGEBEBENE AKTIENOPTIONEN	keine	keine	keine
BESTAND AKTIENOPTIONEN	keine	keine	keine

Die Steuerberatungsgesellschaft Hansjörg Reiter GmbH, Karlsruhe, wird regelmäßig für die Gesellschaft tätig. Der geschäftsführende Gesellschafter, Herr Hansjörg Reiter, ist Aufsichtsratsvorsitzender der ComBOTS AG. Die der ComBOTS AG in Rechnung gestellten Beträge aus der steuerberatenden Tätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 27 (Vorjahr: T€ 19).

**IV. Aktienoptionsplan**

Die ComBOTS AG verfügt über einen Aktienoptionsplan zugunsten seiner Mitarbeiter. Auf Basis dieses Aktienoptionsplans werden Aktienoptionen erstmalig bei einer Festanstellung zugeteilt. Zum 31. Dezember 2007 waren 1.164.356 (Vorjahr: 1.609.190) Optionen zur Zeichnung von ComBOTS Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der ComBOTS AG und deren Tochterunternehmen ausgegeben. Eine Ausübung der Optionen ist nur dann möglich, wenn die ComBOTS Aktie seit Ausgabe der Optionsrechte einmalig um mindestens 10% gestiegen ist. Der Ausübungspreis bestimmt sich nach dem Börsenkurs der ComBOTS Aktie im Zeitpunkt der Optionszuteilung zuzüglich eines Aufschlags von 10%. Eine Ausübung ist zu jeweils einem Drittel nach dem 2., 3. und 4. Jahr am 3. bis 20. Börsenhandelstag nach der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe eines Quartals- oder Halbjahresberichts möglich und würde bei vollständiger Wahrnehmung der Optionsrechte zu einer Ausnutzung des bedingten Kapitals in Höhe von bis zu T€ 1.164 (Vorjahr: T€ 1.609) führen. Die Optionen verfallen nach maximal zehn Jahren.

## V. Offenlegung des direkten oder indirekten Besitzes von Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

	Aktien	Optionen
<b>VORSTAND</b>		
MICHAEL GREVE <sup>1)</sup>	21.584.505	keine
MATTHIAS HORNBERGER	47.353	158.430
ROBERT GRATZL	23.800	181.430
	<b>21.655.658</b>	<b>339.860</b>
<b>AUFSICHTSRAT</b>		
HANSJÖRG REITER	keine	keine
DR. KARL SCHLAGENHAUF	keine	keine
FELIX GREVE <sup>2)</sup>	459.400	keine
	<b>459.400</b>	<b>0</b>

1) Die Cinetic Gesellschaft für Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, Karlsruhe, hält unverändert 21.584.505 Aktien der ComBOTS AG; an dieser Gesellschaft ist Herr Michael Greve zu 50% beteiligt.

2) Felix Greve hält über drei Vermögensverwaltungen (MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH) indirekt unverändert 459.400 Aktien der ComBOTS AG.

## VI. Erwerb oder Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2007 gab es keine Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG.

Bis zum 8. August 2007 wurden im Geschäftsjahr insgesamt 911.700 Stück eigene Anteile durch die ComBOTS AG erworben. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei € 10,80 pro Stück, so dass sich ein Gesamtkaufpreis von T€ 9.848 ergab. Der Bestand an eigenen Anteilen erhöhte sich somit zum 8. August 2007 auf 3.794.922 Stück was einem Anteil am gezeichneten Kapital von 9,87% entsprach.

Mit Beschluss vom 8. August 2007 wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 die bis dato erworbenen eigenen Anteile eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 04. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS AG fortgesetzt und es wurden bis zum 31. Dezember 2007 im Rahmen des Programms 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 oder T€ 10.350 erworben.

Die ComBOTS AG hatte zum Stichtag 31. Dezember 2007 895.185 (Vorjahr: 2.883.822) Stück eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von T€ 895 (Vorjahr: T€ 2.884) oder 2,56% (Vorjahr: 7,54%).

Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG  
Karlsruhe, im März 2008



**EINZELABSCHLUSS HGB**

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007** in T€

	<b>31.12.2007</b>	31.12.2006
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
LIZENZEN UND ÄHNLICHE RECHTE UND WERTE	107	0
	<b>107</b>	<b>0</b>
II. SACHANLAGEN		
1. GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIESSLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN	779	844
2. TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	5.302	1
3. ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	250	142
	<b>6.331</b>	<b>987</b>
III. FINANZANLAGEN		
1. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	180.930	12.926
2. WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS	48.522	205.864
3. SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	7.239	7.144
	<b>236.691</b>	<b>225.934</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	425	60
2. FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	1.935	18.594
3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	7.300	59.049
	<b>9.660</b>	<b>77.703</b>
II. WERTPAPIERE		
1. EIGENE ANTEILE	10.350	19.993
2. SONSTIGE WERTPAPIERE	82.904	73.597
	<b>93.254</b>	<b>93.590</b>
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS	41.648	30.783
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	122	135
	<b>387.813</b>	<b>429.132</b>



## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007 in T€

	31.12.2007	31.12.2006
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	35.001	38.429
BEDINGTES KAPITAL I: T€ 2.402 (VORJAHR: T€ 2.770)		
BEDINGTES KAPITAL II: T€ 16.000 (VORJAHR: T€ 16.000)		
II. KAPITALRÜCKLAGE	92.562	86.969
III. GEWINNRÜCKLAGEN		
RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE	10.350	19.993
IV. BILANZGEWINN	241.099	226.774
	<b>379.012</b>	<b>372.165</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	6.254	2.150
	<b>6.254</b>	<b>2.150</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	259	32
/ DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR T€ 259 (VORJAHR: T€ 32)		
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	1.745	0
/ DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR T€ 1.745 (VORJAHR: T€ 0)		
3. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	543	54.785
/ DAVON AUS STEUERN T€ 503 (VORJAHR: T€ 54.538)		
/ DAVON IM RAHMEN DER SOZIALEN SICHERHEIT T€ 0 (VORJAHR: T€ 0)		
/ DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR T€ 543 (VORJAHR: T€ 54.785)		
	<b>2.547</b>	<b>54.817</b>
	<b>387.813</b>	<b>429.132</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007 in T€

	2007	2006
1. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	700	4.654
	<b>700</b>	<b>4.654</b>
2. MATERIALAUFWAND		
AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN	4.606	0
3. PERSONALAUFWAND		
A) LÖHNE UND GEHÄLTER	4.787	1.372
B) SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG	605	88
/ DAVON FÜR ALTERSVERSORGUNG T€ 7 (VORJAHR: T€ 23)		
	<b>5.392</b>	<b>1.460</b>
4. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND AUF SACHANLAGEN	3.175	326
5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	11.271	9.545
6. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	6.226	1.450
7. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	5.500	6.521
8. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	2.287	1.237
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	0	2
10. AUFWAND AUS VERLUSTÜBERNAHME	2.354	40.590
11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	<b>-16.659</b>	<b>-40.535</b>
12. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	65.450	0
13. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	-14.383	0
14. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	<b>51.067</b>	<b>0</b>
15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	<b>115</b>	<b>75</b>
16. JAHRESÜBERSCHUSS/(VORJAHR: -FEHLBETRAG)	34.523	-40.460
17. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	226.774	271.314
18. EINZIEHUNG VON EIGENEN AKTIEN	-29.841	0
19. ENTNAHME AUS DER RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE	29.841	0
20. ERTRAG AUS DER KAPITALHERABSETZUNG	3.795	0
21. EINSTELLUNG IN DIE KAPITALRÜCKLAGE NACH DEN VORSCHRIFTEN ÜBER DIE VEREINFACHTE KAPITALHERABSETZUNG	-3.795	0
22. EINSTELLUNGEN IN DIE RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE	-20.198	-4.080
23. BILANZGEWINN	<b>241.099</b>	<b>226.774</b>

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007**

---

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

Der Jahresabschluss der ComBOTS AG, Karlsruhe, wird in T€ nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

### **VERÄNDERUNGEN WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES**

Seit 2000 notiert die ComBOTS AG (vormals: WEB.DE AG), Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, an der Börse. Das Unternehmen verfolgt seit der Veräußerung des Portalgeschäftes WEB.DE im Oktober 2005 eine duale Unternehmensstrategie. Zum einen ist das Unternehmen mit 9,2% an der United Internet Gruppe beteiligt und partizipiert damit am Wachstum und Erfolg eines der führenden deutschen Internet-Mischkonzerne mit Angeboten in den Bereichen Portal, E-Mail, DSL, Web-Hosting und Online-Werbung.

Daneben investierte die ComBOTS AG im Rahmen der dualen Unternehmensstrategie seit der Einbringung des Portalgeschäftes WEB.DE in die United Internet Gruppe in den Aufbau des Geschäftsbereiches „Digitale Kommunikation“. Das operative Geschäft, insbesondere das Produktmanagement, die Entwicklung, der Be- und Vertrieb des Produktes, erfolgte innerhalb des Konzerns in dem 100%igen Tochterunternehmen, der ComBOTS Product GmbH, Karlsruhe.

Das Produkt „ComBOTS“ wurde Mitte 2006 in den Markt eingeführt. Nachdem erhebliche Anstrengungen, das Produkt am Markt zu etablieren, ohne ausreichenden Erfolg blieben, wurden aufgrund der unbefriedigenden Marktakzeptanz die Weiterentwicklung und der Betrieb des Produktes im Herbst 2007 eingestellt. Parallel hierzu wurden im 4. Quartal 2007 grundlegende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

### **VERSCHMELZUNG DER COMBOTS PRODUCT GMBH AUF DIE COMBOTS AG**

Am 26. Oktober 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG beschlossen, die ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG als übernehmende Rechtsträgerin zu verschmelzen. Innerhalb der ComBOTS Product GmbH war bisher das operative Geschäft des Geschäftsbereiches „Digitale Kommunikation“ angesiedelt. Die Verschmelzung der Gesellschaften, die mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 erfolgte, wurde am 9. Januar 2008 im Handelsregister der ComBOTS AG eingetragen. Im Jahresabschluss 2007 ist die Verschmelzung bereits berücksichtigt. Entsprechend enthält die Bilanz der ComBOTS AG zum 31. Dezember 2007 die Vermögensgegenstände und Schulden der zwischenzeitlich verschmolzenen ComBOTS Product GmbH. Aus der Verschmelzung ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von T€ 7.099, der als solcher unter den außerordentlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der ComBOTS AG ausgewiesen ist. Die Aufwendungen und Erträge der ComBOTS Product GmbH im Zeitraum 1. Mai 2007 bis 31. Dezember 2007 sind nunmehr in der Gewinn- und Verlustrechnung der ComBOTS AG in den jeweiligen Einzelposten enthalten.

Aufgrund der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH ist ein unmittelbarer Vergleich der Einzelposten der Bilanz (insbesondere im Hinblick auf Sachanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen) und der Gewinn- und Verlustrechnung (insbesondere hinsichtlich Abschreibungen, Material- und Personalaufwand) mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt aussagefähig.

---

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und über eine Nutzungsdauer von 3–5 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzelnen Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Gesellschaft schreibt das Sachanlagevermögen wie folgt ab:

- Technische Anlagen und Maschinen: 3–5 Jahre
- Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung: 4–10 Jahre

Die **Finanzanlagen** sind zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen, wenn es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt.

**Eigene Anteile** sind zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **liquiden Mittel** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

---

## ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Software-Lizenzen. Neben den Zugängen aus der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG waren im Geschäftsjahr keine wesentlichen Zugänge zu verzeichnen.

Die Abgänge des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus der Restrukturierung im Herbst 2007 und aus Verkäufen an Tochterunternehmen der ComBOTS AG.

#### Sachanlagen

Analog zu den immateriellen Vermögensgegenständen waren auch im Bereich der Sachanlagen neben den Zugängen aus der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG im Geschäftsjahr keine wesentlichen Zugänge zu verzeichnen.

Die Abgänge des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus Verkäufen an Tochterunternehmen der ComBOTS AG. Nach dem Beschluss zur Aufgabe des Produktbereichs „ComBOTS“ wurde das für die Fortführung der Gesellschaft nicht mehr benötigte Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgegliedert, auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben und anschließend zum neuen Buchwert an das Tochterunternehmen Internet-Abrechnung.de GmbH, Karlsruhe, veräußert. Das Tochterunternehmen wird dieses an fremde Dritte weiterverkaufen.

#### Finanzanlagen

Im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der ComBOTS-Gruppe wurde im ersten Quartal 2007 die ComBOTS Product GmbH & Co. KG mit Sitz in Karlsruhe in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die Eintragung der Umwandlung ins Handelsregister erfolgte am 6. März 2007.

Zusätzlich wurden im zweiten Quartal des Geschäftsjahres die ComBOTS Product Management GmbH, die Informia Asset Management GmbH und die Informia AG, alle Karlsruhe, auf die ComBOTS Management GmbH verschmolzen, nachdem zuvor die Geschäftsanteile an den Gesellschaften an die ComBOTS Management GmbH veräußert worden waren. Die Eintragung der Verschmelzungen ins Handelsregister erfolgte am 27. Juni 2007.

Durch Ausscheiden des einzigen Komplementärs der ComBOTS Holding GmbH & Co. KG wuchs deren Vermögen im Geschäftsjahr der ComBOTS AG als einziger Kommanditistin an.

Ende des Geschäftsjahres wurde schließlich die ComBOTS Product GmbH (vormals ComBOTS Product GmbH & Co. KG) mit Wirkung zum 1. Mai 2007 auf die ComBOTS AG verschmolzen. Die Anmeldung zur Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. Dezember 2007, die Eintragung selbst am 9. Januar 2008. Durch die Verschmelzung entstand ein Verschmelzungsverlust von T€ 7.099.

Nach Durchführung dieser Transaktionen stellt sich der direkte und indirekte Anteilsbesitz der ComBOTS AG wie folgt dar:

Gesellschaft, Sitz	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2007 (in T€)	Ergebnis 2007 (in T€)
COMBOTS CORPORATE SERVICES GMBH, KARLSRUHE	100	2.044	4
COMBOTS CUSTOMER CARE GMBH, KARLSRUHE	100	22	-2
COMBOTS DATA CENTER GMBH, KARLSRUHE	100	23	-1
COMBOTS INTERNATIONAL GMBH, KARLSRUHE	100	178.750	0
COMBOTS MANAGEMENT GMBH, KARLSRUHE	100	40	15
COMBOTS PAYMENT SERVICES GMBH, KARLSRUHE	100	21	-2
INTERNET-ABRECHNUNG.DE GMBH, KARLSRUHE	100	5	-15

Zum Bilanzstichtag hält der ComBOTS Konzern 23.200.000 Stück Aktien an der United Internet AG, Montabaur. Das entspricht einem Anteil von 9,2%. Hiervon hält die ComBOTS AG unmittelbar 6.200.000 Stück Aktien. Die United Internet AG hat im zuletzt veröffentlichten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ein Eigenkapital von T€ 454.104 (Vorjahr: T€ 391.707) und ein Ergebnis von T€ 75.440 (Vorjahr: T€ 106.507) ausgewiesen.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten, höchstens mit ihrem beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen im Wesentlichen aus Pfandbriefen, Schuldverschreibungen und Industrieobligationen. Bei einer Betrachtung einzelner Vermögensgegenstände ergibt sich ein nicht realisierter Verlust aus nur vorübergehenden Wertminderungen in Höhe von T€ 6.088 (Vorjahr: T€ 2.932). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen von T€ 269 auf Wertpapiere des Anlagevermögens vorgenommen. Da die Gesellschaft die einzelnen Rentenwerte bis zur jeweiligen Fälligkeit zu halten beabsichtigt und dadurch der Rücknahmewert der Wertpapiere bei 100% liegt, hat sich darüber hinaus kein weiterer Abschreibungsbedarf auf die Wertpapiere des Anlagevermögens ergeben.

Die an der United Internet AG gehaltenen Aktien wurden im Geschäftsjahr 2007 im Rahmen deren Klassifizierung als reines Finanzinvestment in das Umlaufvermögen umgegliedert.

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 425 (Vorjahr: T€ 60) und die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 7.300 (Vorjahr: T€ 59.049) haben in Höhe von insgesamt T€ 7.507 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beziehen sich im Wesentlichen auf Körperschaftsteuer-Erstattungansprüche in Höhe von T€ 5.515 (Vorjahr: T€ 2.440).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind abgegrenzte Zinsansprüche in Höhe von T€ 1.370 (Vorjahr: T€ 2.100) enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

### **3. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Im Rahmen des Verkaufs des Portalgeschäfts im Geschäftsjahr 2005 erhielt ComBOTS 5,8 Mio. Aktien an der United Internet AG, was einem Anteil am Eigenkapital der United Internet AG von ca. 10% entsprach. Diese Anteile wurden mit dem Kurs zum Tag der Übertragung der Anteile in Höhe von 26,60 € je Aktie bewertet. Im Geschäftsjahr 2006 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln Gratisaktien im Verhältnis 1:3 von der United Internet AG ausgegeben, so dass sich die Anzahl der Anteile auf 23,2 Mio. Aktien erhöhte. Die rechnerischen Anschaffungskosten betragen somit 6,65 € je Aktie.

Mit Wirkung zum 27. Dezember 2007 wurden 17 Millionen Stück dieser Aktien in die ComBOTS International GmbH, Karlsruhe, im Rahmen einer freiwilligen Zuzahlung in die Kapitalrücklage eingebracht. Die Anteile wurden dabei mit € 10,50 pro Stück bzw. insgesamt € 178,5 Mio. bewertet. Der Buchwert der Anteile an dem Tochterunternehmen wurde entsprechend um € 178,5 Mio. erhöht.

Die Bewertung der eingebrachten Anteile erfolgte korrespondierend zur Bewertung der Wertpapiere bei der ComBOTS International GmbH unter Berücksichtigung der Volatilität der United Internet Aktie in der Vergangenheit zur Vorwegnahme entsprechender künftiger möglicher Wertschwankungen. Aus der Transaktion wurde ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von T€ 65.450 realisiert.

Am 27. Dezember 2007 lag der Börsenkurs der United Internet Aktie bei € 16,50 je Aktie. Der Einbringungswert der 17,0 Millionen Stück Aktien lag damit um € 6,00 je Aktie bzw. insgesamt € 102,0 Mio. unter dem Kurs am Einbringungstag. Aus dem bei der ComBOTS AG verbliebenen Bestand von 6,2 Millionen Stück ergibt sich unter Berücksichtigung des Börsenkurses der United Internet Aktie von € 16,65 je Aktie zum Bilanzstichtag ein nicht realisierter Gewinn von € 62,0 Mio.

Neben den United Internet Aktien, die im Geschäftsjahr aufgrund deren Klassifizierung als reines Finanzinvestment in das Umlaufvermögen umgliedert wurden, werden unter den sonstigen Wertpapieren im Wesentlichen Pfandbriefe, Schuldverschreibungen und Industrieobligationen ausgewiesen. Auf diese wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund gesunkener Börsenkurse T€ 2.018 (Vorjahr: T€ 741) als Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erfasst. Dem stehen nicht realisierte Kursgewinne von T€ 4 gegenüber. Gleichzeitig wurde bei Endfälligkeit bzw. Verkauf von Wertpapieren ein Verlust von T€ 514 realisiert.

### **4. Flüssige Mittel**

Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von T€ 41.648 beinhaltet im Wesentlichen Fest- und Termingeldanlagen in Höhe von T€ 40.693.

### **5. Eigenkapital**

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 T€ 35.001 (Vorjahr: T€ 38.429) und ist eingeteilt in 35.001.476 (Vorjahr: 38.428.841) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Darüber hinaus wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juli 2004 der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.250.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

---

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.800.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Darüber hinaus wurde in dieser Hauptversammlung das Grundkapital um bis zu € 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen (Bedingtes Kapital I). Aufgrund der im Geschäftsjahr durchgeführten Einziehung eigener Anteile und der damit verbundenen Reduzierung des Grundkapitals wurde das bedingte Kapital durch Anpassungsbeschluss des Aufsichtsrats und Eintragung ins Handelsregister am 4. Oktober 2007 auf nominal € 2.769.978 reduziert.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wird das Grundkapital um weitere bis zu € 16.000.000 durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der vorstehenden Ermächtigung bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist.

In der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006 wurde der Vorstand – wie in den Vorjahren – ermächtigt, bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, insgesamt aber nicht mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 unverändert bis zum 18. Januar 2009 verlängert.

Bis zum 8. August 2007 wurden im Geschäftsjahr insgesamt 911.700 Stück eigene Anteile durch die CombOTS AG erworben. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei € 10,80 pro Stück, so dass sich ein Gesamtkaufpreis von T€ 9.848 ergab. Der Bestand an eigenen Anteilen erhöhte sich somit bis zum 8. August 2007 auf 3.794.922 Stück, was einem Anteil am gezeichneten Kapital von 9,87 % entsprach.

Mit Beschluss vom 8. August 2007 wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 sämtliche zu diesem Zeitpunkt gehaltenen Anteile eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt und als Ertrag aus Kapitalherabsetzung erfasst.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der CombOTS AG fortgesetzt und im Rahmen des Programms 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 oder T€ 10.350 erworben. Dies entspricht einem Anteil am reduzierten Grundkapital von 2,56%.



Zum 31. Dezember 2007 verfügt die Gesellschaft aufgrund dieser Ermächtigung über 895.185 (Vorjahr: 2.883.222) eigene Anteile, die gegen Zahlung von T€ 10.350 (Vorjahr: T€ 20.255) erworben wurden.

Sämtliche nach dem 8. August 2007 erworbenen eigenen Aktien befanden sich zum Bilanzstichtag im Bestand der Gesellschaft. Die Rücklage für eigene Anteile gemäß § 272 Abs. 4 HGB wurde entsprechend gebildet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 640.000.000 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 16.300 Optionsrechte zum Bezug von ComBOTS Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und von deren Tochterunternehmen ausgegeben. Je ein Optionsrecht berechtigt zum Erwerb von jeweils einer ComBOTS Aktie.

Eine Ausübung aller Optionen ist nur dann möglich, wenn die ComBOTS Aktie seit Ausgabe der Optionsrechte einmalig um mindestens 10% gestiegen ist. Der Ausübungspreis bestimmt sich nach dem Börsenkurs der ComBOTS Aktie im Zeitpunkt der Optionszuteilung zuzüglich eines Aufschlags von 10%. Eine Ausübung ist zu jeweils einem Drittel nach dem 2., 3. und 4. Jahr am 3. bis 20. Börsenhandelstag nach der jährlichen Bilanzpressekonferenz, der ordentlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe eines Quartals- oder Halbjahresberichts möglich und würde bei vollständiger Wahrnehmung der Optionsrechte zu einer weiteren Ausnutzung des bedingten Kapitals bis zu T€ 1.164 führen. Die Optionen verfallen nach maximal 10 Jahren. Zum Bilanzstichtag betrug die Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs.2 Nr.3 AktG insgesamt 1.164.356 Stück.

Aufgrund der entsprechenden Ausübung von Mitarbeiteroptionen wurden in 2007 insgesamt 367.557 Bezugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben und das Grundkapital insoweit um € 367.557 nominal erhöht. Das mit der Ausgabe der Bezugsaktien geleistete Aufgeld in Höhe von T€ 1.798 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Anmeldung der ausgegebenen Bezugsaktien zum Handelsregister erfolgte gem. § 201 Abs. 1 AktG am 14. Januar 2008.

## **6. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, Prozess- und Rechtsberatungskosten und Urlaubsansprüche. Im Zuge der laufenden Restrukturierung wurden Rückstellungen für Vertragserfüllungskosten und für Abfindungen in Höhe von T€ 2.160 zum Bilanzstichtag gebildet.

## **7. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Kostenweiterbelastungen an Tochterunternehmen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## **8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Der Posten enthält Dividendenerträge aus der Beteiligung an der United Internet AG in Höhe von T€ 4.176 sowie aus der Beteiligung an der Informia AG in Höhe von T€ 2.050.

## **9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Kosten für externe Dienstleister, Mietzahlungen, Kosten der Hauptversammlung und Rechts- und Beratungskosten.

## **10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Aus der Anlage der vorhandenen Liquidität in Renten- und Geldmarktpapiere sowie Festgelder wurden Zinserträge in Höhe von T€ 5.500 im Geschäftsjahr realisiert.

## **11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Abschreibungen auf Finanzanlagen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen unter deren Anschaffungskosten sinkt und es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden T€ 269 als Wertminderung erfasst. Es handelt sich hierbei um gesunkene Kurse von Wertpapieren, die über pari erworben wurden und deren Kurs sich im Zeitablauf bis zur Endfälligkeit dem Nennbetrag annähert.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren im Geschäftsjahr aus Kursverlusten bei Rentenpapieren infolge des gestiegenen Zinsniveaus am Rentenmarkt in Höhe von T€ 2.018.

## **12. Aufwand aus Verlustübernahme**

Der Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 2.354 (Vorjahr: T€ 40.590) resultiert aus der Übernahme der Verluste der ComBOTS Product GmbH (vormals ComBOTS Product GmbH & Co. KG) bis einschließlich 31. Januar 2007. Weitere Verlustübernahmen wurden vor der Verschmelzung der Gesellschaft zum Stichtag 1. Mai 2007 nicht gewährt.

### **13. Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von T€ 65.450 resultieren aus der Einbringung der 17 Millionen United Internet Aktien in die ComBOTS International GmbH.

### **14. Außerordentliche Aufwendungen**

Im Zuge der beschlossenen Restrukturierung fielen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 7.284 an. Diese setzen sich zum einen aus einmaligen außerplanmäßigen Abschreibungen und Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von T€ 5.124, die nicht zahlungswirksam sind, und zum anderen aus zahlungswirksamen Restrukturierungskosten (Personal- und Vertragserfüllungskosten) in Höhe von T€ 2.160 zusammen.

Aus der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH zum 1. Mai 2007 resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von T€ 7.099.

### **15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### **16. Bilanzgewinn**

Im Zuge der Herabsetzung des Grundkapitals um € 3.794.922 ergab sich ein entsprechender Ertrag aus Kapitalherabsetzung, der in voller Höhe in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Aus der Einziehung der eigenen Anteile zur Durchführung der Kapitalherabsetzung ergab sich eine Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von T€ 29.841. Im Zuge des Rückerwerbs eigener Anteile im Geschäftsjahr 2007 wurde der Rücklage für eigene Anteile ein Betrag von T€ 20.198 zulasten des Bilanzgewinns zugeführt.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Im Rahmen eines langfristigen Immobilienleasingvertrags wurde in 2001 das betrieblich genutzte Areal „Amalienbadstraße“ in Karlsruhe angemietet. Hieraus sowie aus zusätzlichen Investitionsmaßnahmen in 2004 resultieren über die nächsten 14 Jahre Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Objektleasingverhältnisses in Höhe von insgesamt T€ 14.947

Darüber hinaus bestehen noch weitere finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen vertraglichen Vereinbarungen mit Dienstleistern und Leasinggebern.

Insgesamt ergeben sich zum Bilanzstichtag die folgenden Verpflichtungen:

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN** in T€

Jahr	
2008	1.983
2009	1.672
2010	1.664
2011	1.663
2012 UND SPÄTER	10.679
<b>GESAMTE MINDESBETRÄGE</b>	<b>17.661</b>

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes an United Internet hat die ComBOTS AG als Veräußerer entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen übliche umfangreiche Garantien in Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der ComBOTS AG aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von € 100 Mio. beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im Anteilskaufvertrag mit United Internet ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung von € 300 Mio. vereinbart. Die Garantien haben eine unterschiedliche Laufzeit, im Einzelfall bis zu fünf Jahren ab dem Vollzugszeitpunkt (31. Oktober 2005).

Mit einer tatsächlichen Zahlungsverpflichtung aus den Garantien ist nicht zu rechnen.

Daneben wurden Bürgschaftserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften der ComBOTS AG in Höhe von T€ 370 abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme wird hier ebenfalls nicht gerechnet.

Im Rahmen des Vergleichs über Anfechtungsklagen hinsichtlich Hauptversammlungsbeschlüssen vom 19. Juli 2007 verpflichtete sich die ComBOTS AG unter anderem vorbehaltlich und nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung und im Einklang mit und nach Maßgabe der einschlägigen Normen, insbesondere des Aktiengesetzes und des Wertpapierhandelsgesetzes, die bestehende, bis zum 18. Januar 2009 befristete Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien insoweit auszunutzen, dass bis zum 30. Juni 2008, unter Anrechnung bereits gehaltener eigenen Aktien, 8% des Grundkapitals (d. h. 2.772.116 Stück) an eigenen Aktien erworben werden sollen, um diese einzuziehen. Die Verpflichtung zum Rückerwerb eigener Aktien entfällt, sobald der Börsenkurs (Xetra) der ComBOTS-Aktie den Betrag von € 13,35 tagesdurchschnittlich für die Dauer von mehr als fünf Handelstagen in Folge überschreitet; im Übrigen gilt § 6 der Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse entsprechend.

Unter den in diesem Vergleich und in den hierin Bezug genommenen Rechtsnormen und sonstigen Bedingungen ist die ComBOTS AG demgemäß verpflichtet, ab dem 2. Oktober 2007 bis zum 30. Juni 2008 bis zu 2.772.116 Stück eigene Aktien zu erwerben, um diese einzuziehen. Bis zum 31. Dezember 2007 hatte die ComBOTS AG auf diese mögliche Verpflichtung anrechenbar insgesamt 895.185 eigene Aktien erworben, so dass zum Bilanzstichtag noch eine mögliche Verpflichtung zum Erwerb von 1.876.931 Aktien verbleibt. Unter Zugrundelegung des Börsenkurses der ComBOTS AG zum 31. Dezember 2007 von € 12,90 je Aktie ergibt sich hieraus zum Bilanzstichtag eine mögliche maximale Residualverpflichtung zum Rückkauf eigener Aktien im Volumen von € 24,2 Mio.

## 2. Konzernabschluss

Die ComBOTS AG stellt gemäß § 315a HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

## 3. Muttergesellschaft

Als Muttergesellschaft i. S. v. § 285 Nr. 14 HGB gilt die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH (kurz „Cinetic“), Karlsruhe, eingetragen im Handelsregister Karlsruhe unter Nummer 4667.

## 4. Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ComBOTS AG 67 (Vorjahr: 9) Mitarbeiter.

Die Vorjahreszahlen sind durch die vorgenommenen gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen, insbesondere die zwischenzeitliche Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH, nicht vergleichbar.

## 5. Organmitglieder und -bezüge

### DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR AN

	Weitere Mandate
MICHAEL GREVE (VORSTANDSVORSITZENDER)	Geschäftsführer der Cinetic
ROBERT GRATZL (VORSTAND FINANZEN)	Geschäftsführer der ComBOTS Corporate Services GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer der ComBOTS Management GmbH, Karlsruhe
MATTHIAS HORNBERGER (VORSTAND CORPORATE AFFAIRS)	Geschäftsführer der ComBOTS Corporate Services GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer der Internet-Abrechnung.de GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer der ComBOTS Management GmbH, Karlsruhe

Die Gesamtbezüge (fixe und variable Vergütung) der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert zum Vorjahr (in T€):

## GESAMTBEZÜGE DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

	Michael Greve	Matthias Hornberger	Robert Gratzl
<b>GESAMT VERGÜTUNG</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
AUSGEGEBENE AKTIENOPTIONEN	keine	keine	keine
BESTAND AKTIENOPTIONEN	keine	158.430	181.430

Variable Vergütungen fielen wie im Vorjahr nicht an.

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der ComBOTS AG Bezugsrechte auf 339.860 Stück Stammaktien der ComBOTS AG mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung von insgesamt T€ 2.186.

## DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR AN

	Weitere Mandate
HANSJÖRG REITER, KARLSRUHE STEUERBERATER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER	Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft „Hansjörg Reiter GmbH“, Karlsruhe
DR. HABIL. KARL SCHLAGENHAUF, KARLSRUHE TECHNISCHER DIPLOM-BETRIEBSWIRT STV. AUFSICHTSRATSVORSITZENDER	Aufsichtsratsvorsitzender bei der JPKinstruments AG, Berlin (bis 1. Juli 2007) Mitglied des Beirats der nAmbition GmbH, Dresden (bis 17. Oktober 2007) Aufsichtsratsvorsitzender bei der ADI Innovation AG, Ettlingen Aufsichtsrat bei der CAS Software AG, Karlsruhe Geschäftsführer der Kajak GmbH, Karlsruhe
FELIX GREVE, KARLSRUHE DIPLOM-INGENIEUR	Geschäftsführer der MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe Geschäftsführer der MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe Geschäftsführer der FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 67. Variable Vergütungsbestandteile kamen nicht zur Auszahlung.

## MELDEPFLICHTIGE AKTIENBESTÄNDE DER ORGANE ZUM 31. DEZEMBER 2007 in T€

	Aktien	Optionen
<b>VORSTAND</b>		
MICHAEL GREVE	keine	keine
MATTHIAS HORNBERGER	47.353	158.430
ROBERT GRATZL	23.800	181.430
	<b>71.153</b>	<b>339.860</b>
<b>AUFSICHTSRAT</b>		
HANSJÖRG REITER	keine	keine
DR. KARL SCHLAGENHAUF	keine	keine
FELIX GREVE	keine	keine
	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Cinetic (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve) hält unverändert 21.584.505 Aktien der ComBOTS AG. Felix Greve hält über drei Vermögensverwaltungen (MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH) indirekt 459.400 Aktien der ComBOTS AG.

Gemäß § 41 Abs. 3 WpHG hat die Gesellschaft die Mitteilungen der Cinetic sowie der Herren Matthias Greve und Michael Greve, beide Karlsruhe, vom 5. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG, dass deren Stimmrechtsanteil an der ComBOTS AG, Karlsruhe, am 1. April 2002 jeweils weiterhin die Schwelle von 50% überschreitet und sich am 1. April 2002 auf 56,506% der Stimmrechtsanteile beläuft, im Handelsblatt vom 26. April 2002 veröffentlicht und dies dem Bundesamt für den Wertpapierhandel entsprechend schriftlich angezeigt. Zum Bilanzstichtag sind den Herren Matthias und Michael Greve gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG 61,667% des durch die Einziehung eigener Anteile geminderten Grundkapitals zuzurechnen.

Gemäß § 25 Abs. 1 WpHG hat die Gesellschaft die Mitteilung von Herrn Felix Greve vom 23. Dezember 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass dessen Stimmrechtsanteil an der ComBOTS AG am 20. Dezember 2002 die Schwelle von 5% unterschritten hat, im Handelsblatt vom 31. Dezember 2002 veröffentlicht und dies der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht entsprechend schriftlich angezeigt. Zum Bilanzstichtag sind Herrn Felix Greve gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG 1,31% des durch die Einziehung eigener Anteile geminderten Grundkapitals zuzurechnen.

Die ComBOTS AG hat am 19. März 2003 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass die Gesellschaft per 18. März 2003 insgesamt mehr als 1.909.940 eigene Aktien hält und damit die 5%-Grenze gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG überschritten hat. Die Veröffentlichung im Börsenpflichtblatt erfolgte am 21. März 2003.

---

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG wurde mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der ComBOTS Product GmbH an der United Internet AG am 16. Mai 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 9,2% der Stimmrechte (23.200.000 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte wurden bis dato von der ComBOTS AG direkt gehalten und aufgrund eines Aktiendarlehensvertrages von der ComBOTS AG auf die ComBOTS Product GmbH übertragen. Die Stimmrechte sind der ComBOTS AG nunmehr nach §§ 21, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Das Aktiendarlehen war durch Übertragung der gleichen Anzahl Aktien an der United Internet AG zum 3. Juli 2007 von der ComBOTS Product GmbH an die ComBOTS AG zurückzuzahlen.

Am 3. Juli 2007 wurde gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechte der ComBOTS AG an der United Internet AG nunmehr wieder von der ComBOTS AG direkt gehalten wurden. Der von der ComBOTS AG gehaltene Stimmrechtsanteil betrug damit 9,2% der Stimmrechte (23.200.000 Stimmrechte).

Am 15. August 2007 haben gemäß § 21 Abs. 1 WpHG die Meldepflichtigen (1) HBK Management LLC, Wilmington, USA, (2) HBK Partners II L.P., Wilmington, USA, (3) HBK Investments L.P., Wilmington, USA, (4) HBK Services LLC, Wilmington, USA, (5) HBK New York LLC, Wilmington, USA, (6) HBK Master Fund L.P., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, (7) HBK Offshore Fund Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, (8) HBK Fund L.P., Wilmington, USA, (9) HBK Capital L.P., Wilmington, USA und (10) HBK Partners I L.P., Wilmington, USA, der ComBOTS AG mitgeteilt: „Die ComBOTS AG hat am 8. August 2007 3.794.922 Aktien (= 9,87% des Grundkapitals) aus dem eigenen Bestand eingezogen. Durch diese Maßnahme reduzierte sich die Anzahl der Aktien der ComBOTS AG von ursprünglich 38.443.775 auf 34.651.453 (Ad-hoc Mitteilung der ComBOTS AG vom 8. August 2007). Am 8. August 2007 hat der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 6 an der ComBOTS AG, Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, die Schwelle von 5 Prozent überschritten. Die Meldepflichtige zu 6 hielt zu diesem Zeitpunkt 1.845.317 Stimmrechte von den insgesamt 34.651.451 Stimmrechten an der ComBOTS AG, was einem Stimmrechtsanteil von 5,32 Prozent entspricht. Am 8. August 2007 hat der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 1–5 und 7–10 an der ComBOTS AG, Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, jeweils die Schwelle von 5 Prozent überschritten. Die Meldepflichtigen zu 1–5 und 7–10 hielten zu diesem Zeitpunkt jeweils 1.845.317 Stimmrechte von insgesamt 34.651.453 Stimmrechten an der ComBOTS AG, was einem Stimmrechtsanteil von 5,32 Prozent entspricht. Davon sind der Meldepflichtigen zu 1 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG über die Meldepflichtigen zu 2–5 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Meldepflichtigen zu 7–10 von den Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 2 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG über die Meldepflichtigen zu 3–5 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 3 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 4 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (auf Grund Untervollmacht) über die Meldepflichtige zu 3 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 5 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (auf Grund Untervollmacht) über die Meldepflichtigen zu 4 und 3 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Den Meldepflichtigen zu 7 und 8 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von den Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 9 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 über die Meldepflichtige zu 8 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 10 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Meldepflichtigen zu



---

8 und 9 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Gesellschaften, über die die Stimmrechte tatsächlich gehalten werden, sieht wie folgt aus: die Meldepflichtige zu 1 kontrolliert die Meldepflichtige zu 10; die Meldepflichtige zu 10 kontrolliert die Meldepflichtige zu 9; die Meldepflichtige zu 9 kontrolliert die Meldepflichtige zu 8 ;die Meldepflichtige zu 7 und 8 kontrollieren die Meldepflichtige zu 6.“

Am 27. Dezember teilte die ComBOTS AG über die ComBOTS Product GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sie aufgrund eines Beschlusses von Vorstand und Aufsichtsrat 17 Millionen Stück der von ihr insgesamt gehaltenen 23,2 Millionen Aktien an der United Internet AG in die – über die ComBOTS Product GmbH – zu 100 % zum Konzern gehörige ComBOTS International GmbH eingebracht hat.

## **6. Derivative Finanzinstrumente**

Im Rahmen der Liquiditätsanlage hat die Gesellschaft zur Durationssteuerung für Wertpapiere mit einem Nominalwert von T€ 4.600 ein Zinsswapgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 28. Januar 2012 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der negative Marktwert des Zinsswaps T€ 499 und ist unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der Marktwert entspricht dem Preis, zu dem fremde Dritte die Rechte und Pflichten aus dem Finanzinstrument zum Bilanzstichtag übernommen hätten. Die Bewertung erfolgte hierbei nach der Marking-to-Market-Methode.

## **7. Angaben zum Abschlussprüfer**

Gemäß § 285 HGB Nr. 17 hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr die folgenden als Aufwand erfassten Vergütungen erhalten:

- Honorar für die Abschlussprüfung: T€ 76 (Vorjahr: T€ 62)
- Sonstige Leistungen: T€ 11 (Vorjahr: T€ 0)

## **8. Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Karlsruhe, 28. Februar 2008

Der Vorstand

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2007 in T€

### ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-

	1. Januar 2007	Zugänge durch Verschmelzung	Zugänge	Abgänge
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
LIZENZEN UND ÄHNLICHE RECHTE UND WERTE	128	2.936	130	3.077
	<b>128</b>	<b>2.936</b>	<b>130</b>	<b>3.077</b>
<b>SACHANLAGEN</b>				
GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHL. DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN	2.247	0	29	0
TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	13	19.321	112	13.279
ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	633	764	13	604
	<b>2.893</b>	<b>20.085</b>	<b>154</b>	<b>13.883</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>				
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	12.976	331	178.500	10.827
WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS	213.059	8.615	0	166.184
SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	7.144	0	95	0
	<b>233.179</b>	<b>8.946</b>	<b>178.595</b>	<b>177.011</b>
	<b>236.200</b>	<b>31.967</b>	<b>178.879</b>	<b>193.971</b>

KOSTEN		ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT		
31. Dezember 2007	1. Januar 2007	Zugänge durch Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31. Dezember 2007	31. Dezember 2007	31. Dezember 2006
117	128	774	405	1.297	10	107	0
<b>117</b>	<b>128</b>	<b>774</b>	<b>405</b>	<b>1.297</b>	<b>10</b>	<b>107</b>	<b>0</b>
2.276	1.403	0	151	57	1.497	779	844
6.167	12	6.061	2.509	7.717	865	5.302	1
806	491	400	111	446	556	250	142
<b>9.249</b>	<b>1.906</b>	<b>6.461</b>	<b>2.771</b>	<b>8.220</b>	<b>2.918</b>	<b>6.331</b>	<b>987</b>
180.980	50	0	0	0	50	180.930	12.926
55.490	7.195	102	269	598	6.968	48.522	205.864
7.239	0	0	0	0	0	7.239	7.144
<b>243.709</b>	<b>7.245</b>	<b>102</b>	<b>269</b>	<b>598</b>	<b>7.018</b>	<b>236.691</b>	<b>225.934</b>
<b>253.075</b>	<b>9.279</b>	<b>7.337</b>	<b>3.445</b>	<b>10.115</b>	<b>9.946</b>	<b>243.129</b>	<b>226.921</b>

## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

---

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Strategischer Überblick

Seit 2000 notiert die ComBOTS AG (vormals: WEB.DE AG), Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe an der Börse. Das Unternehmen verfolgt seit der Veräußerung des Portalgeschäftes WEB.DE im Oktober 2005 eine duale Unternehmensstrategie. Zum einen ist der Konzern mit 9,2% an der United Internet Gruppe beteiligt und partizipiert damit am Wachstum und Erfolg eines der führenden deutschen Internet Mischkonzerne mit Angeboten in den Bereichen Portal, E-Mail, DSL, Web-Hosting und Online-Werbung.

Daneben investierte die ComBOTS AG im Rahmen der dualen Unternehmensstrategie seit der Einbringung des Portalgeschäftes WEB.DE in die United Internet Gruppe in den Aufbau des Geschäftsbereiches „Digitale Kommunikation“. Das operative Geschäft, insbesondere das Produktmanagement, die Entwicklung, der Be- und Vertrieb des Produktes, erfolgte innerhalb des Konzerns in dem 100%igen Tochterunternehmen, der ComBOTS Product GmbH, Karlsruhe.

Das Produkt „ComBOTS“ wurde Mitte 2006 in den Markt eingeführt. Nachdem erhebliche Anstrengungen, das Produkt am Markt zu etablieren, ohne ausreichenden Erfolg blieben, wurden aufgrund der unbefriedigenden Marktakzeptanz die Weiterentwicklung und der Betrieb des Produktes im Herbst 2007 eingestellt. Parallel hierzu wurden im 4. Quartal 2007 grundlegende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

#### Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG

Am 26. Oktober 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG beschlossen, die ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG als übernehmende Rechtsträgerin zu verschmelzen. Innerhalb der ComBOTS Product GmbH war bisher das operative Geschäft des Geschäftsbereiches „Digitale Kommunikation“ angesiedelt. Die Verschmelzung der Gesellschaften, die mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 erfolgte, wurde am 9. Januar 2008 im Handelsregister der ComBOTS AG eingetragen. Im Jahresabschluss 2007 ist die Verschmelzung bereits berücksichtigt. Entsprechend enthält die Bilanz der ComBOTS AG zum 31. Dezember 2007 die Vermögensgegenstände und Schulden der zwischenzeitlich verschmolzenen ComBOTS Product GmbH. Aus der Verschmelzung ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von € 7,1 Mio., der unter den außerordentlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der ComBOTS AG ausgewiesen ist. Die Aufwendungen und Erträge der ComBOTS Product GmbH im Zeitraum 1. Mai bis 31. Dezember 2007 sind nunmehr in der Gewinn- und Verlustrechnung der ComBOTS AG in den jeweiligen Einzelposten enthalten.

Aufgrund der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH ist ein unmittelbarer Vergleich der Einzelposten der Bilanz (insbesondere im Hinblick auf Sachanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen) und der Gewinn- und Verlustrechnung (insbesondere hinsichtlich Abschreibungen, Material- und Personalaufwand) mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt aussagefähig.

### 2. Ertragslage

#### Beteiligung an der United Internet AG, Montabaur

Zum 31. Dezember 2007 hält der ComBOTS Konzern unverändert 23.200.000 Stück Aktien an der United Internet AG, was einem Anteil am Grundkapital von 9,2% entspricht.

Durch den Erwerb des Portals WEB.DE in 2005 ist United Internet mit den Portalen WEB.DE, GMX und 1&1 mit einer zusammengefassten Reichweite von mehr als 18 Mio. monatlichen Nutzern zum reichweitenstärksten deutschen Online-Werbevermarkter geworden. United Internet profitiert damit überdurchschnittlich von den zukünftigen Entwicklungen in den Bereichen Online-Werbung, E-Commerce und anderen Online-Diensten. Durch unseren 9,2%igen Anteil an der United Internet AG profitieren wir direkt an dieser positiven Entwicklung des Internet- und Portalmarktes in allen Bereichen (Online-Werbung, DSL, Online-Dienste, Webhosting etc.).

Nach sehr erfreulichem Geschäftsverlauf stieg der Kurs der United Internet Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 von € 12,51 (31. Dezember 2006) auf € 16,65 zum Jahresende an. Hieraus ergeben sich Kursgewinne aus dem United Internet Aktienpaket von € 96,0 Mio. im Geschäftsjahr 2007. Diese Kursgewinne waren bislang nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Am 27. Dezember 2007 wurden 17 Millionen Stück der bisher von der ComBOTS AG insgesamt gehaltenen 23,2 Millionen Aktien an der United Internet AG in die – über die ComBOTS Product GmbH – zu 100% zum Konzern gehörige ComBOTS International GmbH, Karlsruhe, eingebracht. Aus der Einbringung resultierte in der Handelsbilanz der ComBOTS AG eine ergebniswirksame Aufdeckung stiller Reserven in Höhe von € 65,5 Mio. (oder € 3,85 je Aktie). Gleichzeitig wurde die gesamte vom Konzern gehaltene Beteiligung an United Internet als reines Finanzinvestment qualifiziert, dessen wirtschaftliche Entwicklung, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, laufend geprüft wird.

Die in der ComBOTS AG verbliebenen 6.200.000 Stück Aktien an der United Internet AG sind weiterhin mit ihren historischen Anschaffungskosten von € 6,65 je Aktie bewertet.

## **Geschäftsbereich Digitale Kommunikation**

Seit dem 14. März 2007 war das Produkt „ComBOTS“ in der Version 1.0 für jeden frei als kostenlose Basisversion verfügbar. Pünktlich zur CeBIT in Hannover wurden der Public Beta Test beendet und die Zugangsbeschränkungen aufgehoben.

Parallel hierzu wurde eine Vielzahl von PR- und Marketing-Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehörten der Messeauftritt und ein umfangreiches PR-Programm im Rahmen der CeBIT, europaweite Presse-Roadshows, Fernsehauftritte bei GIGA TV sowie Newsletter und IFA-Previews. Zudem wurden Kampagnen mit Google Adwords sowie Online-Display-Kampagnen durchgeführt. Diese Maßnahmen haben allerdings nicht die erhoffte und erwartete Wirkung auf die Nutzerzahlen gezeigt.

Die Entwicklung der Nutzerzahlen seit März 2007 war sehr unbefriedigend. Die geplante virale Verbreitung des Produktes „ComBOTS“ ließ sich nicht in dem notwendigen Maße realisieren, so dass das Produkt deutlich zu wenige Registrierungen und ebenso akzeptierte Einladungen pro Tag zu verzeichnen hatte.

In Reaktion auf diese unbefriedigende Entwicklung wurden unmittelbar bereits im zweiten Quartal eine ganze Reihe von Anpassungsmaßnahmen ergriffen. In mehreren Schritten wurden das Produkt und der Internetauftritt „erwachsener“ gestaltet und hochqualitative Objekte statt Comic-Charaktere als Basisausstattung im Produkt zur Verfügung gestellt. Mit dem Zurücknehmen der Characters und Emotions aus der Nutzeransprache wurde gleichzeitig auf reines Funktionsmarketing umgestellt. Nunmehr standen ausschließlich die technischen Funktionalitäten sowie die Produktvorteile von „ComBOTS“ im Mittelpunkt der Kommunikation. Gleichzeitig wurde

---

„ComBOTS“ durch „FileSync“, das automatische Synchronisieren von Dateien über alle mit „ComBOTS“ verbundenen Endgeräte eines Nutzers, ergänzt. Darüber hinaus wurde die Kompatibilität zu anderen Messenger-Netzwerken wie ICQ, MSN, Yahoo oder AOL hergestellt und die Telefoniefunktion neu konzipiert und auf den branchenführenden SIP-Standard umgestellt. Darüber hinaus wurde das Produkt mit allen Grundfunktionen für die Nutzung auf Mobiltelefonen bereitgestellt.

Trotz dieser umfangreichen Maßnahmen blieben die Marktakzeptanz für das Produkt und Selbstverbreitung des Services absolut unbefriedigend. Die Anstrengungen des Unternehmens, den Service über Marketing und funktionale Erweiterungen im Q2/2007 und Q3/2007 im Markt zu platzieren, haben bis Ende Q3/2007 keine ausreichenden Erfolge gezeigt. Das Unternehmen hat, wie bereits im Halbjahresbericht angekündigt, zum Ende des dritten Quartals 2007 die weitere Perspektive für den Service bewertet und gelangte unter der Berücksichtigung der nunmehr vorliegenden Ergebnisse zu der Ansicht, dass keine ausreichende Perspektive besteht, um den Service in der bisherigen Form weiterzuentwickeln. Aufgrund der unbefriedigenden Entwicklung der Nutzerzahlen konnte das Produkt seit dem Zeitpunkt des Abschlusses der Public Beta Phase, zu dem wir auch in die operative Geschäfts- und Umsatztätigkeit eingetreten sind, keine wesentlichen Umsatzerlöse erzielen.

Entsprechend haben Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG am 25. September 2007 beschlossen, dass die Weiterentwicklung des Services „ComBOTS“ für die persönliche, digitale Kommunikation eingestellt wird und sich die Gesellschaft neu ausrichten wird. Darüber hinaus wurde am 26. Oktober 2007 beschlossen, auch den Betrieb des Kommunikationsservices einzustellen und den Service zukünftig nicht mehr anzubieten. Ziel hierbei ist, durch die beschriebenen Maßnahmen die Kostenstruktur von zuletzt pro Quartal ca. € 6,5 Mio. zahlungswirksamen Aufwendungen sowie € 2,0 Mio. Abschreibungen deutlich zu reduzieren.

Bei den nunmehr fortzuführenden Geschäftsbereichen, die nach der Restrukturierung verbleiben, handelt es sich um „Gebäudeverwertung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „Kommunikationsdienste“.

Bei dem Geschäftsbereich „Gebäudeverwertung“ handelt es sich im Wesentlichen um das in der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, München, gehaltene Grundstück und Gebäude „Karlsruhe, Amalienbadstraße 41“, das zukünftig vermietet oder veräußert werden soll. Bei dem Geschäftsbereich „Rechenzentrumsbetrieb“ handelt es sich um das neu eingerichtete Rechenzentrum, das zukünftig im Rahmen Housing und/oder Hosting verwertet werden soll.

## **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und außerordentliches Ergebnis**

Wie oben dargestellt wurde die ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG verschmolzen. Aus der Verschmelzung ergab sich zum handelsrechtlichen Verschmelzungstichtag, den 1. Mai 2007, ein Verschmelzungsverlust in Höhe von € 7,1 Mio., der unter den außerordentlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der ComBOTS AG ausgewiesen ist. Die Aufwendungen und Erträge der ComBOTS Product GmbH im Zeitraum 1. Mai bis 31. Dezember 2007 sind nunmehr in der Gewinn- und Verlustrechnung der ComBOTS AG in den jeweiligen Einzelposten enthalten. Aufgrund der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH ist ein unmittelbarer Vergleich der Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung (insbesondere hinsichtlich Abschreibungen, Material- und Personalaufwand) mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt aussagefähig. Soweit ein sinnvoller Vergleich nicht möglich ist, wurde auf die Angabe der Vorjahresbeträge im Lagebericht verzichtet.

---

Die im Geschäftsjahr 2007 angefallenen Gesamtkosten beinhalten einerseits die operativen Kosten für den Geschäftsbereich ComBOTS, insbesondere die Kosten der technischen Produktentwicklung, des Produktbetriebes und der technischen Kapazitäten sowie für Produktmanagement, Marketing und Contentproduktion. Darüber hinaus sind hierin die Strukturkosten der Aktiengesellschaft und des Konzerns in den indirekten betrieblichen Bereichen (z. B. Rechnungswesen, Betriebsorganisation und allgemeine Verwaltung) enthalten.

Im Einzelnen fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von € 4,6 Mio. an. Hierbei handelte es sich insbesondere um Aufwendungen für fremde Programmierleistungen. Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr € 5,4 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 11,3 Mio. beinhalten im Wesentlichen Mietzahlungen, Fremdarbeiten, Rechts- und Beratungskosten, Kursverluste und Versicherungen.

Aus der Anlage der vorhandenen Liquidität sowie aus Dividenden der United Internet AG wurde im Geschäftsjahr 2007 ein positives Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von € 9,4 Mio. (Vorjahr: € 5,3 Mio.) per Saldo realisiert. Hiervon entfallen € 4,1 Mio. auf Dividendenzahlungen von United Internet.

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von –€16,7 Mio. (2006: –€ 40,5 Mio.). Hierin enthalten sind € 2,3 Mio. Aufwendungen aus der Übernahme von Verlusten der ComBOTS Product GmbH für den Zeitraum Januar 2007.

Für das Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von +€ 51,1 Mio. €, das sich wie folgt aufgliedert:

Im Zuge der beschlossenen Restrukturierung fielen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von € 7,3 Mio. an. Diese setzen sich zusammen aus einmaligen außerplanmäßigen Abschreibungen und Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von € 5,1 Mio., die nicht zahlungswirksam sind, sowie zahlungswirksamen Restrukturierungskosten in Höhe von € 2,2 Mio.

Aus der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH zum 1. Mai 2007 resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von € 7,1 Mio., der ebenfalls unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Aus der weiter oben beschriebenen Einbringung von 17 Millionen Stück United Internet Aktien in die ComBOTS International GmbH am 27. Dezember 2007 resultierte ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von € 65,5 Mio.

## **Jahresergebnis und Bilanzgewinn**

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresüberschuss von € 34,5 Mio. (Vorjahr: –€ 40,5 Mio.). Zum 31. Dezember 2007 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von € 241,1 Mio. (Vorjahr: € 226,8 Mio.).

### 3. Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgende Tabelle stellt in verdichteter Form die wesentlichen Bilanzposten im Vorjahresvergleich dar:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE	183.424	330.237
ANTEILE AN DER COMBOTS INTERNATIONAL GMBH	178.750	–
ÜBRIGE FINANZANLAGEN	9.419	20.070
SONSTIGES KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	9.782	77.838
SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	6.438	987
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>387.813</b>	<b>429.132</b>
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	8.801	56.967
EIGENKAPITAL	379.012	372.165
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>387.813</b>	<b>429.132</b>

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren der ComBOTS AG (einschließlich United Internet Aktien und eigener Anteile) betrug insgesamt zum Bilanzstichtag € 183,4 Mio. (Vorjahr: € 330,2 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Abgang von 17.000.000 Stück Aktien an United Internet mit Buchwerten von € 113,0 Mio. (oder € 6,65 je Aktie), die am 27. Dezember 2007 zum Einbringungswert von € 178,5 Mio. (oder € 10,50 € je Aktie) in das 100%ige Tochterunternehmen, die ComBOTS International GmbH, eingebracht wurden. Dieser Einbringungsvorgang führte zu einer Reduzierung der Wertpapiere um € 113,0 Mio., einem außerordentlichen Ertrag von € 65,5 Mio. und einer Erhöhung des Bilanzwertes der Anteile an der ComBOTS International GmbH, Karlsruhe, um € 178,5 Mio.

Von den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mitteln und Wertpapieren von insgesamt € 183,4 Mio. entfallen € 41,2 Mio. auf den Buchwert der noch in der ComBOTS AG verbliebenen 6.200.000 Aktien an United Internet (bewertet zu den historischen Anschaffungskosten von € 6,65 je Aktie). Zum 31. Dezember 2007 lag der Börsenkurs der United Internet Aktie bei € 16,65 je Aktie. Abweichend zum Vorjahr sind die United Internet Aktien seit ihrer Umklassifizierung als reines Finanzinvestment am 27. Dezember 2007 in den Wertpapieren des Umlaufvermögens und nicht mehr im Anlagevermögen ausgewiesen.

Daneben enthalten die ausgewiesenen flüssigen Mittel und Wertpapiere liquide Mittel, Festgeldanlagen und Rentenpapiere in Höhe von € 131,8 Mio. Außerdem enthält der Posten 895.185 Stück eigene Anteile zu Anschaffungskosten von € 10,4 Mio. (oder € 11,56 pro Stück), die im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 bis zum Bilanzstichtag zurückgekauft wurden.

Die übrigen Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen ein Mieterdarlehen in Höhe von € 7,2 Mio. (Vorjahr: € 7,1 Mio.) im Zusammenhang mit der betrieblichen Immobilie Amalienbadstraße 41 in Karlsruhe. Im Vorjahr waren hier noch die Anteile an der zwischenzeitlich verschmolzenen ComBOTS Product GmbH mit einem Buchwert von € 10,1 Mio. enthalten.

Der Rückgang des sonstigen kurzfristig gebundenen Vermögens resultiert aus dem Ausgleich einer Umsatzsteuerverbindlichkeit von € 56,7 Mio. aus dem Verkauf des Portalgeschäftes in 2005 an United Internet und einer korrespondierenden Forderung gegenüber United Internet ebenfalls in Höhe von € 56,7 Mio. im Wege der gegenseitigen Verrechnung. Der verbleibende Posten in Höhe von



---

€ 9,8 Mio. enthält zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (€ 5,5 Mio.), abgegrenzte Zinsforderungen (€ 1,4 Mio.) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 1,9 Mio).

Im Geschäftsjahr 2007 lagen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bei € 0,3 Mio. Im Zuge der Verschmelzung der ComBOTS Product GmbH ging Sachanlagevermögen sowie zugekaufte Software des Tochterunternehmens mit Buchwerten von insgesamt € 15,8 Mio. zum Verschmelzungsstichtag auf die ComBOTS AG über. Beim Sachanlagevermögen handelte es sich insbesondere um das betriebliche Rechenzentrum sowie Hardware. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf € 3,2 Mio. Daneben fielen im Zuge der Einstellung des Produktes „ComBOTS“ außerplanmäßige Abschreibungen und Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von € 5,1 Mio. an.

Das Eigenkapital der ComBOTS AG betrug zum Bilanzstichtag 2007 insgesamt € 379,0 Mio. (31. Dezember 2006: € 372,2 Mio.) oder 97,7 % der Bilanzsumme.

Mit Beschluss des Vorstands vom 8. August 2007 unter Zustimmung des Aufsichtsrats wurden die zu diesem Zeitpunkt gehaltenen 3.794.922 Stück eigene Aktien gemäß der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung unter gleichzeitiger Herabsetzung des Grundkapitals um nominal € 3.794.922 eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der ComBOTS AG wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt, die verbleibende Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem Nennwert der Kapitalherabsetzung wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet. Nach Einziehung der eigenen Anteile wurden das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS AG fortgesetzt und hierbei 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 je Aktie bzw. insgesamt € 10,4 Mio. bis zum Bilanzstichtag erworben.

Der Rückgang der kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten und Rückstellungen korrespondiert mit der Reduzierung des sonstigen kurzfristig gebundenen Vermögens infolge des oben beschriebenen Ausgleichs einer Umsatzsteuerverbindlichkeit in Höhe von € 56,7 Mio.

#### **4. Mitarbeiter**

Insgesamt beschäftigte die ComBOTS AG zum Ende des Geschäftsjahres 2007 71 Mitarbeiter (Vorjahr: 7 Mitarbeiter). Hiervon entfallen 57 Mitarbeiter auf die verschmolzene ComBOTS Product GmbH. Im Konzern waren zum Bilanzstichtag insgesamt 94 Mitarbeiter (Vorjahr: 150 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Zuge der Restrukturierung verringerte sich die Mitarbeiteranzahl bei der ComBOTS AG nach dem Bilanzstichtag bis zum 31. Januar 2008 auf 29 Mitarbeiter und im Konzern auf 39 Mitarbeiter.

Das Vergütungssystem von ComBOTS sieht neben der Zahlung von Fixgehältern in weiten Teilen des Unternehmens auch variable Gehaltsbestandteile vor, die von der Erreichung individuell vereinbarter Erfolgsziele abhängig sind. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter der COMBOTS AG und ihrer mehrheitlichen Tochterunternehmen in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Form eines Aktienoptionsplans eingebunden.

---

## 5. Leistungsindikatoren und Erfolgsfaktoren

Wir orientieren unser unternehmerisches Handeln und messen unseren Erfolg an den klassischen ökonomischen Leistungskriterien. Hierbei liegt unser Fokus grundsätzlich auf dem langfristigen Unternehmenserfolg. Dies schließt die Bereitschaft mit ein, im Sinne eines unternehmerischen Handelns heute Investitionen zur Erreichung der strategischen Ziele von morgen zu tätigen.

Unseren nachhaltigen unternehmerischen Erfolg messen wir anhand klassischer finanzwirtschaftlicher Kennzahlen, insbesondere dem EBIT, dem operativen Ergebnis und dem operativen Cashflow.

Im Rahmen der Fokussierung und Restrukturierung stellen wir hohe Ansprüche an die Effizienz und Qualität unserer betrieblichen Abläufe und Prozesse. Entsprechend hohe Anforderungen im Hinblick auf ihre fachliche und Methodenkompetenz stellen wir an unsere Mitarbeiter. Im Gegenzug fördern und fordern wir ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz bei unseren Mitarbeitern.

Mangels derzeitiger konkreter inhaltlicher Definition der zukünftigen operativen Geschäftstätigkeit scheidet eine weitergehende sinnhafte Konkretisierung der Leistungsindikatoren und Erfolgsfaktoren aus.

## 6. Grundzüge des Vergütungssystems der Organe der CombOTS AG

Die Gesamtvergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beinhaltet sowohl fixe wie auch variable Vergütungsbestandteile. Daneben wurden in der Vergangenheit einzelnen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen gewährt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in angemessener Höhe auf der Grundlage ihrer besonderen Aufgaben und Verantwortungen, der jeweiligen persönlichen Leistungen sowie der wirtschaftlichen Lage und der Zukunftsaussichten der CombOTS AG festgelegt. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt angemessen.

Im Jahr 2007 betrug die fixe Vergütung des Gesamtvorstandes T€ 750. Daneben besteht für jedes Vorstandsmitglied eine variable Vergütung in Höhe von 0,5% des positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern, die auf maximal 25% der fixen Vergütung begrenzt ist. Darüber hinaus wurden den Vorständen mit Ausnahme des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Michael Greve, im Rahmen des Aktienoptionsplans der CombOTS AG in der Vergangenheit Bezugsrechte auf den Erwerb von Aktien der CombOTS AG gewährt.

Der Gründer Michael Greve, der keine Bezugsrechte auf Aktien der CombOTS AG erhält, hat als Ausgleich Anspruch auf eine Tantieme, die sich an der jährlichen Steigerung der Marktkapitalisierung der Gesellschaft bemisst. Danach erhält Michael Greve, sobald die Marktkapitalisierung die Grenze von rund € 510 Mio. übersteigt, am Jahresende eine Tantieme in Höhe von rund T€ 13 für jede volle Steigerung der Marktkapitalisierung um weitere € 51 Mio.

Die Vergütung des Aufsichtsrats der CombOTS Aktiengesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung und eine weitere erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,1% des positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern gemäß gebilligtem Konzernabschluss, jedoch begrenzt auf die Höhe der festen Vergütung, sowie zusätzlich eine Aufwandspauschale. Der vom Aufsichtsrat gewählte Vorsitzende erhält jeweils das Doppelte der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5fache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Im

---

Jahr 2007 betrug die fixe Vergütung des Gesamtaufsichtsrats, bestehend aus drei Mitgliedern, einschließlich Sitzungsgeldern T€ 67. Variable Vergütungen fielen im Geschäftsjahr 2007 wie im Vorjahr nicht an.

## **7. Sonstige Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB**

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 T€ 35.001 (Vorjahr: T€ 38.429) und ist eingeteilt in 35.001.476 (Vorjahr: 38.428.841) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Darüber hinaus wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juli 2004 der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.250.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.800.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Von beiden Ermächtigungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurde in dieser Hauptversammlung das Grundkapital um bis zu € 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen (Bedingtes Kapital I). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wird das Grundkapital um weitere bis zu € 16.000.000 durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der vorstehenden Ermächtigung bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist. In diesem Zusammenhang wurde der Vorstand ermächtigt, Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 640.000.000 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen.

In der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006 wurde der Vorstand wie in vorausgegangenen Hauptversammlungen ermächtigt, bis zum 12. Januar 2008 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, insgesamt aber nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 unverändert bis zum 18. Januar 2009 verlängert. Mit Beschluss des Vorstands vom 8. August 2007 unter Zustimmung des Aufsichtsrats wurden die bis zu diesem Zeitpunkt zurückerworbenen 3.794.922 Stück eigenen Aktien gemäß der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung unter gleichzeitiger Herabsetzung des Grundkapitals um nominal € 3.794.922 eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der ComBOTS AG wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS AG fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2007 verfügt der ComBOTS Konzern über 895.185 (Vorjahr: 2.883.222) eigene Anteile, die gegen Zahlung von T€ 10.350 (Vorjahr: T€ 20.255) erworben wurden. Die Aktien wurden bisher nicht eingezogen.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt auf Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat darüber hinaus ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Die Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve), hält unverändert zum Vorjahr 21.584.505 Aktien der CombBOTS AG. Das entspricht einem Anteil von 61,67% des Grundkapitals der CombBOTS AG zum Bilanzstichtag.

## **8. Nachtragsbericht**

Die Umsetzung der im Herbst 2007 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft verläuft bisher planmäßig.

Am 26. Oktober 2007 hatten Vorstand und Aufsichtsrat der CombBOTS AG beschlossen, die CombBOTS Product GmbH auf die CombBOTS AG als übernehmende Rechtsträgerin zu verschmelzen. Innerhalb der CombBOTS Product GmbH war bisher das operative Geschäft des Geschäftsbereichs „Digitale Kommunikation“ angesiedelt. Die Verschmelzung der Gesellschaften, die mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 erfolgte, wurde am 7. Januar 2008 im Handelsregister der CombBOTS AG eingetragen.

Bis zum 28. Februar 2008 ist der Aktienkurs (XETRA) von United Internet von € 16,65 je Aktie zum 31. Dezember 2007 auf € 12,57 je Aktie gesunken. Bezogen auf die im Konzern gehaltene Aktienposition von 23,2 Mio. Stück United Internet Aktien ergab sich somit seit dem 31. Dezember 2007 ein Kursrückgang in der Position von € 94,7 Mio. Gegenüber dem 31. Dezember 2006 (€ 12,51 je Aktie) ergab sich zum 28. Februar 2008 im Konzern insgesamt eine Wertsteigerung in der Position von € 1,4 Mio. Von den 23,2 Mio. Stück United Internet Aktien werden 6,2 Mio. Stück unmittelbar durch die CombBOTS AG sowie die restlichen 17,0 Mio. Stück seit dem 27. Dezember 2007 durch die CombBOTS International GmbH gehalten.

## **9. Risikobericht**

### **Risikomanagementziele, -grundsätze und -methoden**

Der verantwortete Umgang mit finanziellen, personellen und sonstigen Ressourcen ist Teil der Unternehmenskultur von CombBOTS. In diesem Zusammenhang versteht CombBOTS effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als eine wichtige und wertschaffende Aufgabe und als ein entscheidendes Element für den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit. Im Rahmen unseres konzernweiten Value Managements haben wir ein Überwachungssystem eingerichtet, das Risiken identifiziert, klassifiziert und bewertet.

Die Ziele des Risikomanagements sind die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und die Förderung des risikobewussten Denkens und Handelns in der Gesamtorganisation. Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen, den Geschäftserfolg und somit den Unternehmenswert zu steigern.

Das Risikomanagement soll insbesondere dazu beitragen, das Risikobewusstsein und die Risikotransparenz zu verbessern, alle wesentlichen Risiken zu identifizieren, angemessen zu steuern und zu überwachen und zuverlässige Management-Informationen über die Risikosituation des Unternehmens sicherzustellen.

Das Risikomanagement von ComBOTS wird geprägt durch die folgenden Grundsätze:

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Risiken verbunden. Voraussetzungen für ein wirksames Risikomanagement sind die klare und eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung in der Gesamtorganisation sowie ein systematischer Risikomanagementprozess. Das Risikomanagement muss auf alle mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken gerichtet sein. Risikomanagement erfolgt durch die Unternehmensleitung ebenso wie durch die operativen Geschäftseinheiten im Rahmen ihrer klar definierten Ergebnisbereichsverantwortungen. Dabei ist jeder Mitarbeiter zu einem selbstverantwortlichen bewussten Umgang mit Risiken aufgefordert. Das Risikomanagement-System wird in geeigneter Weise dokumentiert und im Unternehmen kommuniziert.

Ein Risikomanagement-System hat hierbei die Aufgabe, den Verantwortlichen geeignete Werkzeuge zur Risikoanalyse und Bewertung bereitzustellen. Risiken werden durch die Ergebnisbereichsverantwortlichen für ihre Bereiche identifiziert und bewertet, Maßnahmen zur Risikohandhabung formuliert und umgesetzt.

Eine Risikoinventur und -bewertung wird in angemessenen Zyklen durchgeführt. Sollte sich hieraus Handlungsbedarf ergeben, so sind geeignete Maßnahmen zur Risikohandhabung und -verfolgung zu ergreifen und in die Berichterstattung aufzunehmen. Bei Bedarf wird über den Vorstand der Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung informiert. Ein unternehmensweites Reportingsystem dient im Rahmen des Risikomanagements der kurzfristigen und aktuellen Berichterstattung von akuten Risikosituationen.

### **Risiken im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Produktbereich „ComBOTS“**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich wesentliche in den Vorjahresberichterstattungen adressierte Markt- und Geschäftsrisiken dahingehend konkretisiert, dass der wirtschaftliche Erfolg des Produktes „ComBOTS“ nicht realisiert werden konnte und dementsprechend konsequenterweise die Weiterentwicklung und der Betrieb des Produktes im Herbst 2007 eingestellt wurden.

Hintergrund der Entscheidung war die unbefriedigende Marktakzeptanz und Selbstverbreitung des Services seit Beendigung der BETA-Phase und der Veröffentlichung der Version 1.0 Mitte März diesen Jahres. Die Anstrengungen des Unternehmens, den Service über Marketing und funktionale Erweiterungen im Q2/2007 und Q3/2007 im Markt zu platzieren, hatten bis Ende Q3/2007 keine ausreichenden Erfolge gezeigt. Das Unternehmen hat, wie bereits im Halbjahresbericht 2007 angekündigt, zum Ende des dritten Quartals die weitere Perspektive für den Service bewertet und ist unter der Berücksichtigung der vorliegenden Ergebnisse zu der Ansicht gelangt, dass keine ausreichende Perspektive besteht, um den Service in dieser Form weiterzuentwickeln und zu betreiben.

Parallel zur Einstellung des Produktes hat das Unternehmen eine Restrukturierung eingeleitet, die sowohl die Anpassung der im Projekt gebundenen internen und externen Entwicklungskapazitäten als auch die Reduktion der bestehenden Kapazitäten für die Bereitstellung des Services sowie die Anpassung der Betriebsorganisation umfasst. Ziel des Unternehmens ist, durch die beschriebenen Maßnahmen die Kostenstruktur von vormals pro Quartal ca. € 6,5 Mio. zahlungswirksamen Aufwendungen sowie € 2,4 Mio. Abschreibungen deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig wurde am 25. September 2007 die strategische Neuausrichtung des Konzerns beschlossen.

---

## **Risiken im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens**

Im Zuge der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden Verwertungs- und Fortführungskonzepte für die vorhandenen Vermögensgegenstände, insbesondere für Rechenzentrum, Hardware sowie Immobilien erarbeitet, die sich nunmehr in der Umsetzung befinden.

Die zu verkaufenden Vermögensgegenstände sind im Umlaufvermögen ausgewiesen und werden dementsprechend mit dem niedrigeren aus Buchwert und beizulegendem Wert bewertet. Diese beinhalten insbesondere nach Neuausrichtung nicht mehr benötigte IT-Ausstattung (v. a. Server und Router), die zum Bilanzstichtag auf die erwarteten Netto-Veräußerungserlöse abgewertet wurden.

Im Bereich der Immobilienwerte sowie des Rechenzentrums wurden auf der Grundlage durchgeführter Wertminderungstests zum 31. Dezember 2007 keine Abwertungen auf die vorhandenen Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Verwertung der nicht mehr benötigten IT-Ausstattung verläuft aktuell geordnet und im Rahmen der Planungen. Im Bereich der Immobilienwerte und des Rechenzentrums befindet sich das Unternehmen noch in einem frühen Stadium der Verwertungsaktivitäten. Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, die zum Verkauf und/oder zur anderweitigen Verwertung stehenden Vermögensgegenstände zu den geplanten Konditionen zu verwerten, so könnte dies gegebenenfalls die Notwendigkeit zusätzlicher außerplanmäßiger Abschreibungen mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Darüber hinaus können sich im Zusammenhang mit der Verwertung der einzelnen Vermögensgegenstände allgemein Gewährleistungs-, Schadensersatz- und Bonitätsrisiken ergeben. Derzeit liegen keine diesbezüglichen wesentlichen Anhaltspunkte vor.

Im ersten Halbjahr 2008 werden mögliche neue Online-Dienste und Geschäftsfelder hinsichtlich ihrer Potenziale, Chancen und Risiken evaluiert. Es besteht das Risiko, dass es nicht innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gelingt, ein zukunftssträchtiges Produkt bzw. Geschäftsmodell zu definieren. Dies hätte gegebenenfalls erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsstrategie und den sich daraus ableitenden Geschäftsumfang des Konzerns.

Nach weitgehendem Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen geht das Unternehmen ab Q1/2008 von einer deutlich reduzierten Kostenstruktur aus. Für das Gesamtjahr 2008 erwartet das Unternehmen unter Berücksichtigung des Finanz- und Beteiligungsergebnisses auf der Grundlage der aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur ein ausgeglichenes Ergebnis. Auf der Grundlage des aktuellen Stands der Restrukturierungsmaßnahmen ist mit dem planmäßigen Erreichen der Kostenziele ab dem zweiten Quartal 2008 zu rechnen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Unternehmen die gesetzten Kosten- und Budgetziele für die Planungszeiträume, z. B. aufgrund geänderter Planprämissen oder Rahmenbedingungen, nicht oder nicht vollständig erreicht.

## **Anlagerisiken im Bereich der finanziellen Mittel und bei Unternehmensbeteiligungen**

Ein wesentlicher Teil der finanziellen Mittel von ComBOTS wird derzeit in Form von 23,2 Mio. Aktien an der United Internet AG unmittelbar oder mittelbar über Tochterunternehmen gehalten. Der Marktwert dieser Anteile betrug am 31. Dezember 2007 ca. € 386 Mio. Diese Anteile unterliegen wie alle börsennotierten Aktien Kursschwankungen, die naturgemäß aufgrund allgemeiner Einflüsse aus den Aktienmärkten oder unternehmensspezifischer Entwicklungen bei United Internet nicht ausgeschlossen werden können. Solche Kursverluste können substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Der aktuelle Konsens der Analystenmeinungen geht insgesamt auf der Grundlage einer anhaltend guten Geschäftsentwicklung bei dem Unternehmen weiterhin von einem Kurspotential für die United Internet Aktie aus. Gleichzeitig befindet sich der Aktienmarkt insbesondere aufgrund

---

der Subprime-Krise, der Entwicklung des USD-Kurses und des Ölpreises aktuell, insbesondere seit dem Beginn des Jahres 2008 in einer zunehmend volatilen und instabilen Phase. Abhängig von der tatsächlichen Entwicklung kann eine positive oder negative Entwicklung der Aktienmärkte im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 auch wesentliche Auswirkungen auf die Kursentwicklung des United Internet Aktienpaketes haben, was aus heutiger Sicht jedoch schwer prognostizierbar ist.

Bei der Beteiligung an United Internet wird das Unternehmen daher die wirtschaftliche Entwicklung bei dem Beteiligungsunternehmen und die Kapitalmarktverhältnisse sehr genau beobachten und laufend prüfen, inwieweit Wertpotenziale ausgeschöpft sind. Das Investment ist zudem seit dem 27. Dezember 2007 als reines Finanzinvestment qualifiziert.

Die liquiden Mittel und übrigen Wertpapiere bestehen nahezu ausschließlich aus Festgeldern sowie Renten- und Geldmarktpapieren unterschiedlichster Emittenten und sind hinsichtlich Emittenten und Laufzeiten breit diversifiziert. Auch bei der Anlage in Rentenpapiere mit Investmentgrade-Qualität können Zinsänderungen, Bonitätsrisiken o.Ä. zu Kursverlusten und/oder eingeschränkter Fungibilität bei Anlagetiteln führen und die Rentabilität der Geldanlagen von ComBOTS gefährden bzw. deutlich vermindern. Insbesondere die aktuellen Entwicklungen und Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten im Zusammenhang mit der Subprime-Krise haben zu einer deutlichen Erhöhung der Credit- und Liquiditätsspreads bei Unternehmensanleihen bzw. sog. „Asset Backed Securities“ (ABS-Strukturen), denen Unternehmenskredite als Basis- oder Referenzwerte zugrunde liegen, geführt. Gleichzeitig sind die am Markt gestellten Preise für solche Finanzwerte stark unter Druck geraten und die Handelbarkeit dieser Finanzinstrumente stark eingeschränkt worden. Auch im Portfolio der ComBOTS AG befinden sich zum Bilanzstichtag einzelne Anleihen unterschiedlicher Laufzeiten, deren Kurse und Fungibilität im Zuge der Subprime-Krise unter Druck geraten sind. Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen gehen wir davon aus, dass die aktuellen Kursabschläge lediglich temporärer Natur sind, und rechnen nicht mit einem konkreten Ausfall eines oder mehrerer Einzelpapiere, sondern gehen vielmehr von der Realisierbarkeit des Nominalbetrags spätestens bei Endfälligkeit aus. Gleichzeitig können wir jedoch solche Verluste, die substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, nicht vollständig ausschließen.

Analoge Kursrisiken bestehen naturgemäß auch bezüglich der gehaltenen eigenen Anteile sowie der übrigen gehaltenen Unternehmensbeteiligungen.

ComBOTS wird in den nächsten Jahren gegebenenfalls sein Geschäftsmodell durch Akquisitionen sowie Beteiligungen an Unternehmen ausbauen. Konkrete Akquisitions- und Beteiligungsabsichten bestehen derzeit jedoch nicht. Erfolgreiche Beteiligungen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS haben.

## **Rechtstreitigkeiten und steuerliche Risiken**

Wie bereits im Lagebericht 2006 dargestellt, wurde in einer markenrechtlichen Klage eines anderen Unternehmens hinsichtlich des Namens „ComBOTS“ in erster Instanz für die ComBOTS AG entschieden, woraufhin der Kläger im Januar 2007 fristgerecht Berufung eingelegt hat. In der Berufungsverhandlung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf wurde demgegenüber nunmehr mit Urteil vom 27. November 2007 der Klage stattgegeben und die Revision zum Bundesgerichtshof nicht zugelassen. Dagegen hat ComBOTS nunmehr Nichtzulassungsbeschwerde erhoben. Mit einer gerichtlichen Entscheidung über die Nichtzulassungsbeschwerde wird etwa Mitte des Jahres 2008 gerechnet. Bis dahin ist das vorliegende Urteil des Oberlandesgerichtes Düsseldorf nicht rechtskräftig. Sollte das Urteil Rechtskraft erlangen, so wäre u. a. ComBOTS untersagt, weiterhin Produkte unter dem Namen „ComBOTS“ zu vertreiben und

---

den Namen „ComBOTS“ weiter im Rechtsverkehr, auch in der Unternehmensfirmierung, zu verwenden. Weiterhin liegt die Klage eines IT-Dienstleistungsunternehmens auf Zahlung aus einem Kauf- und Dienstvertrag über die Lieferung von Standardsoftware zuzüglich bestimmter Dienst- und Supportleistungen vor. ComBOTS hat diesbezüglich Widerklage erhoben. Die gerichtliche Verhandlung hat noch nicht stattgefunden. Mit einer wirtschaftlichen Belastung, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS hat, wird aus beiden Rechtsstreiten nicht gerechnet.

Die letzte steuerliche Außenprüfung bei der ComBOTS AG umfasste die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2002. Weitere abschließende steuerliche Betriebsprüfungen haben für danach folgende Zeiträume nicht stattgefunden. Vor dem Hintergrund der in den zurückliegenden Jahren stattgefundenen umfangreichen Geschäftsvorfälle und Transaktionen, insbesondere im gesellschaftsrechtlichen Bereich und noch im Zusammenhang mit dem Portalgeschäft, kann naturgemäß nicht ausgeschlossen werden, dass steuerliche Feststellungen im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen zu Steuernachzahlungen für vergangene Veranlagungszeiträume führen. Derzeit liegen keine Anhaltspunkte für solche Nachzahlungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Gleichwohl kann dies grundsätzlich nicht vollständig ausgeschlossen werden.

#### **Gewährleistungs- und Erfüllungsrisiken, Wettbewerbsverbot**

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes an United Internet haben wir als Veräußerer entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen übliche umfangreiche Garantien in Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der ComBOTS AG aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von € 100 Mio. beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im Anteilskaufvertrag mit United Internet ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung von € 300 Mio. vereinbart.

Bisher wurden keine Ansprüche seitens United Internet geltend gemacht. Sollte es zukünftig zu einer Inanspruchnahme der ComBOTS AG aus diesen Gewährleistungs- oder Erfüllungsansprüchen oder wegen Verstoßes gegen das Wettbewerbsverbot kommen, so hätte dies erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### **Schwankungen der Quartalsergebnisse**

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass z. B. aufgrund besonderer Einflussfaktoren die Quartalsergebnisse starken Schwankungen unterliegen werden, welche zu ausgeprägten Schwankungen des Aktienkurses der ComBOTS AG führen können.

## **10. Prognosebericht**

### **Restrukturierung des Unternehmens**

Die Anfang Q4/2007 anlässlich der Einstellung des Produktes „ComBOTS“ begonnene Restrukturierung und Neuausrichtung verläuft planmäßig und im Rahmen der Ankündigungen.



Die Reorganisation und Anpassung des kostenintensiven Produktbereichs, insbesondere im Hinblick auf die Anpassung der sachlichen und personellen Ressourcen und Kapazitäten, konnte bereits Ende Januar 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Neuausrichtung der internen Betriebsorganisation erfolgt in zwei Phasen, wobei die erste Phase, die die direkten Produktbereiche betrifft und die größte Kostenreduktion ermöglicht, schon abgeschlossen ist. Auch die zweite Phase, die die Anpassung der internen Funktionsbereiche an den gegebenen Geschäftsumfang betrifft, ist bereits in der Umsetzung und wird voraussichtlich bis Ende Q2/2008 abgeschlossen sein.

Im Fokus der aktuellen operativen Aktivitäten steht insbesondere die Entwicklung und Umsetzung der Verwertungs- und Fortführungskonzepte für die vorhandenen Vermögensgegenstände, vor allem für Rechenzentrum und Immobilie. Die Verwertungskonzepte für Rechenzentrum und Immobilie wurden erstellt und befinden sich bereits in der Umsetzung. Mit Ergebnissen rechnen wir hier bis zum Ende des Jahres 2008.

Im Zuge der weiteren Straffung der gesellschaftsrechtlichen Struktur soll im ersten Quartal 2008 die ComBOTS Corporate Services GmbH, Karlsruhe, die bisherige zentrale Dienstleistungsgesellschaft im Konzern, auf die ComBOTS AG verschmolzen werden.

### **Neuausrichtung des Konzerns**

Neben der aktiven Verwaltung unseres Vermögens sondieren wir den Markt in Bezug auf neue Wachstumsmöglichkeiten im Bereich Online-Dienste, Online-Dienstleistungen bzw. digitale Kommunikation. Hierbei evaluieren wir derzeit verschiedene Markt- und Geschäftsfelder sowie Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Potentiale, Chancen und Risiken. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass wir dabei unsere langjährige Erfahrung mit Online-Produkten einbringen und die im Unternehmen vorhandenen Ressourcen optimal ausnutzen wollen.

Das aktuelle Marktumfeld bei Internet-Diensten ist geprägt von einer außerordentlich hohen Unsicherheit über die aktuellen Trends und zukunftssträchtige Business Modelle. Bisherige Kommunikationskonzepte, wie nicht zuletzt auch Instant Messaging, sind nicht mehr die erste Wahl bei modernen Kommunikationsformen, weil an deren Stelle Kommunikationsformen innerhalb von Social Networks getreten sind.

Aber auch der Eintritt in den Markt der Social Networks ist mit Risiken behaftet. Das Erreichen einer kritischen Masse ist essentiell für das Überleben eines Social Networks. Einige Angebote sind, ohne klare Gründe erkennen zu können, zu den Lieblingen der Nutzer geworden, während andere auf den gleichen Konzepten basierende Angebote (früher, zeitgleich oder später) nicht erfolgreich waren. So sind die Namen von Facebook oder LinkedIn in aller Munde, zahlreiche andere ähnliche Angebote dagegen wieder verschwunden. Darüber hinaus ist das Geschäftsmodell von Social Networks bis heute noch nicht ausgereift.

Dem Marktumfeld bei mobilen Internet Diensten steht durch die neuen mobilen Entwicklungsplattformen von Google Android, Yahoo Go 3.0 oder auch durch das Apple iPhone ein Umbruch bevor. Während dieser Umbruchphase sind Entscheidungen für eine bestimmte Entwicklungsplattform naturgemäß mit hohen Risiken verbunden, da der richtige strategische Weg erst im Laufe dieses Jahres klarer werden dürfte.

Entscheidungen für eine eigene Produktentwicklung sind also vor dem Hintergrund eines höchst unsicheren Marktumfelds zu treffen, das es extrem erschwert, eine Indikation für eine belastbare Geschäfts- und Umsatzentwicklung als Basis für eine Investitionsentscheidung abzugeben.

## **Geschäftsplanung 2008**

Insgesamt werden die Kostenentlastungen aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bereits ab Q1/2008 deutlich spürbar sein, und dann im Jahresverlauf 2008 voll zum Tragen kommen.

Für das Gesamtjahr 2008 erwarten wir nach abgeschlossener Restrukturierung auf Basis einer Beschäftigtenanzahl von etwa 15 Mitarbeitern zur Mitte des Jahres und unter Berücksichtigung eines erwarteten Finanz- und Beteiligungsergebnisses von ca. € 8 Mio. auf der Grundlage der aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur und der Zinseffekte aus dem Mittelabfluss durch Dividende derzeit ein ausgeglichenes Jahresergebnis (vor Steuern und Einmaleffekten). Die Geschäftsplanung 2008 sieht dabei keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagen vor.

Aktuell liegen noch keine hinreichend konkreten Planungen für neue operative Geschäftsbereiche vor. Daher berücksichtigt die Geschäftsplanung 2008 derzeit keine zusätzlichen Ertrags- bzw. Aufwandseffekte aus möglichen neuen operativen Geschäftsbereichen.

## **Kapitalmarktstrategie**

Die ComBOTS AG überprüft regelmäßig ihre Kapitalausstattung und Kapitalmarktstrategie.

In diesem Zusammenhang wurde am 27. Dezember 2007 die gesamte vom Konzern gehaltene Beteiligung an United Internet in Höhe von 23,2 Millionen Stück Aktien als reines Finanzinvestment qualifiziert, dessen wirtschaftliche Entwicklung, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, laufend geprüft wird.

In Anbetracht der Entwicklung, die die United Internet Aktie, wie auch viele andere Technologieaktien, in den ersten Wochen des Jahres 2008 leider genommen hat, sind wir, genauso wie viele Marktexperten aufgrund der hervorragenden Marktposition des Unternehmens der Meinung, dass das Unternehmen ein deutliches Wertsteigerungspotential, gerade im Bezug auf sein jetziges Kursniveau, besitzt. Das Gros der Finanzanalysten erwartet für die United Internet Aktie mittelfristig Kurse in der Bandbreite von € 17 bis € 19, auch wenn wir uns diese Studien nicht zu eigen machen. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir unsere Beteiligung an United Internet weiter halten sollten, um das vorhandene Wertsteigerungspotential für den Konzern auszuschöpfen. Wir werden die wirtschaftliche Entwicklung unseres Investments, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, selbstverständlich weiterhin laufend prüfen.

---

---

Die Substanz unserer Gesellschaft ist unverändert außerordentlich stark. Dies erlaubt es uns, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von € 1,20 je Aktie vorzuschlagen. Damit würden mehr als € 40 Mio., was in etwa einem Drittel des Bestands an flüssigen Mitteln und übrigen Wertpapieren, insbesondere Rentenwerten der Gesellschaft entspricht, direkt an die Aktionäre ausgekehrt.

Darüberhinaus beabsichtigen wir, wie auch in der Vergangenheit, den intensiven Rückkauf eigener Aktien weiter fortzusetzen. Seit der Hauptversammlung 2007 haben wir nicht nur mehr als 3,7 Mio. bereits zurückgekaufte Aktien, was ca. 9,8% unseres Grundkapitals entsprach, eingezogen, sondern darüber hinaus auch schon wieder mehr als 1 Mio. eigener Aktien zurückgekauft, was mehr als 3% unseres aktuellen Grundkapitals entspricht. Seit Beginn der Aktienrückkaufprogramme haben wir auf diesem Weg ca. € 44 Mio. eingesetzt. Seit der letzten Hauptversammlung waren es ca. € 15 Mio. Das laufende Programm wird weitere Liquidität an die Aktionäre zurückfließen lassen.

## **11. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht**

Die ComBOTS AG hat bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass die Maßnahme getroffen wurde, nicht benachteiligt.

Karlsruhe, 28. Februar 2008

Der Vorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

---

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ComBOTS AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

---

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass aufgrund eines Beschlusses von Vorstand und Aufsichtsrat vom 27. Dezember 2007 insgesamt 17 Millionen Stück der von der ComBOTS AG bisher gehaltenen insgesamt 23,2 Millionen Aktien der United Internet AG, Montabaur, auf die ComBOTS International GmbH, Karlsruhe, eine Tochtergesellschaft im alleinigen Anteilsbesitz der ComBOTS AG, im Wege einer Sacheinlage als freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage übertragen wurden. Diese Sacheinlage wurde korrespondierend zum Wertansatz der Wertpapiere bei der ComBOTS International GmbH unter Berücksichtigung der Volatilität der Aktien zur Vorwegnahme künftig möglicher Wertschwankungen mit € 178,5 Mio. (€ 10,50 je Aktie) bewertet, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Buchwerts der Anteile an der ComBOTS International GmbH im Jahresabschluss der ComBOTS AG führte. Bei einem Buchwert der übertragenen Aktien von insgesamt € 113,0 Mio. ergab sich aus dem Abgang der Wertpapiere des Anlagevermögens ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von € 65,5 Mio. für die ComBOTS AG.“

Mannheim, 28. Februar 2008  
Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Fluck                      Grathwol  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

**KONZERNABSCHLUSS**

**KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007** in T€

	Anhang Nr.	31.12.2007	31.12.2006
<b>AKTIVA</b>			
<b>LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN</b>			
/ IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(14)	117	5.748
/ SACHANLAGEN	(12)	6.293	33.983
/ ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN	(13)	16.592	0
/ SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	(9)	153	348
/ WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS	(10)	67.413	364.545
<b>SUMME LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN</b>		<b>90.568</b>	<b>404.624</b>
<b>KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN</b>			
/ FLÜSSIGE MITTEL	(8)	44.280	38.152
/ WERTPAPIERE RENTENWERTE/AKTIEN	(10)	404.201	59.990
/ FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	(9)	285	34
/ STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE	(9)	5.665	2.535
/ SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(9)	1.681	57.128
<b>ZWISCHENSUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN</b>		<b>456.112</b>	<b>157.839</b>
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	(6)	1.678	0
<b>SUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN</b>		<b>457.790</b>	<b>157.839</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>548.358</b>	<b>562.463</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007 in T€

	Anhang Nr.	31.12.2007	31.12.2006
<b>PASSIVA</b>			
<b>EIGENKAPITAL</b>			
/ STAMMAKTIEN, RECHNERISCHER WERT € 1	(17)	35.001	38.429
/ KAPITALRÜCKLAGE	(17), (18)	80.408	104.776
/ SONSTIGE RÜCKLAGEN		223.637	129.050
/ BILANZGEWINN		199.863	236.456
/ EIGENE AKTIEN	(17)	-10.350	-20.255
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>		<b>528.559</b>	<b>488.456</b>
<b>LANGFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
/ BANKVERBINDLICHKEITEN AUS LEASINGOBJEKTGESELLSCHAFT	(16)	11.630	11.849
<b>SUMME LANGFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>11.630</b>	<b>11.849</b>
<b>KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
/ VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	(9)	806	1.939
/ RÜCKSTELLUNGEN	(15)	3.893	1.930
/ STEUERRÜCKSTELLUNGEN	(15)	77	36
/ SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	(9)	3.393	58.253
<b>SUMME KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>8.169</b>	<b>62.158</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>548.358</b>	<b>562.463</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007 in T€

	Anhang Nr.	2007	2006
UMSATZERLÖSE	(19)	0	0
UMSATZKOSTEN	(19)	0	0
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
MARKETING UND WERBUNG	(19)	0	0
ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN	(19)	-6.472	-7.986
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	(19)	0	0
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>		<b>-6.472</b>	<b>-7.986</b>
FINANZERTRÄGE	(10)	8.234	6.999
ZINSAUFWENDUNGEN	(16)	-470	-610
BETEILIGUNGSERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	(19)	0	758
VEREINNAHMUNG NEGATIVER UNTERSCHIEDSBETRAG	(19)	0	586
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>		<b>1.292</b>	<b>-253</b>
STEUERERTRÄGE/-AUFWENDUNGEN	(19)	-2.562	2.029
<b>ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN</b>		<b>-1.270</b>	<b>1.776</b>
ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM PRODUKTBEREICH „ComBOTS“	(5)	-35.323	-35.115
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>		<b>-36.593</b>	<b>-33.339</b>
ERGEBNIS JE AKTIE			
/ UNVERWÄSSERT	(21)	-1,05	-0,93
/ VERWÄSSERT	(21)	-1,03	-0,91
ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN			
/ UNVERWÄSSERT	(21)	-0,04	0,05
/ VERWÄSSERT	(21)	-0,04	0,05
ERGEBNIS JE AKTIE AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM PRODUKTBEREICH „ComBOTS“			
/ UNVERWÄSSERT	(21)	-1,01	-0,98
/ VERWÄSSERT	(21)	-0,99	-0,96
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN UNVERWÄSSERT	(21)	34.825.955	35.700.458
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN VERWÄSSERT	(21)	35.585.921	36.546.294

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS IM ZEITRAUM 1. JANUAR 2006 BIS 31. DEZEMBER 2007** in T€

	Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Eigene Aktien	Summe
<b>1. JANUAR 2006</b>	<b>38.361</b>	<b>104.373</b>	<b>32.523</b>	<b>269.795</b>	<b>-16.175</b>	<b>428.877</b>
KAPITALERHÖHUNG AUS BEDINGTEM KAPITAL	68	254				322
ERWERB EIGENER AKTIEN					-4.080	-4.080
ZUFÜHRUNG AUS MITARBEITERBETEILIGUNG		149				149
ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGEN AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN WERTPAPIEREN			96.527			96.527
JAHRESFEHLBETRAG				-33.339		-33.339
<b>31. DEZEMBER 2006</b>	<b>38.429</b>	<b>104.776</b>	<b>129.050</b>	<b>236.456</b>	<b>-20.255</b>	<b>488.456</b>
<b>1. JANUAR 2007</b>	<b>38.429</b>	<b>104.776</b>	<b>129.050</b>	<b>236.456</b>	<b>-20.255</b>	<b>488.456</b>
KAPITALERHÖHUNG AUS BEDINGTEM KAPITAL	367	1.798				2.165
EINZIEHUNG EIGENE ANTEILE	-3.795	-26.308			30.103	0
ERWERB EIGENER AKTIEN					-20.198	-20.198
ZUFÜHRUNG AUS MITARBEITERBETEILIGUNG		142				142
ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGEN AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN WERTPAPIEREN			94.587			94.587
JAHRESFEHLBETRAG				-36.593		-36.593
<b>31. DEZEMBER 2007</b>	<b>35.001</b>	<b>80.408</b>	<b>223.637</b>	<b>199.863</b>	<b>-10.350</b>	<b>528.559</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2007 in T€

	Anhang Nr.	2007	2006
<b>CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT</b>			
PERIODENFEHLBETRAG		-36.593	-33.339
ERGEBNIS AUS DER AT-EQUITY-BETEILIGUNG		0	-758
FINANZERTRÄGE	(10)	-8.234	-6.999
ERTRAG AUS BADWILL	(19)	0	-586
ZINSAUFWENDUNGEN	(16)	470	610
STEUERERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	(19)	2.562	-2.029
ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN	(12), (14)	7.701	6.603
ABGANG VON ANLAGEVERMÖGEN		10.360	12
AUFWAND AUS MITARBEITERBETEILIGUNG	(18)	142	149
ERGEBNIS AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN	(10)	1.149	1.333
VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		-251	859
VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN		0	194
VERÄNDERUNG DER SONSTIGEN VERMÖGENSWERTE UND AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		-5.192	2.342
VERÄNDERUNG DER KURZFRISTIG FÄLLIGEN VERBINDLICHKEITEN UND DER PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.696	-3.894
GEZAHLTE STEUERN	(8)	-3.020	-2.428
<b>MITTELABFLUSS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT</b>		<b>-28.210</b>	<b>-37.931</b>
/ DAVON AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN		-10.109	-4.771
/ DAVON AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM PRODUKTBEREICH „ComBOTS“		-18.101	-33.160

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2007 (FORTSETZUNG) in T€

	Anhang Nr.	2007	2006
<b>CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH</b>			
INVESTITIONEN IN IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(14)	-1.059	-6.170
SACHANLAGEINVESTITIONEN	(12)	-288	-15.943
ABGANG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN	(12), (14)	15	
VERÄNDERUNG DER WERTPAPIERE DES ANLAGE- UND DES UMLAUVERMÖGENS	(10)	43.797	-37.594
ERHALTENE DIVIDENDEN	(10)	4.176	1.450
ERWERB VON BETEILIGUNGEN ABZGL. ERHALTENER LIQUIDER MITTEL		0	1.911
ERWERB VON MINDERHEITENANTEILEN		0	-54
AUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICH WEB.DE PORTAL		0	-20.177
<b>MITTELZUFLUSS AUS DEM INVESTITIONSBEREICH</b>		<b>46.641</b>	<b>-76.577</b>
/ DAVON AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICHEN		47.689	-54.741
/ DAVON AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM PRODUKTBEREICH „ComBOTS“		-1.048	-21.836
<b>CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH</b>			
KAPITALERHÖHUNGEN	(17)	2.165	322
ERWERB EIGENER AKTIEN	(17)	-20.198	-4.079
RÜCKZAHLUNG VON VERBINDLICHKEITEN DER LEASINGOBJEKTSGESELLSCHAFT	(16)	-219	-420
RÜCKZAHLUNGEN VON AUSLEIHUNGEN		195	150
EINZAHLUNGEN AUS ZINSEN	(10)	6.224	6.540
AUSZAHLUNGEN AUS ZINSEN	(16)	-470	-610
<b>MITTELABFLUSS AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH</b>		<b>-12.303</b>	<b>1.903</b>
/ DAVON AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICHEN		-12.303	1.903
/ DAVON AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM PRODUKTBEREICH „ComBOTS“		0	0
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL		6.128	-112.605
<b>FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENBEGINN</b>		<b>38.152</b>	<b>150.757</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENENDE</b>		<b>44.280</b>	<b>38.152</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2007 in T€

### ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS-

	1. Januar 2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
LIZENZEN UND ÄHNLICHE IMMATERIELLE WERTE	4.077	158	3.990	0
SELBSTERSTELLTE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	2.659	901	3.329	0
	<b>6.736</b>	<b>1.059</b>	<b>7.319</b>	<b>0</b>
<b>SACHANLAGEN</b>				
GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN	17.899	29	0	-17.928
TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	22.917	149	15.809	603
ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	4.514	57	487	-2.499
GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	612	54	3	-603
	<b>45.943</b>	<b>289</b>	<b>16.299</b>	<b>-20.427</b>
<b>ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20.427</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>				
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	48	0	0	0
SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	348	0	195	0
WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS	232.305	0	164.892	0
	<b>232.701</b>	<b>0</b>	<b>165.087</b>	<b>0</b>
	<b>285.380</b>	<b>1.657</b>	<b>189.014</b>	<b>0</b>
	1. Januar 2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
LIZENZEN UND ÄHNLICHE IMMATERIELLE WERTE	567	3.511	1	0
SELBSTERSTELLTE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	0	2.659	0	0
	<b>567</b>	<b>6.170</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>SACHANLAGEN</b>				
GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN	18.106	50	25	-232
TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	8.070	14.506	0	341
ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	3.848	775	0	-109
GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	0	612	0	0
	<b>30.024</b>	<b>15.943</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>				
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	48	0	0	0
BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	332	0	332	0
SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	498	0	150	0
WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS	213.657	35.202	16.554	0
	<b>214.535</b>	<b>35.202</b>	<b>17.036</b>	<b>0</b>
	<b>245.126</b>	<b>57.315</b>	<b>17.062</b>	<b>0</b>

KOSTEN		ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERT		
31. Dez 2007	1. Januar 2007	Zugänge(+)/ Zuschreibung (-)	Abgänge	Umbuchungen	31. Dez 2007	31. Dez 2007	31. Dez 2006
245	988	1.051	1.911	0	128	117	3.089
231	0	897	666	0	231	0	2.659
<b>476</b>	<b>988</b>	<b>1.948</b>	<b>2.577</b>	<b>0</b>	<b>359</b>	<b>117</b>	<b>5.748</b>
0	2.847	991	3	-3.835	0	0	15.053
7.860	7.319	4.572	9.968	0	1.923	5.937	15.598
1.585	1.794	190	695	0	1.289	296	2.720
60	0	0	0	0	0	60	612
<b>9.505</b>	<b>11.960</b>	<b>5.753</b>	<b>10.666</b>	<b>-3.835</b>	<b>3.212</b>	<b>6.293</b>	<b>33.983</b>
<b>20.427</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.835</b>	<b>3.835</b>	<b>16.592</b>	<b>0</b>
48	48	0	0	0	48	0	0
153	0	0	0	0	0	153	348
67.413	-132.240	132.240	0	0	0	67.413	364.545
<b>67.614</b>	<b>-132.192</b>	<b>132.240</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>67.566</b>	<b>364.893</b>
<b>98.022</b>	<b>-119.244</b>	<b>139.941</b>	<b>13.243</b>	<b>0</b>	<b>7.454</b>	<b>90.568</b>	<b>404.624</b>
31. Dez 2006	1. Januar 2006	Zugänge(+)/ Zuschreibung (-)	Abgänge		31. Dez 2006	31. Dez 2006	31. Dez 2005
4.077	0	988	0	0	988	3.089	567
2.659	0	0	0	0	0	2.659	0
<b>6.736</b>	<b>0</b>	<b>988</b>	<b>0</b>		<b>988</b>	<b>5.748</b>	<b>567</b>
17.899	2.273	592	12	-6	2.847	15.053	15.833
22.917	2.846	4.431	0	42	7.319	15.598	5.224
4.514	1.236	594	0	-36	1.794	2.720	2.612
612	0	0	0	0	0	612	0
<b>45.943</b>	<b>6.355</b>	<b>5.617</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>11.960</b>	<b>33.983</b>	<b>23.669</b>
48	48	0	0	0	48	0	0
0	0	0	0	0	0	0	332
348	0	0	0	0	0	348	498
232.305	-34.290	-97.896	54	0	-132.240	364.545	247.947
<b>232.701</b>	<b>-34.242</b>	<b>-97.896</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>-132.192</b>	<b>364.893</b>	<b>248.777</b>
<b>285.380</b>	<b>-27.887</b>	<b>-91.291</b>	<b>66</b>	<b>0</b>	<b>-119.244</b>	<b>404.624</b>	<b>273.013</b>

## KONZERN-ANHANG COMBOTS AG, KARLSRUHE, FÜR 2007

---

### 1. Das Mutterunternehmen

Seit 2000 notiert die ComBOTS AG (vormals: WEB.DE AG), Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, an der Börse. Das Unternehmen verfolgt seit der Veräußerung des Portalgeschäftes WEB.DE im Oktober 2005 eine duale Unternehmensstrategie. Zum einen ist das Unternehmen mit 9,2% an der United Internet AG beteiligt und partizipiert damit am Wachstum und Erfolg eines der führenden deutschen Internet-Mischkonzerne mit Angeboten in den Bereichen Portal, E-Mail, DSL, Web-Hosting und Online-Werbung.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, der Betrieb und die Vermarktung von Online-Diensten, Online-Dienstleistungen und von elektronischen und nicht elektronischen Kommunikations- und Medienprodukten im In- und Ausland. Hierzu können alle Geschäfte betrieben werden, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Innerhalb des Gesellschaftszwecks können im In- und Ausland andere Unternehmen gegründet, erworben oder Beteiligungen an solchen erworben werden, und alle sonstigen Maßnahmen ergriffen sowie Rechtsgeschäfte vorgenommen werden die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks notwendig oder dienlich sind.

Daneben investierte die ComBOTS AG (im Folgenden ComBOTS) im Rahmen der dualen Unternehmensstrategie seit der Einbringung des Portalgeschäftes WEB.DE in die United Internet Gruppe in den Aufbau des Geschäftsbereiches „Digitale Kommunikation“. Das operative Geschäft, insbesondere das Produktmanagement, die Entwicklung, der Be- und Vertrieb des Produktes, erfolgte innerhalb des Konzerns in dem 100%igen Tochterunternehmen, der ComBOTS Product GmbH, Karlsruhe.

Das Produkt „ComBOTS“ wurde Mitte 2006 im Markt eingeführt. Nachdem erhebliche Anstrengungen, das Produkt am Markt zu etablieren, ohne ausreichenden Erfolg blieben, wurden aufgrund der unbefriedigenden Marktakzeptanz die Weiterentwicklung und der Betrieb des Produktes im Herbst 2007 eingestellt. Parallel hierzu wurden im 4. Quartal 2007 grundlegende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

### 2. Grundsätze der Rechnungslegung

#### Angewandte Rechnungslegungsnormen

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle am Stichtag gültigen Standards (International Accounting Standards (IAS) und IFRS) und alle gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 315a HGB angewandt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewandt:

Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Die zusätzlichen Angabepflichten, die aus der Änderung von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ resultierten, wurden im Abschluss berücksichtigt. Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Darstellung des Konzernabschlusses.

**IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“:** Dieser Standard verlangt Angaben, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Bedeutung der Finanzinstrumente für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns sowie die Art und das Ausmaß der aus diesen Finanzinstrumenten resultierenden Risiken zu beurteilen. Die hieraus verpflichtend aufzunehmenden neuen Angaben sind im Abschluss enthalten. Aus der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die betreffenden Vergleichsinformationen wurden nach denselben Vorgaben ermittelt und dargestellt.

**IFRS 8 „Geschäftssegmente“:** IFRS 8 ersetzt den bisherigen Standard IAS 14 „Segmentberichterstattung“. Die Identifizierung der operativen Segmente basiert nach IFRS 8 nur noch auf der internen Steuerung der Gesellschaft. Der Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. ComBOTS macht von der Möglichkeit Gebrauch, den Standard vorzeitig anzuwenden.

**IFRIC 7 „Anwendung des ‚Restatement Approach‘ von IAS 29 ‚Rechnungslegung in Hochinflationenländern‘“:** Aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“:** Diese Interpretation fordert die Anwendung von IFRS 2 für alle Transaktionen, bei denen ein Unternehmen einige oder alle erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht spezifisch identifizieren kann. Dies gilt insbesondere, wenn die Gegenleistung für durch das Unternehmen gewährte Eigenkapitalinstrumente geringer zu sein scheint als der beizulegende Zeitwert. Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Da im Konzern Eigenkapitalinstrumente lediglich an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsplans ausgegeben werden, hatte die Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“:** Gemäß IFRIC 9 muss das Unternehmen einen Vertrag über ein strukturiertes Instrument stets zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses daraufhin beurteilen, ob ein eingebettetes Derivat vorliegt. Eine Neubeurteilung ist nur zulässig bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme kommt. Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen, verpflichtend anzuwenden und hatte keinen Effekt auf den Konzernabschluss.

**IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderungen“:** Der Konzern hat IFRIC 10 erstmals zum 1. Januar 2007 angewandt. Darin wird geregelt, dass ein im Rahmen eines Zwischenabschlusses erfasster Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert, für gehaltene Eigenkapitalinstrumente oder finanzielle Vermögenswerte, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, im Folgeabschluss nicht rückgängig gemacht werden darf. Da der Konzern in der Vergangenheit keine derartigen Berichtigungen des erfassten Wertminderungsaufwands vorgenommen hat, hatte diese Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

---

---

Der Konzern hat die folgenden Standards und IFRIC-Interpretationen, die bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, noch nicht vorzeitig angewendet. Hierbei wird wie folgt differenziert:

**Von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene IFRS- und IFRIC-Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind:**

**IFRIC 11 „Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“:** Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Interpretation wird voraussichtlich keinen Effekt auf den Konzernabschluss haben.

**IFRS- und IFRIC-Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der EU noch nicht im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommen wurden:**

**Änderung des IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütungen“:** Die Änderung des IFRS 2 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderung betrifft zum einen die Klarstellung, dass der Begriff der Ausübungsbedingungen ausschließlich die Dienst- und die Leistungsbedingungen beinhaltet. Zum anderen werden die Regelungen zur Bilanzierung einer vorzeitigen Beendigung von anteilsbasierten Vergütungsplänen auch auf Fälle einer Beendigung durch die Mitarbeiter ausgeweitet. Die Übergangsbestimmungen sehen eine retrospektive Anwendung der Neuregelung vor. Aus der Anwendung werden keine Auswirkungen für den Konzernabschluss erwartet.

**IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“:** Der geänderte Standard IFRS 3 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Der Standard wurde im Rahmen des Konvergenzprojekts von IASB und FASB einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Weiterhin sind die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb) und die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt hervorzuheben. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung der neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen. Aus der Anwendung werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

**IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“:** Der überarbeitete Standard IAS 1 wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Neufassung des Standards beinhaltet wesentliche Änderungen in Darstellung und Ausweis von Finanzinformationen im Abschluss. Die Neuerungen beinhalten insbesondere die Einführung einer Gesamtrechnung, die sowohl das in einer Periode erwirtschaftete Ergebnis als auch die noch nicht realisierten Gewinne und Verluste, die bislang innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wurden, umfasst und die Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer bisherigen Form ersetzt. Darüber hinaus muss nunmehr neben der Bilanz zum Bilanzstichtag und der Bilanz zum vorangegangenen Stichtag



---

zusätzlich eine Bilanz zu Beginn der Vergleichsperiode aufgestellt werden, sofern das Unternehmen rückwirkend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anwendet, einen Fehler korrigiert oder einen Abschlussposten umgliedert.

**IAS 23 „Fremdkapitalkosten“:** Der überarbeitete Standard IAS 23 Fremdkapitalkosten wurde im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können, und ersetzt damit das Wahlrecht zur Aktivierung des bestehenden IAS 23. Aus der Anwendung des überarbeiteten Standards werden keine Auswirkungen für den Konzernabschluss erwartet.

**IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“:** Der geänderte Standard IAS 27 wurde im Januar 2008 veröffentlicht. Die vorgenommenen Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Änderungen resultieren aus dem gemeinsamen Projekt von IASB und FASB zur Überarbeitung von für Unternehmenszusammenschlüsse geltenden Bilanzierungsvorschriften. Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne Beherrschungscharakter (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen künftig erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilsveräußerung, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen mehrere Ausnahmen von der grundsätzlich retrospektiven Anwendung der Neuregelung vor. Aus der Anwendung werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

**Änderung von IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“:** Die Änderung des IAS 32 und des IAS 1 wurde im Februar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderung betrifft die Klassifizierung von kündbaren Gesellschaftereinlagen als Eigen- oder als Fremdkapital. Nach bisheriger Regelung waren Unternehmen teilweise gezwungen, das gesellschaftsrechtliche Kapital aufgrund gesetzlich verankerter Kündigungsrechte der Gesellschafter als finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Künftig sollen diese Gesellschaftereinlagen in der Regel als Eigenkapital klassifiziert werden, sofern eine Abfindung zum beizulegenden Zeitwert vereinbart wird und die geleisteten Einlagen den nachrangigsten Anspruch auf das Nettovermögen des Unternehmens darstellen. Aus der Anwendung werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

**IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“:** Die Interpretation regelt die bilanzielle Behandlung von im Rahmen von Dienstleistungskonzessionen übernommenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechten im Abschluss des Konzessionsnehmers. Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Interpretation wird voraussichtlich keinen Effekt auf den Konzernabschluss haben.

**IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“:** Die Interpretation widmet sich der Rechnungslegung von Unternehmen, die Prämiegutschriften („Treuepunkte“ oder „Flugmeilen“) an Kunden vergeben, die diese beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten. Die Interpretation ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Aus der Anwendung werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

---

IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“: IFRIC 14 gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds vor, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann. Die Interpretation ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Aus der Anwendung werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

## **Konsolidierungsmethoden**

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden. Sie wurden stetig von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewendet.

In den Konzernabschluss sind die ComBOTS und alle von ihr beherrschten Tochterunternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn ComBOTS die Möglichkeit hat, die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft zu bestimmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, wobei die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs mit dem anteiligen, zum Fair Value bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet werden. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über das Unternehmen erlangt, voll konsolidiert. Entstehende positive Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert, negative Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und die Zwischenergebnisse, sofern nicht durch Dritte realisiert, eliminiert. Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen wurden im Vorjahr entsprechend dem Beteiligungsanteil des Konzerns eliminiert. Unrealisierte Verluste werden, soweit kein Impairment vorliegt, wie unrealisierte Gewinne eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die nach IAS 12 „Ertragssteuern“ erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Das Geschäftsjahr der vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der ComBOTS enthält die Abschlüsse der Tochterunternehmen, über die ComBOTS Beherrschung im Sinne des IAS 27 ausüben kann. Dies beinhaltet auch Unternehmen, an denen ComBOTS keinen Kapitalanteil hält, die aber als Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity = SPE) im Sinne des SIC 12 „Konsolidierung von Zweckgesellschaften“ zu interpretieren sind und daher in den Konsolidierungskreis einbezogen werden. Zur Identifizierung von Objektgesellschaften legt SIC 12 folgende Indikatoren an:

- **Geschäftstätigkeit:** Die Geschäftstätigkeit der SPE wird bei wirtschaftlicher Betrachtung zugunsten des Bericht erstattenden Unternehmens ausgeführt, das direkt oder indirekt die SPE entsprechend seiner spezifischen Geschäftsbedürfnisse gegründet hat.
- **Entscheidungsmacht:** Das Bericht erstattende Unternehmen hat bei wirtschaftlicher Betrachtung die Entscheidungsbefugnis, um die SPE zu beherrschen oder die Beherrschung zu erlangen, einschließlich einer gewissen Entscheidungsmacht, die nach der Gründung der SPE entsteht. Diese Entscheidungsmacht kann delegiert sein, indem ein „Autopilot“-Mechanismus geschaffen wurde.

- **Nutzen:** Das Bericht erstattende Unternehmen hat bei wirtschaftlicher Betrachtung aufgrund einer Satzung, eines Vertrags o.Ä. Rechte, die Mehrheit des Nutzens aus der Tätigkeit der SPE zu ziehen. Solche Rechte können Indikatoren einer Beherrschung sein, wenn sie zugunsten eines Unternehmens ausgestaltet sind, das Transaktionen mit einer SPE durchführt und dieses Unternehmen mit Sicherheit diesen Nutzen aus dem Veräußerungsgewinn der SPE zieht.
- **Risiken:** Risiken können als Indiz für eine Beherrschung dienen, wenn das Unternehmen die Residual- oder Eigentumsrisiken behält und die Investoren bei wirtschaftlicher Betrachtung nur Kreditgeber sind, weil sie Gewinnen und Verlusten nur begrenzt ausgesetzt sind.

In der folgenden Tabelle werden die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften dargestellt:

## NAME / SITZ DER GESELLSCHAFT

	Anteil in %
COMBOTS MANAGEMENT GMBH, KARLSRUHE	100
COMBOTS CORPORATE SERVICES GMBH, KARLSRUHE	100
INTERNET-ABRECHNUNGEN.DE GMBH	100
COMBOTS PAYMENT SERVICES GMBH, KARLSRUHE	100
COMBOTS INTERNATIONAL GMBH, KARLSRUHE	100
COMBOTS DATA CENTER GMBH, KARLSRUHE	100
COMBOTS CUSTOMER CARE GMBH, KARLSRUHE	100
SARAH GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. VERMIETUNGS KG, MANNHEIM	0

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 9. Januar 2008 wurde das bisherige 100%ige Tochterunternehmen ComBOTS Product GmbH (vormals ComBOTS Product GmbH & Co. KG) auf die ComBOTS mit Wirkung zum 1. Mai 2007 verschmolzen. Im Konzernabschluss des Vorjahres war das Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Im Jahr 2001 wurde die Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG von der SüdLeasing Immobilien GmbH, Mannheim, einer Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), gegründet. Die Gesellschaft hat Grundstück und Gebäude erworben, in dem sich heute die Geschäftsräume der ComBOTS befinden, und vermietet diese seit diesem Zeitpunkt an ComBOTS. Die Grundmietzeit beträgt 20 Jahre. Am Ende der Grundmietzeit besteht zum einen eine Kaufoption zum Erwerb von Grundstück und Gebäude für ComBOTS und zum anderen eine Put- und Call-Option zum Erwerb der Anteile an der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG durch ComBOTS. Die Gesellschaft wurde ausschließlich zum Erwerb und zur Vermietung des Gebäudes an ComBOTS gegründet und wird ausschließlich zu diesem Zweck betrieben. ComBOTS hält keine Kapitalanteile an der Gesellschaft. Aufgrund der vertraglichen Konstruktion und der Geschäftstätigkeit der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ist diese als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss von ComBOTS einzubeziehen.

## **Darstellungsmethode**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (T€) gerundet. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## **Verwendung von Schätzungen**

Die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert teilweise die Vornahme von Schätzungen oder das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, die die Bilanzierung der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge bzw. Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

## **Aktivierung von Entwicklungskosten**

Hinsichtlich der Aktivierung von Entwicklungskosten werden Schätzungen über den zukünftigen Geschäftsverlauf getroffen, die Ansatz und Bewertung dieser Sachverhalte beeinflussen. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte, insbesondere in Bezug auf den erwarteten zukünftigen Geschäftsverlauf, vorliegen, dass der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten den erzielbaren Nutzungswert übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

## **Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

## **Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen**

Der Konzern stuft bestimmte Vermögenswerte als zur Veräußerung verfügbar ein und erfasst Änderungen in ihrem beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im Eigenkapital. Verringert sich der beizulegende Zeitwert, so werden vom Management Annahmen über den Wertverlust getroffen, um zu bestimmen, ob es sich um eine Wertminderung handelt, die erfolgswirksam im Periodenergebnis zu erfassen ist.

## **Aktienbasierte Vergütung**

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite, sowie entsprechender Annahmen erforderlich.

## **Aktive latente Steuern**

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Zudem wurden Schätzungen hinsichtlich der Einstufung möglicher Zahlungsverpflichtungen als Rückstellung oder Eventualverbindlichkeit vorgenommen. Ausschlaggebend ist hierbei die Einstufung eines Nutzenabflusses als wahrscheinlich, was zu einer Rückstellung führt, oder nicht wahrscheinlich, was einen Ausweis als Eventualverbindlichkeit zur Folge hat.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

## **3. Veränderungen des Konsolidierungskreises**

Im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der ComBOTS Gruppe wurde im ersten Quartal 2007 die ComBOTS Product GmbH & Co. KG mit Sitz in Karlsruhe in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die Eintragung der Umwandlung ins Handelsregister erfolgte am 6. März 2007.

Zusätzlich wurden im zweiten Quartal des Geschäftsjahres die ComBOTS Product Management GmbH, die Informia Asset Management GmbH und die Informia AG, alle Karlsruhe, auf die ComBOTS Management GmbH verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzungen ins Handelsregister erfolgte am 27. Juni 2007.

Durch Ausscheiden des einzigen Komplementärs der ComBOTS Holding GmbH & Co. KG wuchs deren Vermögen der Gesellschaft im Geschäftsjahr der ComBOTS AG als einziger Kommanditistin an.

Ende des Geschäftsjahres wurde schließlich die ComBOTS Product GmbH (vormals ComBOTS Product GmbH & Co. KG) mit Wirkung zum 1. Mai 2007 auf die ComBOTS verschmolzen. Die Anmeldung zur Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. Dezember 2007, die Eintragung selbst am 9. Januar 2008.

Darüber hinaus ergaben sich keine gesellschaftsrechtlichen Veränderungen.

---

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Flüssige Mittel

Alle kurzfristigen liquiden Kapitalanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

### Finanzinvestitionen und finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. ComBOTS legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen, was dem Marktwert entspricht. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Sonstige Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sollten Zweifel an der Einbringlichkeit der sonstigen Vermögenswerte bestehen, werden einzelfallbezogene Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen und Wertpapiere werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bewertet. Sämtliche Wertpapiere werden hierfür als „available for sale“ klassifiziert. Available-for-Sale-Wertpapiere werden zum Marktwert angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren werden unter Berücksichtigung des latenten Steuereffekts unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Sofern Wertminderungen nicht vorübergehender Natur sind, werden diese ergebniswirksam berücksichtigt.

Ist ein Available-for-Sale-Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert (abzüglich etwaiger, bereits früher erfolgswirksam erfasster Wertberichtigungen) aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Wertpapiere sowie der realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt auf Basis einer Einzelbewertung.

Der Erwerb und die Veräußerung von Wertpapieren aller Kategorien werden mit den Transaktionskursen am Erfüllungstichtag bewertet. Die Ausbuchung der Wertpapiere erfolgt, sobald ComBOTS den Anspruch auf Zahlungen aus den Wertpapieren verliert oder dieser abläuft.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren aller Kategorien sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung der Gesellschaft als Aus- und Einzahlungen aus dem Investitionsbereich enthalten.

---

## **Derivative Finanzinstrumente**

Der Konzern verwendet ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Dieses derivative Finanzinstrument wird zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Gewinn oder Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

## **Bilanzierung von langlebigen Wirtschaftsgütern**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und gegebenenfalls außerplanmäßige Wertminderungen angesetzt. Das Gebäude der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wird linear über 40 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt für EDV-Hardware bei drei Jahren und für übrige Betriebsausstattung bei vier bis zehn Jahren. Vom Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten bei qualifizierenden Vermögenswerten wird kein Gebrauch gemacht.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Sämtliche von ComBOTS abgeschlossenen Miet- und Leasingvereinbarungen sind als Operate Lease im Sinne des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ zu klassifizieren und daher nicht im Anlagevermögen erfasst. Neben den Miet- und Leasingvereinbarungen können gemäß IFRIC 4 auch Leasingverhältnisse Bestandteil von Verträgen sein, die als solches die Definition eines Leasingvertrages des IAS 17 nicht füllen. Zur Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, werden die Kriterien des IFRIC 4 beachtet.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Es handelt sich hierbei um die Immobilie „Amalienbadstraße 41, Karlsruhe“. Die Immobilie befindet sich im Eigentum der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, München (kurz auch „Sarah“). Die Gesellschaft hat Grundstück und Gebäude erworben, in dem sich heute die Geschäftsräume der ComBOTS befinden, und vermietet diese seit diesem Zeitpunkt an ComBOTS. Die Grundmietzeit beträgt 20 Jahre. Am Ende der Grundmietzeit besteht zum einen eine Kaufoption zum Erwerb von Grundstück und Gebäude für ComBOTS und zum anderen eine Put- und Call-Option zum Erwerb der Anteile an der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG durch ComBOTS. Die Gesellschaft wurde ausschließlich zum Erwerb und zur Vermietung des Gebäudes an ComBOTS gegründet und wird ausschließlich zu diesem Zweck betrieben. ComBOTS hält keine Kapitalanteile an der Gesellschaft. Aufgrund der vertraglichen Konstruktion und der Geschäftstätigkeit der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wird diese als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss von ComBOTS einbezogen. Im Vorjahr war die Immobilie entsprechend ihrer betrieblichen Nutzung unter den „Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten“ ausgewiesen. Im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen und der strategischen Neuausrichtung soll die Immobilie zukünftig im Wege der Vermietung ggf. auch Veräußerung verwertet werden. Entsprechend erfolgt der Ausweis zum Bilanzstichtag nunmehr unter dem Bilanzposten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“.

Das Gebäude der Sarah wird linear über 40 Jahre abgeschrieben.

---

---

**Entgeltlich erworbene Software** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über die geschätzte Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Bis zur Einstellung des Produktes ComBOTS wurde ein Teil der in der Periode angefallenen **Entwicklungskosten** in Zusammenhang mit der Errichtung des Geschäftssystems aktiviert.

Gemäß IAS 38 ist zur Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte der Erstellungsprozess in eine Forschungs- und eine Entwicklungsphase aufzuteilen. Kosten der Forschungsphase sind dabei stets als Aufwand zu erfassen, Kosten der Entwicklungsphase sind aktivierungspflichtig, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts muss technisch realisierbar sein;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen bzw. zu verkaufen, muss vorliegen;
- das Unternehmen muss die Fähigkeit besitzen, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- das Gut wird voraussichtlich in der Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen erzielen;
- das Unternehmen muss über die technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen verfügen, die Entwicklung abzuschließen und das Gut später nutzen zu können;
- die während der Entwicklung anfallenden Ausgaben müssen zuverlässig bewertet werden können.

Für die im Rahmen der Erstellung der Geschäftssysteme angefallenen Entwicklungskosten waren die Voraussetzungen zur Aktivierung erfüllt.

ComBOTS bewertet Anlagevermögen im Einklang mit IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer, und daher ohne planmäßige Abschreibung, ist mindestens einmal jährlich ein Impairment Test durchzuführen. Unabhängig von der Nutzungsdauer sind gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert dieser Vermögenswerte nicht mehr werthaltig ist. Liegen solche Anzeichen vor, ist der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Vermögenswerts als höherer aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert (als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) zu ermitteln. Ist dieser niedriger als der Buchwert, ist eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorzunehmen. Für den Fall, dass einem einzelnen Vermögenswert keine Zahlungsströme zur Ermittlung des Nutzungswerts zuordenbar sind, ist dabei auf die nächsthöhere Einheit abzustellen, der separate Zahlungsströme zuordenbar sind.

## **Eigene Anteile**

Von ComBOTS und deren Tochtergesellschaften gehaltene eigene Anteile werden mit ihren Anschaffungskosten vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Aus dem Erwerb, dem Verkauf, der Ausgabe und dem Einzug eigener Anteile entsteht weder Gewinn noch Verlust.



## **Verbindlichkeiten**

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn ComBOTS eine gegenwärtige Verpflichtung zur Leistung hat, die auf einem vergangenen Ereignis beruht, zu einem wahrscheinlichen Nutzenabfluss führt und die zuverlässig geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, falls der Zinseffekt wesentlich ist.

## **Eventualforderungen und -schulden**

Angaben zu Eventualforderungen erfolgen, wenn ComBOTS die Möglichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen entsteht und dieser Nutzenzufluss wahrscheinlich ist.

Angaben zu Eventualschulden erfolgen dann, wenn ComBOTS eine Verpflichtung zur Leistung hat, die auf einem vergangenen Ereignis beruht und deren resultierender Nutzenabfluss nicht als unwahrscheinlich eingestuft werden kann.

## **Sonstige Rücklagen**

Die sonstigen Rücklagen umfassen alle nach anderen Standards und Interpretationen erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und Gewinne und Verluste. Im Posten „Sonstige Rücklagen“ sind unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren und die hieraus resultierenden latenten Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen.

## **Aktienorientierte Vergütung**

ComBOTS bilanziert die von der Gesellschaft gewährte aktienorientierte Vergütung gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“.

Gemäß IFRS 2 erfolgt die Bewertung der ausgegebenen Optionen mit deren Fair Value am Tag der Gewährung. Ist die Ausübung der ausgegebenen Optionen an eine bestimmte Bedingung, wie beispielsweise den Ablauf einer Frist oder das Erreichen eines bestimmten Ziels, geknüpft, erfolgt die Erfassung des Aufwands in der Kapitalrücklage rätierlich über die Perioden bis zur Erfüllung dieser Bedingungen.

## **Ertragsrealisierung**

ComBOTS erwirtschaftet derzeit keine nennenswerten Umsätze.

Erträge aus Zinsen werden dann erfasst, wenn es als wahrscheinlich einzustufen ist, dass der wirtschaftliche Nutzen ComBOTS zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Dividenden werden als Ertrag realisiert, wenn der rechtliche Anspruch auf Dividendenzahlungen entsteht. Die Bemessung der Erträge erfolgt mit dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung.

---

## **Steueraufwendungen**

### **Tatsächliche Steuerschulden**

Die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

### **Latente Steuern**

ComBOTS bilanziert Ertragsteuern gemäß IAS 12 „Ertragssteuern“ nach der Liability-Methode. Nach dieser Methode bestimmen sich latente Steuern nach dem temporären Unterschiedsbetrag zwischen dem IFRS und dem steuerrechtlichen Wertansatz von Vermögenswerten und Schulden mittels der erwarteten gesetzlichen Steuersätze für diejenigen Jahre, in denen sich die Unterschiedsbeträge erwartungsgemäß wieder ausgleichen.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Latente Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, deren Wertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

## **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Jahres in Umlauf befindlicher Aktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien und der gewogenen Durchschnittszahl der in Stammaktien umwandelbaren Wertpapiere.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind dann zu berücksichtigen, wenn es sich um Informationen über Gegebenheiten handelt, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben. Ist dies der Fall, sind die betreffenden Angaben auf der Grundlage der neuen Informationen zu aktualisieren.

## **5. Nicht fortgeführter Produktbereich „ComBOTS“**

Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS haben am 25. September 2007 beschlossen, dass die Weiterentwicklung ihres gleichnamigen kostenlosen Services für die persönliche, digitale Kommunikation in seiner jetzigen Form eingestellt wird und sich die Gesellschaft neu ausrichten wird.

Hintergrund der Entscheidung war die unbefriedigende Marktakzeptanz und Selbstverbreitung des Services seit Beendigung der BETA-Phase und der Veröffentlichung der Version 1.0 Mitte März 2007. Die Anstrengungen des Unternehmens, den Service über Marketing und funktionale Erweiterungen im Q2/2007 und Q3/2007 im Markt zu platzieren, hatten bis Ende Q3/2007 keine ausreichenden Erfolge gezeigt. Das Unternehmen hat daraufhin zum Ende des dritten Quartals die weitere Perspektive für den Service bewertet und kam unter der Berücksichtigung der nunmehr vorliegenden Ergebnisse zu der Ansicht, dass keine ausreichende Perspektive besteht, um den Service in der bisherigen Form weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wurde am 26. Oktober 2007 beschlossen, auch den Betrieb des Kommunikationsservices einzustellen und den Service zukünftig nicht mehr anzubieten.

Parallel zur Einstellung des Kommunikationsservices führt das Unternehmen eine Restrukturierung durch, die sowohl die Anpassung der im Projekt gebundenen internen und externen Entwicklungskapazitäten als auch die Reduktion der bestehenden Kapazitäten für die Bereitstellung der Services sowie eine entsprechende Reduzierung der Betriebsorganisation umfasst.

Resultierend aus dieser Entscheidung wurden die Vermögenswerte des eingestellten Produktbetriebs „ComBOTS“ in Vermögenswerte unterschieden, die im Rahmen der Aufgabe veräußert werden sollen und die voraussichtlich nach der Neuausrichtung der Gesellschaft nicht mehr genutzt werden sollen bzw. können, und solche, die auch nach der Neuausrichtung der Gesellschaft weiter genutzt werden.

Die zu verkaufenden Vermögenswerte wurden gemäß den Vorschriften des IFRS 5 als zur Veräußerung stehend klassifiziert und dementsprechend mit dem niedrigeren aus Buchwert und erwartetem Veräußerungserlös abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Diese beinhalten insbesondere nach Neuausrichtung nicht mehr benötigte Softwarelizenzen und IT-Ausstattung (v. a. Server und Router), die auf die erwarteten Netto-Veräußerungserlöse abgewertet wurden.

Vermögenswerte, die nicht mehr genutzt werden können und für die eine Veräußerung nicht möglich ist, wurden auf null abgewertet und ausgebucht.

Für die Vermögenswerte, die weiterhin im Unternehmen genutzt werden sollen, wurde ein Impairment Test im Sinne des IAS 36 durchgeführt.

Für die zusätzlich im Rahmen der Produkteinstellung anfallenden Kosten wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Cashflow-Rechnung für die Aufgabe des Produktbereichs „ComBOTS“ ausgewiesenen Werte setzen sich zum Stichtag und zum 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

**NICHT FORTGEFÜHRTER PRODUKTBEREICH** in T€ (soweit nicht anders vermerkt)

	1.1. – 31.12.2007	1.1. – 31.12.2006
UMSATZERLÖSE	7	0
UMSATZKOSTEN	-6.472	0
MARKETING UND WERBUNG	-3.945	-6.830
ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN	-634	0
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	-13.349	-28.285
<b>ERGEBNIS DES GESCHÄFTSBEREICHS VOR STEUERN</b>	<b>-24.393</b>	<b>-35.115</b>
STEUERAUFWENDUNGEN	0	0
<b>ERGEBNIS DES GESCHÄFTSBEREICHS NACH STEUERN</b>	<b>-24.393</b>	<b>-35.115</b>
ERGEBNIS AUS DER EINSTELLUNG DES NICHT FORTGEFÜHRTEN PRODUKTBEREICHS	-10.930	0
STEUERAUFWENDUNGEN	0	0
<b>ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH LT. GUV</b>	<b>-35.323</b>	<b>-35.115</b>
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSSTEHENDER ANTEILE (STÜCK)		
UNVERWÄSSERT	34.825.955	35.700.458
VERWÄSSERT	35.585.921	36.546.294
EFFEKT AUF DAS ERGEBNIS JE AKTIE DURCH DIE LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (€)		
UNVERWÄSSERT	-0,70	-0,98
VERWÄSSERT	-0,68	-0,96
EFFEKT AUF DAS ERGEBNIS JE AKTIE DURCH DIE VERÄUSSERUNG (€)		
UNVERWÄSSERT	-0,31	0,00
VERWÄSSERT	-0,31	0,00
EFFEKT AUF DAS ERGEBNIS JE AKTIE GESAMT (€)		
UNVERWÄSSERT	-1,01	-0,98
VERWÄSSERT	-0,99	-0,96
NETTO-CASHFLOW DES NICHT FORTGEFÜHRTEN PRODUKTBEREICHS FÜR DIE OPERATIVE TÄTIGKEIT	-18.101	-33.160
NETTO-CASHFLOW DES NICHT FORTGEFÜHRTEN PRODUKTBEREICHS FÜR DIE INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.048	-21.836
NETTO-CASHFLOW DES NICHT FORTGEFÜHRTEN PRODUKTBEREICHS FÜR DIE FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0

---

Der aufgegebenen Produktbereich entspricht dabei im Wesentlichen dem im Vorjahr berichteten Segment „Personal Digital Communication“. Lediglich die Aufwendungen, die für den Betrieb der im Unternehmen verbleibenden Vermögenswerte nötig waren, sind in Höhe von T€ 2.988 abweichend den fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet. Dort werden diese Aufwendungen als allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesen, wobei diese im Vorjahr unter Annahme der Fortführung des Produktbetriebs „ComBOTS“ teilweise anderen Funktionsbereichen, insbesondere den Herstellkosten des Umsatzes und den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, zugeordnet waren.

## **6. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Die zu verkaufenden bzw. nicht mehr zu nutzenden Vermögenswerte wurden gemäß den Vorschriften des IFRS 5 als zur Veräußerung stehend klassifiziert und dementsprechend mit dem niedrigeren aus Buchwert und erwartetem Veräußerungserlös abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Diese beinhalten insbesondere die bis zur Einstellung des Produkts aktivierten Entwicklungskosten des Produktes „ComBOTS“ und der zugehörigen Betriebssysteme mit einem Restbuchwert von T€ 2.663, die auf den zu erwartenden realisierbaren Betrag von null abgewertet wurden.

Daneben wurden weitere Vermögenswerte, insbesondere nach Neuausrichtung nicht mehr benötigte Software-Lizenzen und IT-Ausstattung mit einem Restbuchwert von ca. T€ 1.500 auf den erwarteten Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten von insgesamt T€ 50 abgewertet.

Sämtliche Abwertungen wurden dem eingestellten Produktbereich zugeordnet und hier innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die betroffenen Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten in der Bilanz ausgewiesen.

## **7. Impairment Tests im laufenden Geschäftsjahr**

IAS 36 verlangt von einem Unternehmen, zu jedem Stichtag zu überprüfen, ob Anzeichen vorliegen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Liegt ein solches Anzeichen vor, ist ein Impairment Test durchzuführen. Durch die Neuausrichtung des Unternehmens ist ein solches Anzeichen gegeben. Die Vermögenswerte, die weiterhin im Unternehmen genutzt werden sollen und daher weiterhin dem fortgeführten Geschäftsbereich zugeordnet werden, waren daher einem Impairment Test zu unterziehen.

Zur Durchführung des Impairment Test wurden im ersten Schritt zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Unit = CGU) der Gesellschaft aus dem letzten Jahresabschluss überprüft. Aufgrund der geplanten Neuausrichtung der Gesellschaft waren die CGUs neu zu definieren. Basierend auf dem aktuellen Stand der Planung der Neuausrichtung wurden dabei die CGUs „Gebäudeverwertung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „Kommunikationsdienste“ identifiziert.

Bei der CGU „Gebäudeverwertung“ handelt es sich im Wesentlichen um das in der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG gehaltene Grundstück und Gebäude, das zukünftig vermietet oder veräußert werden soll. Bei der CGU „Rechenzentrumsbetrieb“ handelt es sich um das neu eingerichtete Rechenzentrum, das im Rahmen Housing und/oder Hosting verwertet werden soll. Die nach Neuausrichtung der Gesellschaft weiter genutzten Lizenzen und große Teile der IT-Ausstattung wurden der CGU „Kommunikationsdienste“ zugeordnet.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von aktuellen Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung aufgestellten Finanzplänen basieren. Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Diskontierungssätze liegen zwischen 9% und 15%.

Für die beiden CGUs „Gebäudeverwertung“ und „Rechenzentrumsbetrieb“ ergab sich kein Wertminderungsbedarf. In der CGU „Kommunikationsdienste“ wurden basierend auf den durchgeführten Impairment Tests Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von ca. T€ 7.000 auf ca. T€ 4.300 abgewertet. Die Abwertungen betrafen insbesondere die vorhandene Serverlandschaft, die im Anschluss an den Impairment Test als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde.

## 8. Ergänzende Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode aus dem ComBOTS Konzernabschluss.

ComBOTS hat im Geschäftsjahr für Steuern T€ 3.020 (Vorjahr: T€ 20.447), davon T€ 0 aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich, und für Zinsen T€ 470 (Vorjahr: T€ 610) gezahlt. Bei den Steuern handelt es sich um Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag. Die Zinseinnahmen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 6.224 (Vorjahr: T€ 6.540). Die Dividendenzahlungen beliefen sich auf T€ 4.176 (Vorjahr: T€ 1.450).

Die flüssigen Mittel des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

### FLÜSSIGE MITTEL DES KONZERNS in T€

	2007	2006
GIROKONTEN	6.145	7.115
TERMINGELDKONTEN	35.785	27.315
FESTGELDKONTEN	2.350	3.722
<b>GESAMT FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>44.280</b>	<b>38.152</b>

Als flüssige Mittel sind gemäß IAS 7 neben Barmitteln und Sichteinlagen sämtliche kurzfristigen Finanzinvestitionen zu klassifizieren, deren Laufzeit bei Abschluss des Vertrages 3 Monate nicht übersteigt. Dies entspricht dem bilanziellen Wert der flüssigen Mittel.

Die aufgeführten Fest- und Termingeldkonten hatten bei Abschluss eine Laufzeit von einer bis zu sieben Wochen.

## 9. Ergänzende Angaben zur Bilanz

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten haben mit Ausnahme der Bankverbindlichkeit aus der Leasingobjektgesellschaft eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den Steuererstattungsansprüchen handelt es sich um vorausbezahlte Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 5.665 (Vorjahr: T€ 2.535).

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstands bestehen nicht. Gegenüber Mitarbeitern bestehen Ausleihungen in Höhe von T€ 144 (Vorjahr: T€ 142). Diese wurden wie im Vorjahr unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits bezahlte Rechnungen für Versicherungen und Wartung von Software.

## 10. Wertpapiere

Wie bereits im Vorjahr sind sämtliche von der ComBOTS Gruppe gehaltenen Wertpapiere der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet. Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertpapiere dar:

### AVAILABLE-FOR-SALE-WERTPAPIERE in T€

	Beschaffungswert	Marktpreis = Buchwert	Noch nicht realisierte Gewinne/Verluste
<b>2007</b>			
RENTENWERTE < 1 JAHR	18.200	17.921	-279
RENTENWERTE > 1 JAHR	75.820	67.413	-8.407
ANTEILE AN UNITED INTERNET	154.280	386.280	232.000
	<b>248.300</b>	<b>471.614</b>	<b>223.314</b>
<b>2006</b>			
RENTENWERTE < 1 JAHR	59.676	59.990	314
RENTENWERTE > 1 JAHR	78.124	74.313	-3.811
ANTEILE AN UNITED INTERNET	154.280	290.232	135.952
	<b>292.080</b>	<b>424.535</b>	<b>132.455</b>

Bei den Anteilen an der United Internet AG handelt es sich um insgesamt 23.200.000 Stück Namensaktien aus der Veräußerung des Portalgeschäfts WEB.DE. Am 23. Juni 2006 wurden von der Gesellschaft Gratisaktien ausgegeben, um eine Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln zu vollziehen. Dabei wurden für jede bestehende Aktie 3 Gratisaktien ausgegeben, so dass aus den ursprünglichen 5.800.000 Stück Namensaktien 23.200.000 Stück Namensaktien entstanden. Die ursprünglichen 5.800.000 Stück Namensaktien wiesen einen Beschaffungswert von € 26,60 je Aktie auf. Für die durch die Ausgabe von Gratisaktien erhöhte Anzahl von Aktien ergibt sich ein rechnerischer Anschaffungspreis von € 6,65 je Stück. Der Marktpreis der 23.200.000 Stück Namensaktien zum Bilanzstichtag betrug € 16,65 je Aktie. Der Beschaffungswert entspricht dem Kurswert der Aktien zum Vollzugszeitpunkt am 31. Oktober 2005, der Marktpreis entspricht dem Kurswert der Aktien zum Bilanzstichtag.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden T€ 1.149 aus dem Verkauf von Available-for-Sale-Wertpapieren als Aufwand (Vorjahr: T€ 887) realisiert. Zudem wurden Zins- und Dividendenerträge in Höhe von T€ 9.383 (Vorjahr: T€ 7.886) erzielt.

Insgesamt ergab sich unter Berücksichtigung der realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste ein Nettoerfolg der Periode von T€ 99.093 (Vorjahr: T€ 106.333).

Die Klassifizierung der Papiere gemäß IAS 39 erfolgt bei der Ersterfassung. Seit August 2006 werden grundsätzlich alle Wertpapiere als „available for sale“ klassifiziert. Die Zugänge im laufenden Geschäftsjahr betragen T€ 26.113.

## AVAILABLE-FOR-SALE-WERTPAPIERE in T€

Restlaufzeit	31.12.2007		31.12.2006	
	Buchwerte	Kuponspanne	Buchwerte	Kuponspanne
< 1 JAHR	17.921	3,00%–4,88%	59.990	1,50%–9,75%
1 BIS 2 JAHRE	11.454	3,50%–5,50%	10.387	3,00%–4,88%
2 BIS 3 JAHRE	7.829	2,50%–5,75%	11.930	3,50%–5,50%
3 BIS 4 JAHRE	21.357	4,19%–4,28%	7.398	2,50%–5,75%
4 BIS 5 JAHRE	2.558	4,00%–4,00%	18.390	0,00%–4,25%
> 5 JAHRE	24.215	3,11%–6,13%	26.208	3,25%–7,00%
<b>SUMME</b>	<b>85.334</b>		<b>134.303</b>	

Für eine Darstellung der Risiken aus den gehalten Finanzinstrumenten wird auf Ziffer 22 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dieses Anhangs verwiesen.

## 11. Marktwerte von Finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Buchwerte dem Marktwert angenähert sind, umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Marktwert von Finanzielle Vermögenswerten und Schulden, für die Börsenkurse existieren, entspricht diesen Kursen.

Der Buchwert der Ausleihungen entspricht im Wesentlichen deren Marktwerten.



## **12. Sachanlagen**

Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung des Sachanlagevermögens findet sich im Anlagespiegel als integralem Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2006 resultierten im Wesentlichen aus der Einrichtung eines neuen Data Centers, aus dem Umbau des Klimazentrums sowie aus der Anschaffung von Server- und Routersystemen und sonstiger Hardware für den Produktbetrieb. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2007 betrafen IT-Infrastruktur.

Die Abgänge im laufenden Jahr beziehen sich im Wesentlichen auf die als zur Veräußerung gehaltenen umgegliederten Vermögenswerte. Im Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Abgänge von Sachanlagen.

## **13. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Die Entwicklung des angesetzten Wertes findet sich im Anlagespiegel als integralem Bestandteil dieses Jahresabschlusses wieder. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Mieteinnahmen aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erzielt. Im Geschäftsjahr 2007 wurden operative Kosten in Höhe von T€ 740, davon T€ 332 Abschreibungen, im Zusammenhang mit der Immobilie erfasst. Da es sich bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien um Grundstück und Gebäude der Sarah handelt, die als SPE in den Konzernabschluss einbezogen wird, an der ComBOTS allerdings keine Geschäftsanteile hält, ist eine unmittelbare Veräußerung der Immobilie durch ComBOTS derzeit nicht möglich. Zu den bestehenden Call- und Put-Optionen verweisen wir auf die Ausführungen unter Ziffer 4 zu den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“. Eine aktuelle Marktbewertung der Immobilie „Amalienbadstraße 41, Karlsruhe“ liegt nicht vor. Im Rahmen der Verhandlungen mit potentiellen Mietern entwickelt der Vorstand derzeit eine Vorstellung über mögliche Marktwerte und es liegen Indikationen dazu vor, dass davon auszugehen ist, dass der Marktwert der Immobilien ihren Buchwert in Höhe von T€ 16.592 zumindest übersteigt.

## **14. Immaterielle Vermögenswerte**

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und Patente. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte kann dem Anlagespiegel als Bestandteil dieses Anhangs entnommen werden.

Die Zugänge bei den selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 901 betrafen im Wesentlichen Entwicklungskosten für die Geschäfts- und Customer-Care-Systeme und für sogenannte „Characters“ im ersten Halbjahr 2007. Darüber hinaus waren keine wesentlichen Zugänge im Geschäftsjahr zu verzeichnen. Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus der Klassifizierung von Vermögenswerten als zur Veräußerung verfügbar. Für die vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wird auf die obigen Erläuterungen zum Impairment Test verwiesen.

Lizenzen und ähnliche immaterielle Werte werden linear abgeschrieben.

## 15. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen kann folgender Übersicht entnommen werden:

### ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN in T€

Position	Stand 1.1.2007	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2007
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	36	-36	0	77	77
RESTRUKTURIERUNG	0	0	0	2.349	2.349
SONSTIGE	1.930	-499	-264	377	1.544
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>1.930</b>	<b>-499</b>	<b>-264</b>	<b>2.726</b>	<b>3.893</b>

Position	Stand 1.1.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	18.095	-18.095	0	36	36
SONSTIGE	2.263	-837	-263	767	1.930
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>20.358</b>	<b>-18.932</b>	<b>-263</b>	<b>803</b>	<b>1.966</b>

Die Steuerrückstellungen wurden insbesondere für Verpflichtungen aus Gewerbesteuer gebildet.

Im Rahmen der Restrukturierung erfolgt u. a. die Reduktion der bestehenden Kapazitäten für die Bereitstellung der Services sowie die Anpassung der Betriebsorganisation. In diesem Zusammenhang sind in einigen betrieblichen Bereichen bestehende vertragliche Vereinbarungen mit Dienstleistern abzulösen. Insgesamt sind diesbezügliche Restrukturierungskosten von T€ 979 zu erwarten, die auch unter den Restrukturierungsrückstellungen erfasst wurden. Darüber hinaus wurden für Kosten im Zusammenhang mit Aufhebungsvereinbarungen mit Mitarbeitern aufgrund der Restrukturierung Rückstellungen in Höhe von T€ 1.370 gebildet.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Prozessrisiken.

Die bilanzierten Rückstellungen haben eine erwartete Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 16. Bankverbindlichkeiten aus Leasingobjektgesellschaft

Zur Finanzierung des Erwerbs von Grundstück und Geschäftsgebäude wurden von der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG in den zurückliegenden Jahren drei langfristige, endfällige Darlehen aufgenommen. Das erste der drei Darlehen über einen Nennbetrag von T€ 9.050 wird mit 5,7% p.a. verzinst, wobei der Zinssatz bis 2011 fixiert ist. Das zweite der beiden Darlehen mit einem ebenfalls bis 2011 fixierten Zinssatz von 4,65% p.a. valutiert auf T€ 2.300. Das dritte Darlehen mit einem ebenfalls bis 2011 fixierten Zinssatz von 4,8% p.a. hat einen Nennbetrag von T€ 2.160. Die drei Darlehen valutierten zum 31. Dezember 2007 mit insgesamt T€ 11.630. Die gesamten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Zusätzlich zu den Darlehen bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegen die LBBW aus der Deckung des laufenden Liquiditätsbedarfs der Objektgesellschaft.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden T€ 470 (Vorjahr: T€ 610) aus diesen Darlehen als Zinsaufwand erfasst.

## 17. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 T€ 35.001 (Vorjahr: T€ 38.429) und ist eingeteilt in 35.001.476 (Vorjahr: 38.428.841) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Gemäß der Hauptversammlung vom 11. Januar 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 16.875.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Auf dieser Grundlage wurde am 6. Juni 2000 das Grundkapital um € 476.768 und am 4. September 2000 um € 222.051 jeweils durch Sacheinlage erhöht. Das Genehmigte Kapital I betrug danach € 16.176.181. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde das Genehmigte Kapital I auf € 15.250.000 verringert. Die Ermächtigung betreffend das Genehmigte Kapital I läuft nunmehr bis zum 17. Juli 2008.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um bis zu € 3.800.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Eine Inanspruchnahme des Genehmigten Kapitals II ist bis zum 31. Dezember 2007 nicht erfolgt.

Gemäß der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 ist das Grundkapital um bis zu € 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen.

Aufgrund der entsprechenden Ausübung von Mitarbeiteroptionen wurden in 2007 insgesamt 367.557 Bezugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben und das Grundkapital insoweit um € 367.557 nominal erhöht. Das mit der Ausgabe der Bezugsaktien geleistete Aufgeld in Höhe von T€ 1.798 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Anmeldung der ausgegebenen Bezugsaktien zum Handelsregister erfolgte gem. § 201 Abs. 1 AktG am 14. Januar 2008.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 640.000.000 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Diese wurden bislang noch nicht ausgegeben.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wird das Grundkapital um weitere bis zu € 16.000.000 durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der vorstehenden Ermächtigung bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist. Von dieser Genehmigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006 wurde der Vorstand – wie in den Vorjahren – ermächtigt, bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, insgesamt aber nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft, zu erwerben. Diese Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 unverändert bis zum 18. Januar 2009 verlängert.

Bis zum 8. August 2007 wurden im Geschäftsjahr insgesamt 911.700 Stück eigene Anteile durch die ComBOTS erworben. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei € 10,80 pro Stück, so dass sich ein Gesamtkaufpreis von T€ 9.848 ergab. Der Bestand an eigenen Anteilen erhöhte sich somit bis zum 8. August 2007 auf 3.794.922 Stück, was einem Anteil am gezeichneten Kapital von 9,87% entsprach.

Mit Beschluss vom 8. August 2007 wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 sämtliche zu diesem Zeitpunkt gehaltenen Anteile eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt, die verbleibende Differenz zwischen Anschaffungskosten der Anteile und dem Nennwert wurde in Höhe von € 26.307.855 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS fortgesetzt und im Rahmen des Programms 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 oder T€ 10.350 erworben. Dies entspricht einem Anteil am reduzierten Grundkapital von 2,56%.

Zum 31. Dezember 2007 verfügen die Gesellschaft bzw. ihre Tochterunternehmen aufgrund dieser Ermächtigung über 895.185 (Vorjahr: 2.883.222) eigene Anteile, die gegen Zahlung von T€ 10.350 (Vorjahr: T€ 20.255) erworben wurden.

Die Gesellschaft hat bislang keine Dividenden ausgeschüttet. Basis für die Dividendenausschüttung ist der Jahresabschluss der ComBOTS nach HGB.

## **18. Aktienorientierte Vergütung**

ComBOTS hat die Möglichkeit, bis zu 3.000.000 Optionsrechte zum Bezug von ComBOTS Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen auszugeben. Je ein Optionsrecht berechtigt zum Erwerb von jeweils einer ComBOTS Aktie.

ComBOTS verfügt über einen Aktienoptionsplan zugunsten seiner Mitarbeiter. Auf Basis dieses Aktienoptionsplans werden Aktienoptionen erstmalig bei einer Festanstellung zugeteilt. Zum 31. Dezember 2007 waren 1.164.356 (Vorjahr: 1.609.190) Optionen zur Zeichnung von ComBOTS Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der ComBOTS und deren Tochterunternehmen ausgegeben. Eine Ausübung der Optionen ist nur dann möglich, wenn die ComBOTS Aktie seit Ausgabe der Optionsrechte einmalig um mindestens 10% gestiegen ist. Der Ausübungspreis bestimmt sich nach dem Börsenkurs der ComBOTS Aktie im Zeitpunkt der Optionszuteilung zuzüglich eines Aufschlags von 10%. Eine Ausübung ist zu jeweils einem Drittel nach dem 2., 3. und 4. Jahr am 3. bis 20. Börsenhandelstag nach der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe eines Quartals- oder Halbjahresberichts möglich und würde bei vollständiger Wahrnehmung der Optionsrechte zu einer Ausnutzung des bedingten Kapitals in Höhe von bis zu T€ 1.164 (Vorjahr: T€ 1.609) führen. Die Optionen verfallen nach maximal zehn Jahren.

---

Grundsätzlich verlieren Mitarbeiter ihre Ansprüche aus den gewährten Aktienoptionen, falls sie das Unternehmen innerhalb der Sperrfrist verlassen. Im Rahmen der Übertragung des Portalgeschäfts und der damit verbundenen Mitarbeiter an die 1&1 Internet AG im Geschäftsjahr 2005 wurde für die betroffenen Mitarbeiter eine Sondervereinbarung getroffen, so dass die ausgegebenen Optionen nur dann verfallen, wenn und soweit das Beschäftigungsverhältnis mit der 1&1 Internet AG innerhalb der Sperrfrist beendet wird. Der mit diesen Optionen verbundene Aufwand wurde komplett im Geschäftsjahr 2005 erfasst.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen über Restlaufzeiten und Ausübungspreise sämtlicher ausgegebener Aktienoptionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 zusammen:

## RESTLAUFZEITEN UND AUSÜBUNGSPREISE in T€

Zuteilungstranchen	Ausstehende Optionen 1.1.2006	Gewährte Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Ausstehende Optionen 31.12.06	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis ausstehender Optionen (€)	Anzahl ausübbarer Optionen	Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (Jahre)
2000	637.314	0	-2.654	-62.000	572.660	22,10	572.660	0,00
2001	142.147	0	-6.170	-378	135.599	5,47	135.599	0,00
2002	489.763	0	-54.791	-77	434.895	4,26	434.895	0,00
2003	96.901	0	-2.331	-15.501	79.069	8,99	46.399	0,18
2004	110.500	0	-1.665	-11.668	97.167	8,42	33.485	0,68
2005	242.000	0	0	-19.500	222.500	9,03	0	1,25
2006	0	82.900	0	-15.600	67.300	13,64	0	2,37
	<b>1.718.625</b>	<b>82.900</b>	<b>-67.611</b>	<b>-124.724</b>	<b>1.609.190</b>		<b>1.223.038</b>	
DURCHSCHNITT- LICHER GEWICHTETER AUSÜBUNGSPREIS JE KATEGORIE	11,75	13,80	4,77	10,45	12,25		13,04	

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen zum 31. Dezember 2006 über Restlaufzeiten und Ausübungspreise derjenigen Optionen zusammen, die von bei der ComBOTS nach dem Portalverkauf verbliebenen Mitarbeitern und den im Geschäftsjahr 2006 neu eingestellten Mitarbeitern gehalten werden:

## RESTLAUFZEITEN UND AUSÜBUNGSPREISE in T€

Nur nach 2005 fortgeführte  
Geschäftsbereiche

Zuteilungstranchen	Ausstehende Optionen 1.1.2006	Gewährte Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Ausstehende Optionen 31.12.06	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis ausstehender Optionen (€)	Anzahl ausübbarer Optionen	Gewichtete durchschn. Restlaufzeit (Jahre)
2000	304.112	0	-1.654	-3.980	298.478	25,54	298.478	0,00
2001	15.166	0	-1.000	-2.000	12.166	7,61	12.166	0,00
2002	333.058	0	-21.334	-7.392	304.332	4,24	304.332	0,00
2003	27.380	0	-333	-7.213	19.834	9,44	12.831	0,18
2004	22.100	0	0	-4.767	17.333	8,44	6.665	0,71
2005	152.400	0	0	-6.900	145.500	8,59	0	1,14
2006		82.900	0	-15.600	67.300	13,64	0	2,37
	<b>854.216</b>	<b>82.900</b>	<b>-24.321</b>	<b>-47.852</b>	<b>864.943</b>		<b>634.472</b>	
DURCHSCHNITT- LICHER GEWICHTETER AUSÜBUNGSPREIS JE KATEGORIE	12,42	13,80	4,50	7,32	13,31		14,48	

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen über Restlaufzeiten und Ausübungspreise sämtlicher ausgegebener Aktienoptionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 zusammen:

## RESTLAUFZEITEN UND AUSÜBUNGSPREISE in T€

Gesamt alle Optionen

Zuteilungstranchen	Ausstehende Optionen 1.1.2007	Gewährte Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Ausstehende Optionen 31.12.07	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis ausstehender Optionen (€)	Anzahl ausübbarer Optionen	Gewichtete durchschn. Restlaufzeit (Jahre)
2000	572.660	0	-58.260	-5.040	509.360	23,58	509.360	0,00
2001	135.599	0	-103.265	-5.333	27.001	7,52	27.001	0,00
2002	434.895	0	-175.702	-5.597	253.596	3,86	253.596	0,00
2003	79.069	0	-16.669	-3.835	58.565	9,43	58.565	0,00
2004	97.167	0	-12.162	-12.337	72.668	8,41	47.472	0,17
2005	222.500	0	-1.499	-13.335	207.666	8,98	69.984	0,67
2006	67.300	0	0	-37.200	30.100	13,80	0	1,50
2007	0	16.300	0	-10.900	5.400	12,50	0	2,50
	<b>1.609.190</b>	<b>16.300</b>	<b>-367.557</b>	<b>-93.577</b>	<b>1.164.356</b>		<b>965.978</b>	
DURCHSCHNITT- LICHER GEWICHTETER AUSÜBUNGSPREIS JE KATEGORIE	12,25	12,28	5,89	11,39	14,35		15,30	

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen über Restlaufzeiten und Ausübungspreise der bei ComBOTS verbliebenen Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 zusammen:

## RESTLAUFZEITEN UND AUSÜBUNGSPREISE in T€

Nur nach 2005 fortgeführte  
Geschäftsbereiche

Zuteilungstranchen	Ausstehende Optionen 1.1.2007	Gewährte Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Ausstehende Optionen 31.12.07	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis ausstehender Optionen (€)	Anzahl ausübbarer Optionen	Gewichtete durchschn. Restlaufzeit (Jahre)
2000	298.478	0	-13.000	0	285.478	26,26	285.478	0,00
2001	12.166	0	-666	0	11.500	7,65	11.500	0,00
2002	304.332	0	-110.566	0	193.766	3,71	193.766	0,00
2003	19.834	0	-6.000	-501	13.333	9,46	13.333	0,00
2004	17.333	0	-3.666	-3.666	10.001	8,14	6.331	0,17
2005	145.500	0	-833	-3.667	141.000	8,54	46.664	0,67
2006	67.300	0	0	-37.200	30.100	13,80	0	1,50
2007	0	16.300	0	-10.900	5.400	12,50	0	2,50
	<b>864.943</b>	<b>16.300</b>	<b>-134.731</b>	<b>-55.934</b>	<b>690.578</b>	<b>12,63</b>	<b>557.072</b>	
DURCHSCHNITT- LICHER GEWICHTETER AUSÜBUNGSPREIS JE KATEGORIE	13,31	12,28	5,93	12,74	14,77		15,94	

Zur Bewertung der Optionen kommt IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ zur Anwendung.

Gemäß IFRS 2 werden Aktienoptionen bei ihrer Ausgabe mit deren Fair Value bewertet. Da kein aktiver Markt für diese Optionen existiert, aus dem der Fair Value abgeleitet werden kann, erfolgt die Ermittlung dieses Fair Value anhand des Black-Scholes-Modells zur Optionsbewertung.

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen betrug € 2,92 pro Stück (Vorjahr: € 2,87). Der Marktwert der Optionen wird am Tage der Gewährung unter Zuhilfenahme des Black-Scholes-Modells geschätzt, wobei im Jahr 2007 risikofreie Zinssätze von 2,5% bis 4,0% (Vorjahr: 2,0% bis 3,0%), eine voraussichtliche Laufzeit von 3 Jahren (Vorjahr: 3 Jahre), eine voraussichtliche Dividendenrendite von 0% (Vorjahr: 0%), eine durchschnittliche zukünftige Fluktuation von 10% (Vorjahr: 10%) und eine voraussichtliche, auf Erfahrungswerten basierende Volatilität von 33,69% (Vorjahr: 33,69%) zugrunde gelegt wurden.

Der im Geschäftsjahr erfasste Gesamtaufwand für Aktienoptionen beträgt T€ 142 (Vorjahr: T€ 149).

Im Geschäftsjahr wurden 367.557 (Vorjahr: 67.611) Optionen von deren Inhabern ausgeübt. Der durchschnittliche Ausübungskurs lag dabei bei € 5,89 (Vorjahr: € 4,77).

---

## 19. Ergänzende Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kosten für Marketing und Werbung der fortgeführten Geschäftsbereiche belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 0 (Vorjahr: insgesamt T€ 6.830, davon T€ 0 in den fortgeführten Geschäftsbereichen).

Die allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Geschäftsbereiche betragen insgesamt T€ 6.472 (Vorjahr: T€ 7.986 in den fortgeführten Geschäftsbereichen) und beinhalten im Wesentlichen Personalkosten für die Mitarbeiter der administrativen Bereiche, Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Rechenzentrums und der Unterhaltung des Gebäudes.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in den fortgeführten Geschäftsbereichen Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: insgesamt T€ 28.285, davon T€ 0 in den fortgeführten Geschäftsbereichen) als Aufwand erfasst. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Entwicklungskosten des Produkts CombOTS.

Die Finanzerträge enthalten realisierte Zinsen aus den gehaltenen Wertpapieren, Dividendenerträge sowie realisierte Gewinne bzw. Verluste aus der Veräußerung von Available-for-Sale-Wertpapieren.

Die Zinsaufwendungen betreffen die Bankverbindlichkeiten aus der Finanzierung der Leasingobjektgesellschaft.

Aus den festverzinslichen Wertpapieren erhält CombOTS Zinszahlungen. Die Erfassung dieser Zinsen erfolgt periodengerecht, d. h., bis zum Stichtag aufgelaufene Zinsen werden realisiert, auch wenn die Auszahlung der Zinsen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der United Internet AG € 0,18 (Vorjahr: € 0,25 vor Aktiensplitt, bereinigt € 0,0625) Dividende je Aktie ausgeschüttet, die Ausschüttung wurde auf Basis der Anzahl der Aktien vor der Erhöhung des Grundkapitals geleistet. CombOTS konnte dadurch T€ 4.176 (Vorjahr: T€ 1.450) Erträge realisieren.

Bei dem in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vorjahr ausgewiesenen Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 758 und der Vereinnahmung eines negativen Unterschiedsbetrages in Höhe von T€ 586 handelte es sich um die Effekte aus der Erstkonsolidierung der Informia AG, Karlsruhe, im März 2006 und der vollständigen Übernahme der Anteile an der Gesellschaft im November 2006.

Der in der Periode ausgewiesene Steueraufwand setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Komponenten zusammen.

Wie bereits im Vorjahr ergeben sich Steuereffekte aus der erfolgsneutralen Erfassung passiver und aktiver latenter Steuern auf Wertänderungen der als „available for sale“ klassifizierten Anteile an der United Internet AG und den sonstigen Wertpapieren.

Im Vorjahr wurden gemäß den Vorschriften des IAS 12 aktive latente Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der CombOTS erfolgswirksam gebildet. Nachdem im Vergleich zum 31. Dezember 2006 die so erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern bereits übersteigen, sind die im Vorjahr ergebniswirksam gebildeten aktiven latenten Steuern ergebniswirksam wertzuberichtigend, was zur Erfassung eines Steueraufwands in Höhe von T€ 2.114 führte.



Ein weiterer Effekt resultiert aus der ab 1. Januar 2008 wirksamen Unternehmenssteuerreform. In deren Rahmen wurden durch den deutschen Gesetzgeber die anzuwendenden Steuersätze ab dem 1. Januar 2008 mit dem Ziel gesenkt, die durchschnittliche Steuerbelastung für deutsche Kapitalgesellschaften von derzeit rund 40 % deutlich zu senken. Mit Beschluss des Bundesrates vom 6. Juli 2007 wurde der entsprechende Gesetzesentwurf verabschiedet. Der Bundestag hatte bereits am 25. Mai 2007 dem Gesetzesentwurf zugestimmt. Als wesentliche Eckpfeiler des Entwurfs wird der Körperschaftsteuersatz von 25 % auf 15 % gesenkt. Gleichzeitig sinkt die Gewerbesteuermesszahl von 500 auf 350.

Der anzuwendende Steuersatz für die Bildung latenter Steuern auf temporäre Differenzen, deren Umkehrung erst ab dem Geschäftsjahr 2008 erwartet wird, wurde aus den genannten Gründen von 39 % auf 29 % gesenkt. Folglich wurden sowohl die passiven als auch aktiven latenten Steuern, bei denen eine Umkehrung der Differenzen erst ab 2008 erwartet wird, entsprechend reduziert. Da hier wiederum die Minderung der passiven latenten Steuern aus den Available-for-Sale-Wertpapieren analog zur Bildung erfolgswirksam im Eigenkapital erfasst wurde, während die Minderung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge analog zur Bildung erfolgsneutral erfasst wurde, ergibt sich hieraus ein zusätzlicher Steueraufwand in Höhe von T€ 509.

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

**ERTRAGSTEUERAUFWAND** in T€

	2007	2006
<b>TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN</b>		
/ TATSÄCHLICHER ERTRAGSTEUERAUFWAND	61	21
// DAVON IM NICHT FORTGEFÜHRTEN PRODUKTBEREICH ERFASST	0	0
<b>LATENTE ERTRAGSTEUERN</b>		
/ ERFOLGSNEUTRALE ERFASSUNG DER WERTÄNDERUNGEN		
// AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN WERTPAPIEREN	0	2.008
// AUS DER WERTBERICHTIGUNG AKTIVER LATENTER STEUERN	-2.114	0
// AUS ÄNDERUNGEN DES STEUERSATZES	-509	0
<b>IN DER KONZERN-GUV AUSGEWIESENER STEUERERTRAG/(-AUFWAND)</b>	<b>-2.562</b>	<b>2.029</b>

Der Jahresüberschuss vor Steuern entfällt ausschließlich auf die Geschäftstätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Ertragsteuern basierend auf einem kombinierten Ertragsteuersatz von 39% (Vorjahr: 39%).

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ERTRAGSTEUERN in T€

	2007	2006
JAHRESFEHLBETRAG	-36.593	-33.339
VERLUST AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM PRODUKTBEREICH	35.323	35.115
STEUERAUFWAND/(-ERTRAG)	2.562	-2.029
<b>ERGEBNIS DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHE VOR STEUERN</b>	<b>1.292</b>	<b>-253</b>
ERWARTETER STEUERERTRAG/(-AUFWAND)	-504	99
EFFEKT AUS STEUERSATZÄNDERUNG	-509	0
EFFEKT AUS DEM NICHT-ANSATZ AKTIVER LATENTER STEUERN AUF STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	-3.511	1.554
NICHT ABZUGSFÄHIGE AUFWENDUNGEN	-15	-40
STEUERFREIE ERTRÄGE	2.032	398
STEUERLICH NICHT ABZUGSFÄHIGE ABSCHREIBUNGEN	0	75
PERMANENTE DIFFERENZEN AUS AKTIENOPTIONEN	-55	-57
<b>AUSGEWIESENER STEUERERTRAG/(-AUFWAND)</b>	<b>-2.562</b>	<b>2.029</b>

Zum Stichtag bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 20.055 (Vorjahr: T€ 47.269) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 71.191 (Vorjahr: T€ 41.758). Auf laufende Gewinne sind diese Verlustvorträge nur begrenzt anrechenbar. Steuerliche Gewinne können mit Verlustvorträgen lediglich in Höhe eines Sockelbetrags von € 1 Mio. und für darüber hinausgehende Gewinne in Höhe eines Anteils von maximal 60% verrechnet werden. Die Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragbar.

Die latenten Steuern stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

**LATENTE STEUERN** in T€

	2007	2006
<b>AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		
/ AUS VERLUSTVORTRÄGEN	0	3.837
/ AUS AVAILABLE-FOR-SALE-WERTPAPIEREN	2.518	0
<b>SUMME AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>2.518</b>	<b>3.837</b>
WERTBERICHTIGUNG AUF AKTIVE LATENTE STEUERN	-103	0
VERRECHNUNG AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN	-2.415	-3.837
	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		
/ AUS AVAILABLE-FOR-SALE-WERTPAPIEREN	2.415	2.623
/ AUS IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN	0	1.208
/ AUS EIGENEN ANTEILEN	0	6
VERRECHNUNG AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN	-2.415	-3.837
<b>SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALVERÄNDERUNG IM GESCHÄFTSJAHR	2.623	-2.009
<b>AUSGEWIESENER STEUERERTRAG/(-AUFWAND)</b>	<b>-2.623</b>	<b>2.009</b>

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Steuerforderungen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 5.665 (Vorjahr: T€ 2.535).

Auf temporäre Differenzen aus ergebnisneutral erfassten, nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren wurden direkt im Eigenkapital passive latente Steuern in Höhe von T€ 406 (Vorjahr: T€ 2.009) und aktive latente Steuern in Höhe von T€ 2.518 bzw. nach Abwertung T€ 2.415 gebildet, so dass sich ein Gesamtbestand von T€ 0 ergibt.

**20. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft kann im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren einschließlich Fragen der Produkthaftung und wirtschaftliche Streitigkeiten verwickelt werden. Zum 31. Dezember 2007 bestehen nach Ansicht der Gesellschaft und ihrer Rechtsberater keine im Hinblick auf das Geschäft der Gesellschaft, ihre Finanzanlage oder ihr betriebliches Ergebnis wesentlichen Sachverhalte.

Bei den Konzerngesellschaften bestehen für verschiedene Einrichtungen und Fahrzeuge Miet-, Leasing- und Wartungsverträge. Aus diesen Verträgen resultieren in den folgenden Jahren jährliche Zahlungen von:

<b>JÄHRLICHE ZAHLUNGEN</b> in T€	
2008	1.276
2009	770
2010	612
2011	596
2012 UND SPÄTER	0
<b>GESAMT</b>	<b>3.254</b>

Zum 31. Dezember 2006 stellen sich die finanziellen Verpflichtungen wie folgt dar:

<b>FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN</b> in T€	
2007	7.203
2008	930
2009	162
2010	8
2011 UND SPÄTER	12
<b>GESAMT</b>	<b>8.315</b>

Die Aufwendungen für Operating Leasing im Geschäftsjahr 2007 betrugen T€ 284 (Vorjahr: T€ 312). Die Restlaufzeiten der Leasingverhältnisse betragen ein bis drei Jahre.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes an die United Internet AG hat die ComBOTS als Veräußerer entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen übliche umfangreiche Garantien in Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der ComBOTS aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von € 100 Mio. beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im Anteilskaufvertrag mit der United Internet AG ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung von € 300 Mio. vereinbart. Die Garantien haben eine unterschiedliche Laufzeit, im Einzelfall bis zu fünf Jahren ab dem Vollzugszeitpunkt (31. Oktober 2005).

Mit einer tatsächlichen Zahlungsverpflichtung aus den Garantien ist derzeit nicht zu rechnen.

Im Rahmen des Vergleichs über Anfechtungsklagen hinsichtlich Hauptversammlungsbeschlüssen vom 19. Juli 2007 verpflichtete sich die ComBOTS AG unter anderem vorbehaltlich und nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung und im Einklang mit und nach Maßgabe der einschlägigen Normen, insbesondere des Aktiengesetzes und des Wertpapierhandelsgesetzes, die bestehende, bis zum 18. Januar 2009 befristete Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien insoweit auszunutzen, dass bis zum

30. Juni 2008, unter Anrechnung bereits gehaltener eigener Aktien, 8% des Grundkapitals (d. h. 2.772.116 Stück) an eigenen Aktien erworben werden sollen, um diese einzuziehen. Die Verpflichtung zum Rückerwerb eigener Aktien entfällt, sobald der Börsenkurs (Xetra) der ComBOTS Aktie den Betrag von € 13,35 tagesdurchschnittlich für die Dauer von mehr als fünf Handelstagen in Folge überschreitet; im Übrigen gilt § 6 der Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse entsprechend.

Unter den in diesem Vergleich und in den hierin Bezug genommenen Rechtsnormen und sonstigen Bedingungen ist die ComBOTS AG demgemäß verpflichtet, ab dem 2. Oktober 2007 bis zum 30. Juni 2008 bis zu 2.772.116 Stück eigene Aktien zu erwerben, um diese einzuziehen. Bis zum 31. Dezember 2007 hatte die ComBOTS AG auf diese mögliche Verpflichtung anrechenbar insgesamt 895.185 eigene Aktien erworben, so dass zum Bilanzstichtag noch eine mögliche Verpflichtung zum Erwerb von 1.876.931 Aktien verbleibt. Unter Zugrundelegung des Börsenkurses der ComBOTS AG zum 31. Dezember 2007 von € 12,90 je Aktie ergibt sich hieraus zum Bilanzstichtag eine mögliche maximale Residualverpflichtung zum Rückkauf eigener Aktien im Volumen von € 24,2 Mio.

Eventualforderungen bestehen zum Stichtag nicht.

## 21. Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahrs wie folgt:

### ANZAHL DER AKTIEN

	2007	2006
GESAMTANZAHL STÜCKAKTIEN ZUM BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	38.428.841	38.361.230
EIGENE ANTEILE ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	2.883.222	2.505.934
<b>AUSSTEHENDE ANTEILE ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>35.545.619</b>	<b>35.855.296</b>
IM RAHMEN DER GENEHMIGUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG IM GESCHÄFTSJAHR ERWORBENE EIGENE ANTEILE	1.806.885	377.288
IM GESCHÄFTSJAHR EINGEZOGENE EIGENE ANTEILE	3.794.922	
DURCH AUSÜBUNG DER AKTIENOPTIONEN AN MITARBEITER AUSGEBEBENE ANTEILE	367.557	67.611
<b>AUSSTEHENDE ANTEILE AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>34.106.291</b>	<b>35.545.619</b>
POTENZIELLE STAMMAKTIE AUFGRUND DES AKTIENOPTIONSPROGRAMMS	590.763	929.168
<b>VERWÄSSERT ANZAHL DER AUSSTEHENDEN AKTIEN</b>	<b>34.697.054</b>	<b>36.474.787</b>
GESAMTANZAHL STÜCKAKTIEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	35.001.476	38.428.841
EIGENE ANTEILE ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	895.185	2.883.222
<b>AUSSTEHENDE ANTEILE ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>34.106.291</b>	<b>35.545.619</b>

Gemäß IAS 33 sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausübbareren Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden.

Wären in der Berichtsperiode sämtliche Optionen, die diese Bedingung erfüllten, ausgeübt worden, hätte sich die Anzahl der ausstehenden Aktien um 590.763 Stück (Vorjahr: 929.168 Stück) erhöht.

Verwässernde Effekte auf das Jahresergebnis von ComBOTS bestehen nicht. Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde das auf die Gesellschafter der ComBOTS entfallende Jahresergebnis herangezogen.

## 22. Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind gemäß IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führen.

Die folgende Übersicht zeigt die Fair Values aller Finanzinstrumente der ComBOTS sowie ihre jeweiligen Buchwerte gemäß Bilanz gegenübergestellt:

### FAIR VALUES in T€

	31.12.2007		31.12.2006	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
ANTEILE AN UNITED INTERNET AG	386.280	386.280	290.232	290.232
SONSTIGE WERTPAPIERE KLASSIFIZIERT ALS AVAILABLE FOR SALE	85.334	85.334	134.303	134.303
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	285	285	34	34
SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN	542	542	443	443
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	-806	-806	-1.939	-1.939
LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN	-11.630	-12.200	-11.849	-12.871
DERIVATE MIT NEGATIVEM MARKTWERT	-499	-499	0	0
SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	-2.529	-2.529	-3.047	-3.047

Für eine detaillierte Zusammensetzung der als „available for sale“ klassifizierten Wertpapiere und deren Restlaufzeiten wird auf Ziffer 10 „Wertpapiere“ verwiesen.

In Verbindung mit Finanzinstrumenten können finanzwirtschaftliche Risiken, wie z. B. Markt-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken, auftreten. Für weiterführende Angaben wird auf den Lagebericht verwiesen.

### Ausfallrisiko

Ausfallrisiken resultierten hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die seitens des Managements auf der Grundlage von Erfahrungen aus der Vergangenheit und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden.

Die sonstigen Vermögenswerte des Vorjahres bezogen sich im Wesentlichen, wie bereits oben beschrieben, auf Forderungen gegen die 1&1 Internet AG aus einer Umsatzsteuerberechnung. Das Ausfallrisiko war hier als minimal einzustufen, da diese Forderung durch einen Anspruch der 1&1 Internet AG gegen Finanzbehörden gedeckt war. Daher wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Wertberichtigungen auf Forderungen vorgenommen.

Bei den Emittenten der gehaltenen Wertpapiere handelt es sich im Wesentlichen um europäische Banken, wie die UBS, die Dresdner Bank oder die Landesbank Baden-Württemberg, und andere international anerkannte Unternehmen wie Siemens, Daimler, Volkswagen oder RWE. In allen Fällen handelt es sich bei den Emittenten um Unternehmen mit mindestens guter Bonität, dennoch wäre unter gewissen Umständen ein Ausfall des kompletten angelegten Betrages möglich. Durch die Auswahl der Emittenten ist dieses Risiko allerdings unwahrscheinlich.

Aufgrund des geringen Risikopotenzials der Papiere werden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bei der Auswahl der Wertpapiere wird durch eine regionale Streuung und eine Streuung hinsichtlich der Branche der Emittenten eine Risikokonzentration zu vermeiden versucht. Eine signifikante Ausfallkonzentration besteht aufgrund der vorgenommenen Streuung ebenfalls nicht.

Im Forderungsbestand befinden sich keine Forderungen, die überfällig oder wertberichtigt worden wären. Der maximale Ausfallbetrag entspricht dem Nettobuchwert der Forderungen. In der Berichtsperiode wurden keine Sicherheiten aus ausgefallenen Forderungen erworben und angesetzt.

Es wurden keine Wertberichtigungen auf die gehaltenen Finanzinstrumente vorgenommen.

## Liquiditätsrisiko

ComBOTS entstehen aus den gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten Liquiditätsabflüsse, die im unten stehenden Schema mit ihren frühestmöglichen Zeitpunkten undiskontiert dargestellt sind. Analog hierzu sind die Zahlungsmittelzuflüsse aus Finanzinstrumenten des Umlauf- und Anlagevermögens dargestellt.

### Zahlungsmittelzuflüsse aus Finanzinstrumenten in T€

31.12.2007	Buchwerte	2008	2009	2010	2011	2012	>2012
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN/LEISTG.	-806	-806	0	0	0	0	0
LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN	-11.630	-1.068	-1.068	-1.068	-11.990	0	0
DERIVATE	-499	-31	0	0	0	-468	0
SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	-1.919	-1.919	0	0	0	0	0
<b>LIQUIDITÄTSABFLUSS AUS FINANZINSTRUMENTEN</b>	<b>-14.854</b>	<b>-3.824</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.068</b>	<b>-11.990</b>	<b>-468</b>	<b>0</b>
31.12.2006	Total	2007	2008	2009	2010	2011	>2011
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN/LEISTG.	-1.939	-1.939	0	0	0	0	0
LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN	-11.849	-1.068	-1.068	-1.068	-1.068	-11.990	0
SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	-1.838	-1.838	0	0	0	0	0
<b>LIQUIDITÄTSABFLUSS AUS FINANZINSTRUMENTEN</b>	<b>-15.626</b>	<b>-4.845</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.068</b>	<b>-11.990</b>	<b>0</b>

Die sich ergebenden Liquiditätsabflüsse können zu jeder Zeit durch die vorhandenen Liquiditätsreserven in Form liquider Mittel und Rentenwerte gedeckt werden.

---

## **Zinsänderungsrisiko**

ComBOTS unterliegt aus seinen als „available for sale“ klassifizierten Finanzanlagen Zinsänderungsrisiken. In der Berichtsperiode hätte eine Verschiebung der Zinskurve um 50 Basispunkte nach oben zu einem Wertverlust der Finanzanlagen in Höhe von T€ 450 (Vorjahr: T€ 564) geführt, der direkt im Eigenkapital erfasst worden wäre. Im Falle einer Verschiebung um 50 Basispunkte nach unten wäre ein Wertzuwachs in Höhe von T€ 461 (Vorjahr: T€ 576) direkt im Eigenkapital zu erfassen gewesen.

Bei den Bankverbindlichkeiten hätte eine solche Verschiebung zu einer nicht erfassten Minderung des Fair Value von T€ 544 (Vorjahr: T€ 614) bei einem Zinsanstieg bzw. einer nicht erfassten Erhöhung des Fair Value von T€ 578 (Vorjahr: T€ 655) bei einer Zinsminderung geführt.

## **Kursrisiko**

Bezogen auf die Anteile an der United Internet AG unterliegt ComBOTS einem Kursänderungsrisiko. In der Berichtsperiode hätte eine Kursschwankung von 10% zu einer erfolgsneutralen Veränderung des Eigenkapitals um T€ 38.628 (Vorjahr: T€ 29.023) geführt.

## **Währungsrisiko**

ComBOTS unterliegt keinem Währungsrisiko, da sämtliche Geschäfte innerhalb des Euro-Raums getätigt werden. Sämtliche von der ComBOTS gehaltenen Wertpapiere lauten auf den Euro.

## **23. Informationen nach Segmenten**

Aufgrund der im Geschäftsjahr beschlossenen Neuausrichtung der Gesellschaft war es nötig, die vom Konzern berichteten Segmente neu zu definieren. Im Zuge der Neudefinition der Segmente wurde zudem entschieden, von der Möglichkeit zur vorzeitigen Anwendung des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ Gebrauch zu machen.

Wie bereits im Rahmen der Durchführung der Impairment Tests erläutert, ist die zukünftige fortgeführte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in die drei Teilbereiche „Gebäudeverwertung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „Kommunikationsdienste“ einzuteilen. Diese Teilbereiche wurden auch gleichzeitig als Geschäftssegmente im Sinne des IFRS 8 identifiziert.

Segment „Gebäudeverwertung“: Im Wesentlichen handelt es sich hier um das in der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG gehaltene Grundstück und Gebäude. Der zukünftig nicht mehr von ComBOTS genutzte Teil des Gebäudes soll zukünftig an fremde Dritte vermietet werden, um so Mieterträge zu generieren.

Das Segment „Rechenzentrumsbetrieb“ beinhaltet das eingerichtete Rechenzentrum, das im Rahmen von Housing und/oder Hosting verwertet werden soll, um so Zahlungsmittelzuflüsse zu generieren.

Die nach Neuausrichtung der Gesellschaft weiter genutzten Lizenzen und große Teile der IT-Ausstattung wurden dem Segment „Kommunikationsdienste“ zugeordnet.



Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird zukünftig vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet.

Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen operativen Segmenten zugeordnet. Gleiches gilt für die von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere. Diese sind daher gemeinsam als Segment „Neutrale Posten“ in der Segmentberichterstattung ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde unter Anwendung der Regelungen des IAS 14 die folgende Segmentberichterstattung erstellt:

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2006 in T€

	Personal Digital Communication	Neutrale Posten	Konzern
UMSATZERLÖSE	0	0	0
ABSCHREIBUNGEN	6.603	0	6.603
EBIT (OPERATIVES ERGEBNIS)	-43.101	0	-43.101
EBITDA	-36.498	0	-36.498
SEGMENTVERMÖGEN	40.456	519.472	559.928
SEGMENTSCHULDEN	5.337	68.634	73.971
INVESTITIONEN	22.113	0	22.113

Eine Überleitung der Werte der Segmentberichterstattung 2006 auf die bilanziellen Werte kann folgender Tabelle entnommen werden:

## ÜBERLEITUNG DER SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in T€

	2006
VERMÖGEN GEMÄSS SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	559.928
STEUERFORDERUNGEN	2.535
<b>VERMÖGEN GEMÄSS KONZERN-BILANZ</b>	<b>562.463</b>
SCHULDEN GEMÄSS SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	73.971
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	36
<b>SCHULDEN GEMÄSS KONZERN-BILANZ</b>	<b>74.007</b>
EBIT GEMÄSS SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	-43.101
ZINSERTRÄGE	6.999
ZINSAUFWENDUNGEN	-610
BETEILIGUNGSERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	758
SONSTIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS	586
STEUERERTRÄGE	2.029
<b>JAHRESFEHLBETRAG GEM. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG</b>	<b>-33.339</b>

Unter Berücksichtigung des nicht fortgeführten Produktbereichs und der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 ergibt sich für die Vergleichsperiode 2006 folgender angepasster Segmentbericht:

## ANGEPASSTER SEGMENTBERICHT 2006 in T€

	Nicht fortgeführter Produktbereich	Fortgeführte Geschäftsbereiche				Konzern
		Gebäudeverwertung	Rechenzentrumsbetrieb	Kommunikationsdienste	Neutrale Posten	
UMSATZERLÖSE	0	0	0	0	0	0
ABSCHREIBUNGEN	5.261	332	1.012	0	0	6.605
EBIT (OPERATIVES ERGEBNIS)	-40.905	-708	-1.488	0	0	-43.101
EBITDA	-35.656	-376	-476	0	0	-36.508
FINANZAUFWAND	0	0	0	0	-610	-610
FINANZERTRAG	0	0	0	0	8.343	8.343
STEUERERTRAG	0	0	0	0	2.029	2.029
SEGMENTERGEBNIS	-40.905	-708	-1.488	0	9.762	-33.339
SEGMENTVERMÖGEN	80.935	16.306	0	0	465.222	562.463
SEGMENTSCHULDEN	62.122	0	0	0	11.885	74.007
INVESTITIONEN	22.113	0	0	0	0	22.113

Die im Vorjahr vorgenommene Überleitung der Werte der Segmentberichterstattung auf die Konzernwerte ist unter Anwendung des IFRS 8 unnötig, da die Überleitungspositionen des Vorjahres im Segment „Neutrale Posten“ enthalten sind.

Im laufenden Geschäftsjahr 2007 stellen sich die Segmente wie folgt dar:

## ANGEPASSTER SEGMENTBERICHT 2007 in T€

	Nicht fortgeführter Produktbereich	Fortgeführte Geschäftsbereiche				Konzern
		Gebäudeverwertung	Rechenzentrumsbetrieb	Kommunikationsdienste	Neutrale Posten	
UMSATZERLÖSE	0	0	0	0	0	0
ABSCHREIBUNGEN	14.413	332	1.012	0	444	16.201
EBIT (OPERATIVES ERGEBNIS)	-35.323	-740	-1.528	-716	-3.488	-41.795
EBITDA	-20.910	-408	-516	-716	-3.044	-25.594
FINANZAUFWAND	0	0	0	0	-470	-470
FINANZERTRAG	0	0	0	0	8.234	8.234
STEUERERTRAG	0	0	0	0	-2.562	-2.562
SEGMENTERGEBNIS	-35.323	-740	-1.528	-716	1.714	-36.593
SEGMENTVERMÖGEN	1.963	16.592	5.937	60	523.806	548.358
SEGMENTSCHULDEN	2.349	11.630	0	0	5.820	19.799
INVESTITIONEN	1.517	29	0	54	57	1.657

Die für den Konzern ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von T€ 16.201 beinhalten einerseits planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von T€ 7.701 (davon T€ 5.913 im nicht fortgeführten Produktbereich) sowie andererseits außerplanmäßige Abschreibungen im Zuge der Restrukturierung auf zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 8.500, die in voller Höhe auf den nicht fortgeführten Produktbereich entfallen.

## 24. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Als nahestehende Unternehmen sind die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, Karlsruhe, als Mehrheitsaktionär der ComBOTS sowie sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen der ComBOTS anzusetzen. Ebenfalls als nahestehendes Unternehmen ist der Anteilseigner der als SPE konsolidierten Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, die SüdLeasing Immobilien GmbH, zu identifizieren. Die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH (kurz „Cinetic“) ist als Mutterunternehmen der ComBOTS im Sinne des IAS 27 anzusehen.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Die Steuerberatungsgesellschaft Hansjörg Reiter GmbH, Karlsruhe, wird regelmäßig für die Gesellschaft tätig. Der geschäftsführende Gesellschafter, Herr Hansjörg Reiter, ist Aufsichtsratsvorsitzender von ComBOTS. Die ComBOTS in Rechnung gestellten Beträge aus der steuerberatenden Tätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 27 (Vorjahr: T€ 19).

ComBOTS tätigte mit der Cinetic Geschäfte in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 5). Diese beinhalten weitestgehend die Bereitstellung verschiedener Dienstleistungen. Cinetic erbrachte gegenüber ComBOTS Serviceleistungen in Höhe von T€ 65 (Vorjahr: T€ 93).

Transaktionen mit der SüdLeasing Immobilien GmbH fanden im Geschäftsjahr genauso wie im Vorjahr keine statt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen wie im Vorjahr nicht.

## DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR AN

	Externe Mandate
MICHAEL GREVE (VORSTANDSVORSITZENDER)	Geschäftsführer der Cinetic
ROBERT GRATZL (VORSTAND FINANZEN)	Geschäftsführer der ComBOTS Corporate Services GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer der ComBOTS Management GmbH, Karlsruhe
MATTHIAS HORNBERGER (VORSTAND CORPORATE AFFAIRS)	Geschäftsführer der ComBOTS Corporate Services GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer der Internet-Abrechnung.de GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer der ComBOTS Management GmbH, Karlsruhe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr wie im Vorjahr:

## GESAMTBEZÜGE DER MITGLIEDER DES VORSTANDS in T€

	Michael Greve	Matthias Hornberger	Robert Gratzl
<b>GESAMT VERGÜTUNG</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
AUSGEGEBENE AKTIENOPTIONEN	keine	keine	keine
BESTAND AKTIENOPTIONEN	keine	158.430	181.430

Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms sind unter Punkt 18 „Aktienorientierte Vergütung“ dargestellt.

Variable Vergütungsbestandteile bestanden wie im Vorjahr dabei nicht.

## DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR AN

	Externe Mandate
HANSJÖRG REITER, KARLSRUHE STEUERBERATER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER	Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft „Hansjörg Reiter GmbH“, Karlsruhe
DR. HABIL. KARL SCHLAGENHAUF, KARLSRUHE TECHNISCHER DIPLOM-BETRIEBSWIRT STV. AUFSICHTSRATSVORSITZENDER	Aufsichtsratsvorsitzender bei der JPKinstruments AG, Berlin (bis 1. Juli 2007) Mitglied des Beirats der nAmbition GmbH, Dresden (bis 17. Oktober 2007) Aufsichtsratsvorsitzender bei der ADI Innovation AG, Ettlingen Aufsichtsrat bei der CAS Software AG, Karlsruhe Geschäftsführer der Kajak GmbH, Karlsruhe
FELIX GREVE, KARLSRUHE DIPLOM-INGENIEUR	Geschäftsführer der MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe  Geschäftsführer der MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe  Geschäftsführer der FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 67 (Vorjahr: T€ 57). Davon entfallen T€ 67 (Vorjahr: T€ 57) auf fixe Vergütungsbestandteile (einschl. Sitzungsgeldern). Variable Vergütungsbestandteile fielen wie im Vorjahr nicht an.

Meldepflichtige Aktienbestände der Organe zum 31. Dezember 2007:

**MELDEPFLICHTIGE AKTIENBESTÄNDE** in T€

	Aktien	Optionen
<b>VORSTAND</b>		
MICHAEL GREVE	keine	keine
MATTHIAS HORNBERGER	47.353	158.430
ROBERT GRATZL	23.800	181.430
	<b>71.153</b>	<b>339.860</b>
<b>AUFSICHTSRAT</b>		
HANSJÖRG REITER	keine	keine
DR. KARL SCHLAGENHAUF	keine	keine
FELIX GREVE	keine	keine
	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Cinetic (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve) hält unverändert 21.584.505 Aktien der CombOTS.

Felix Greve hält über drei Vermögensverwaltungen (MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH) indirekt ebenfalls unverändert 459.400 Aktien der CombOTS.

Gemäß § 41 Abs. 3 WpHG hat die Gesellschaft die Mitteilungen der Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe, sowie der Herren Matthias Greve und Michael Greve, beide Karlsruhe, vom 5. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG, dass deren Stimmrechtsanteil an der CombOTS, Karlsruhe, am 1. April 2002 jeweils weiterhin die Schwelle von 50% überschreitet und sich am 1. April 2002 auf 56,506% der Stimmrechtsanteile beläuft, im Handelsblatt vom 26. April 2002 veröffentlicht und dies dem Bundesamt für den Wertpapierhandel entsprechend schriftlich angezeigt. Zum Bilanzstichtag sind den Herren Matthias und Michael Greve gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG 61,667% des durch die Einziehung eigener Anteile geminderten Grundkapitals zuzurechnen.

Gemäß § 25 Abs. 1 WpHG hat die Gesellschaft die Mitteilung von Herrn Felix Greve vom 23. Dezember 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass dessen Stimmrechtsanteil an der CombOTS, Karlsruhe, am 20. Dezember 2002 die Schwelle von 5% unterschritten hat, im Handelsblatt vom 31. Dezember 2002 veröffentlicht und dies der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht entsprechend schriftlich angezeigt. Zum Bilanzstichtag sind Herrn Felix Greve gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG 1,31% des durch die Einziehung eigener Anteile geminderten Grundkapitals zuzurechnen.

---

Die ComBOTS hat am 19. März 2003 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass die Gesellschaft per 18. März 2003 insgesamt mehr als 1.909.940 eigene Aktien hält und damit die 5%-Grenze gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG überschritten hat. Die Veröffentlichung im Börsenpflichtblatt erfolgte am 21. März 2003.

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG wurde mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der ComBOTS Product GmbH an der United Internet AG am 16. Mai 2007 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 9,27% der Stimmrechte (23.200.000 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte wurden bis dato von der ComBOTS direkt gehalten und aufgrund eines Aktiendarlehensvertrages von der ComBOTS auf die ComBOTS Product GmbH übertragen. Die Stimmrechte sind der ComBOTS nunmehr nach §§ 21, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Das Aktiendarlehen war durch Übertragung der gleichen Anzahl Aktien der United Internet AG zum 3. Juli 2007 von der ComBOTS Product GmbH an die ComBOTS zurückzuzahlen.

Am 3. Juli 2007 wurde gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechte der ComBOTS an der United Internet AG nunmehr wieder von der ComBOTS direkt gehalten wurden. Der von der ComBOTS gehaltene Stimmrechtsanteil betrug damit 9,27% der Stimmrechte (23.200.000 Stimmrechte).

Am 15. August 2007 haben gemäß § 21 Abs. 1 WpHG die Meldepflichtigen (1) HBK Management LLC, Wilmington, USA, (2) HBK Partners II L.P., Wilmington, USA, (3) HBK Investments L.P., Wilmington, USA, (4) HBK Services LLC, Wilmington, USA, (5) HBK New York LLC, Wilmington, USA, (6) HBK Master Fund L.P., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, (7) HBK Offshore Fund Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, (8) HBK Fund L.P., Wilmington, USA, (9) HBK Capital L.P., Wilmington, USA und (10) HBK Partners I L.P., Wilmington, USA, der ComBOTS AG mitgeteilt: „Die ComBOTS AG hat am 8. August 2007 3.794.922 Aktien (= 9,87% des Grundkapitals) aus dem eigenen Bestand eingezogen. Durch diese Maßnahme reduzierte sich die Anzahl der Aktien der ComBOTS AG von ursprünglich 38.443.775 auf 34.651.453 (Ad-hoc Mitteilung der ComBOTS AG vom 8. August 2007). Am 8. August 2007 hat der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 6 an der ComBOTS AG, Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, die Schwelle von 5 Prozent überschritten. Die Meldepflichtige zu 6 hielt zu diesem Zeitpunkt 1.845.317 Stimmrechte von den insgesamt 34.651.451 Stimmrechten an der ComBOTS AG, was einem Stimmrechtsanteil von 5,32 Prozent entspricht. Am 8. August 2007 hat der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 1–5 und 7–10 an der ComBOTS AG, Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, jeweils die Schwelle von 5 Prozent überschritten. Die Meldepflichtigen zu 1–5 und 7–10 hielten zu diesem Zeitpunkt jeweils 1.845.317 Stimmrechte von insgesamt 34.651.451 Stimmrechten an der ComBOTS AG, was einem Stimmrechtsanteil von 5,32 Prozent entspricht. Davon sind der Meldepflichtigen zu 1 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG über die Meldepflichtigen zu 2–5 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Meldepflichtigen zu 7–10 von den Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 2 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG über die Meldepflichtigen zu 3–5 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 3 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 4 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (auf Grund Untervollmacht) über die Meldepflichtige zu 3 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 5 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (auf Grund Untervollmacht) über die Meldepflichtigen zu 4 und 3 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Den Meldepflichtigen zu 7 und 8 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von den Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der Meldepflichtigen zu 9 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 über die Meldepflichtige zu 8 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Der

---

Meldepflichtigen zu 10 sind 5,32 Prozent (1.845.317 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Meldepflichtigen zu 8 und 9 von der Meldepflichtigen zu 6 zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Gesellschaften, über die die Stimmrechte tatsächlich gehalten werden, sieht wie folgt aus: die Meldepflichtige zu 1 kontrolliert die Meldepflichtige zu 10; die Meldepflichtige zu 10 kontrolliert die Meldepflichtige zu 9; die Meldepflichtige zu 9 kontrolliert die Meldepflichtige zu 8; die Meldepflichtige zu 7 und 8 kontrollieren die Meldepflichtige zu 6.“

Am 27. Dezember 2007 teilte die ComBOTS über die ComBOTS Product GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sie aufgrund eines Beschlusses von Vorstand und Aufsichtsrat 17 Millionen Stück der von ihr insgesamt gehaltenen 23,2 Millionen Aktien der United Internet AG in die – über die ComBOTS Product GmbH – zu 100% zum Konzern gehörige ComBOTS International GmbH, Karlsruhe eingebracht hat.

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen wurden durchgeführt und bewertet, als würde es sich um unabhängige Dritte handeln.

## **25. Rechtstreitigkeiten**

Die im Vorjahr anhängige Anfechtungsklage hinsichtlich des Hauptversammlungsbeschlusses vom 13. Juli 2006 zur Gewinnverwendung 2005 wurde am 2. Oktober ebenso außergerichtlich beigelegt wie die Anfechtungsklagen hinsichtlich Hauptversammlungsbeschlüssen vom 19. Juli 2007 beigelegt wurden. Im Rahmen des Vergleichs über Anfechtungsklagen hinsichtlich Hauptversammlungsbeschlüssen vom 19. Juli 2007 verpflichtete sich die ComBOTS AG unter anderem vorbehaltlich und nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung und im Einklang mit und nach Maßgabe der einschlägigen Normen, insbesondere des Aktiengesetzes und des Wertpapierhandelsgesetzes, die bestehende, bis zum 18. Januar 2009 befristete Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien insoweit auszunutzen, dass bis zum 30. Juni 2008, unter Anrechnung bereits gehaltener eigenen Aktien, 8% des Grundkapitals (d. h. 2.772.116 Stück) an eigenen Aktien erworben werden sollen, um diese einzuziehen. Die Verpflichtung zum Rückerwerb eigener Aktien entfällt, sobald der Börsenkurs (Xetra) der ComBOTS Aktie den Betrag von € 13,35 tagesdurchschnittlich für die Dauer von mehr als fünf Handelstagen in Folge überschreitet; im Übrigen gilt § 6 der Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse entsprechend.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2006 dargestellt, wurde in einer markenrechtlichen Klage eines anderen Unternehmens hinsichtlich des Namens „ComBOTS“ in erster Instanz für die ComBOTS entschieden, woraufhin der Kläger im Januar fristgerecht Berufung eingelegt hat. In der Berufungsverhandlung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf wurde demgegenüber nunmehr mit Urteil vom 27. November 2007 der Klage stattgegeben. Sollte das Urteil Rechtskraft erlangen, so wäre u. a. ComBOTS untersagt, weiterhin Produkte unter dem Namen „ComBOTS“ zu vertreiben und den Namen „ComBOTS“ weiter im Rechtsverkehr, auch in der Unternehmensfirmierung, zu verwenden. Aufgrund der aktuellen Situation der Einstellung des Produktbetriebes ist auch bei Rechtskräftigkeit des Urteils nicht mit wesentlichen Auswirkungen zu rechnen. Für die von ComBOTS zu tragenden Gerichts- und Anwaltskosten wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

---

Weiterhin liegt die Klage eines IT-Dienstleistungsunternehmens auf Zahlung aus einem Kauf- und Dienstvertrag über die Lieferung von Standardsoftware zuzüglich bestimmter Dienst- und Supportleistungen vor. ComBOTS hat diesbezüglich Widerklage erhoben. Eine gerichtliche Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Mit einer wesentlichen Belastung für ComBOTS aus diesem Sachverhalt wird nicht gerechnet.

## **26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum 14. Februar 2008 ist der Aktienkurs der United Internet AG von € 16,65 je Aktie zum 31. Dezember 2007 auf € 12,75 je Aktie gesunken. Bezogen auf die im Konzern gehaltene Aktienposition von 23,2 Mio. Stück United Internet AG Aktien ergab sich somit seit dem 31. Dezember 2007 ein Kursrückgang in der Position von € 90,5 Mio. Gegenüber dem 31. Dezember 2006 (€ 12,51 je Aktie) ergab sich zum 14. Februar 2008 insgesamt eine Wertsteigerung in der Position von € 5,6 Mio.

Der Gesellschaft sind darüber hinaus keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## **27. Zusätzliche Angaben**

### **a. Eigene Aktien**

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 15. Mai 2001, 11. Juli 2002, 17. Juli 2003, 16. Juni 2004, 6. Juli 2005, 13. Juli 2006 und 19. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes bis zum 18. Januar 2009 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Bis zum 8. August 2007 wurden im Geschäftsjahr insgesamt 911.700 Stück eigene Anteile durch die ComBOTS erworben. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei € 10,80 pro Stück, so dass sich ein Gesamtkaufpreis von T€ 9.848 ergab. Der Bestand an eigenen Anteilen erhöhte sich somit zum 8. August 2007 auf 3.794.922 Stück, was einem Anteil am gezeichneten Kapital von 9,87% entsprach.

Mit Beschluss vom 8. August 2007 wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 die bis dato erworbenen eigenen Anteile eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt und als Ertrag aus Kapitalherabsetzung erfasst.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS fortgesetzt und im Rahmen des Programms wurden 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 oder T€ 10.350 erworben.

ComBOTS hatte zum Stichtag 31. Dezember 2007 895.185 (Vorjahr: 2.883.822) Stück eigene Aktien im Bestand. Die entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von T€ 895 (Vorjahr: T€ 2.884) oder 2,56% (Vorjahr: 7,54%).

### **b. Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand**

Der ComBOTS Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt 121 Mitarbeiter (Vorjahr: 142) und zum Stichtag 94 Mitarbeiter (Vorjahr: 150). Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr T€ 10.577 (Vorjahr: T€ 10.811). Davon entfallen T€ 9.413 (Vorjahr: T€ 9.544) auf Löhne und Gehälter und T€ 1.164 (Vorjahr: T€ 1.267) auf soziale Abgaben. Die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zu befreienden Rentenversicherungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 602 (Vorjahr: T€ 596).



---

## c. Materialaufwand

Der in einer nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 7.006 (Vorjahr: T€ 11.501).

## d. Derivate Finanzinstrumente

Im Rahmen der Liquiditätslage hat die Gesellschaft zur Durationssteuerung für Wertpapiere mit einem Nominalwert von T€ 4.600 ein Zinsswapgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 28. Januar 2012 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der Marktwert des Zinsswaps –T€ 499 und ist unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der Marktwert entspricht dem Preis, zu dem fremde Dritte die Rechte und Pflichten aus dem Finanzinstrument zum Bilanzstichtag übernommen hätten. Die Bewertung erfolgte hierbei nach der Marking-to-Market-Methode.

## e. Angaben zum Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr die folgenden als Aufwand erfassten Vergütungen erhalten:

- Honorar für die Abschlussprüfung: T€ 76 (Vorjahr: T€ 80)
- Sonstige Leistungen: T€ 11 (Vorjahr: T€ 0)

## f. Beteiligungen gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 S. 2 HGB

Zum Bilanzstichtag hält der ComBOTS Konzern 23.200.000 Stück Aktien an der United Internet AG, Montabaur. Das entspricht einem Anteil von 9,2% der Gesellschaft. Hiervon hält die ComBOTS unmittelbar 6.200.000 Stück Aktien. Die United Internet AG hat im zuletzt veröffentlichten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ein Eigenkapital von T€ 454.104 (Vorjahr: T€ 391.707) und ein Ergebnis von T€ 75.440 (Vorjahr: T€ 106.507) ausgewiesen.

## g. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

## h. Freigabe

Der vorliegende Abschluss wurde am 28. Februar 2008 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Karlsruhe, den 28. Februar 2008

Der Vorstand

---

## KONZERN-LAGEBERICHT COMBOTS AG, KARLSRUHE, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

---

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Seit 2000 notiert die ComBOTS AG (vormals: WEB.DE AG), Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, an der Börse. Das Unternehmen verfolgt seit der Veräußerung des Portalgeschäftes WEB.DE im Oktober 2005 eine duale Unternehmensstrategie. Zum einen ist das Unternehmen mit 9,2% an der United Internet Gruppe beteiligt und partizipiert damit am Wachstum und Erfolg eines der führenden deutschen Internet-Mischkonzerne mit Angeboten in den Bereichen Portal, E-Mail, DSL, Web-Hosting und Online-Werbung.

Daneben investierte die ComBOTS AG im Rahmen der dualen Unternehmensstrategie seit der Einbringung des Portalgeschäftes WEB.DE in die United Internet-Gruppe in den Aufbau des Geschäftsbereiches „Digitale Kommunikation“. Das operative Geschäft, insbesondere das Produktmanagement, die Entwicklung, der Be- und Vertrieb des Produktes, erfolgte innerhalb des Konzerns in dem 100%igen Tochterunternehmen, der ComBOTS Product GmbH, Karlsruhe.

Das Produkt „ComBOTS“ wurde Mitte 2006 in den Markt eingeführt. Nachdem erhebliche Anstrengungen, das Produkt am Markt zu etablieren, ohne ausreichenden Erfolg blieben, wurden aufgrund der unbefriedigenden Marktakzeptanz die Weiterentwicklung und der Betrieb des Produktes im Herbst 2007 eingestellt. Parallel hierzu wurden im 4. Quartal 2007 grundlegende Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

### 2. Ertragslage

#### Beteiligung an der United Internet AG, Montabaur

Zum 31. Dezember 2007 hält der ComBOTS Konzern unverändert 23.200.000 Stück Aktien an der United Internet AG, was einem Anteil am Grundkapitals von 9,2% zum Bilanzstichtag entspricht.

Durch den Erwerb des Portals WEB.DE in 2005 ist United Internet mit den Portalen WEB.DE, GMX und 1&1.de mit einer zusammengefassten Reichweite von mehr als 18 Mio. monatlichen Nutzern zum reichweitenstärksten deutschen Online-Werbevermarkter geworden. United Internet profitiert damit überdurchschnittlich von den zukünftigen Entwicklungen in den Bereichen Online-Werbung, E-Commerce und anderen Online-Diensten. Durch unseren 9,2%igen Anteil an der United Internet AG profitieren wir direkt an dieser positiven Entwicklung des Internet- und Portalmarktes in allen Bereichen (Online-Werbung, DSL, Online-Dienste, Webhosting etc.).

Nach sehr erfreulichem Geschäftsverlauf stieg der Kurs der United Internet Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 von € 12,51 (31. Dezember 2006) auf € 16,65 zum Jahresende an. Hieraus ergeben sich Kursgewinne aus dem United Internet Aktienpaket von € 96,0 Mio. im Geschäftsjahr 2007. Diese Kursgewinne sind nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Am 27. Dezember 2007 wurden 17 Millionen Stück der bisher von der ComBOTS AG insgesamt gehaltenen 23,2 Millionen Aktien an der United Internet AG in die – über die ComBOTS Product GmbH – zu 100% zum Konzern gehörige ComBOTS International GmbH, Karlsruhe, eingebracht. Aus der Einbringung resultierte in der Handelsbilanz der ComBOTS AG eine ergebniswirksame Aufdeckung stiller Reserven in Höhe von € 65,5 Mio. (oder € 3,85 je Aktie). Gleichzeitig wurde die gesamte vom Konzern gehaltene Beteiligung an United Internet als reines Finanzinvestment qualifiziert, dessen wirtschaftliche Entwicklung, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, laufend geprüft wird.

---

## **Geschäftsbereich Digitale Kommunikation**

Seit dem 14. März 2007 war das Produkt „ComBOTS“ in der Version 1.0 für jeden frei als kostenlose Basisversion verfügbar. Pünktlich zur CeBIT in Hannover wurden der Public Beta Test beendet und die Zugangsbeschränkungen aufgehoben.

Parallel hierzu wurde eine Vielzahl von PR- und Marketing-Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehörten der Messeauftritt und ein umfangreiches PR-Programm im Rahmen der CeBIT, europaweite Presse-Roadshows, Fernsehauftritte bei GIGA TV sowie Newsletter und IFA-Previews. Zudem wurden Kampagnen mit Google Adwords sowie Online-Display-Kampagnen durchgeführt. Diese Maßnahmen haben allerdings nicht die erhoffte und erwartete Wirkung auf die Nutzerzahlen gezeigt.

Die Entwicklung der Nutzerzahlen seit März 2007 war sehr unbefriedigend. Die geplante virale Verbreitung des Produktes „ComBOTS“ ließ sich nicht in dem notwendigen Maße realisieren, so dass das Produkt deutlich zu wenige Registrierungen und ebenso akzeptierte Einladungen pro Tag zu verzeichnen hatte.

In Reaktion auf diese unbefriedigende Entwicklung wurden unmittelbar bereits im zweiten Quartal eine ganze Reihe von Anpassungsmaßnahmen ergriffen. In mehreren Schritten wurden das Produkt und der Internetauftritt „erwachsener“ gestaltet und hochqualitative Objekte statt Comic-Charaktere als Basisausstattung im Produkt zur Verfügung gestellt. Mit dem Zurücknehmen der Characters und Emotions aus der Nutzeransprache wurde gleichzeitig auf reines Funktionsmarketing umgestellt. Nunmehr standen ausschließlich die technischen Funktionalitäten sowie die Produktvorteile von „ComBOTS“ im Mittelpunkt der Kommunikation. Gleichzeitig wurde „ComBOTS“ durch „FileSync“, das automatische Synchronisieren von Dateien über alle mit „ComBOTS“ verbundenen Endgeräte eines Nutzers, ergänzt. Darüber hinaus wurde die Kompatibilität zu anderen Messenger-Netzwerken wie ICQ, MSN, Yahoo oder AOL hergestellt und die Telefoniefunktion neu konzipiert und auf den branchenführenden SIP-Standard umgestellt. Darüber hinaus wurde das Produkt mit allen Grundfunktionen für die Nutzung auf Mobiltelefonen bereitgestellt.

Trotz dieser umfangreichen Maßnahmen blieben die Marktakzeptanz für das Produkt und die Selbstverbreitung des Services absolut unbefriedigend. Die Anstrengungen des Unternehmens, den Service über Marketing und funktionale Erweiterungen im Q2/2007 und Q3/2007 im Markt zu platzieren, haben bis Ende Q3/2007 keine ausreichenden Erfolge gezeigt. Das Unternehmen hat, wie bereits im Halbjahresbericht angekündigt, zum Ende des dritten Quartals 2007 die weitere Perspektive für den Service bewertet und gelangte unter der Berücksichtigung der nunmehr vorliegenden Ergebnisse zu der Ansicht, dass keine ausreichende Perspektive besteht, um den Service in der bisherigen Form weiterzuentwickeln. Aufgrund der unbefriedigenden Entwicklung der Nutzerzahlen konnte das Produkt seit dem Zeitpunkt des Abschlusses der Public Beta Phase, zu dem wir auch in die operative Geschäfts- und Umsatztätigkeit eingetreten sind, keine wesentlichen Umsatzerlöse erzielen.

Entsprechend haben Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG am 25. September 2007 beschlossen, dass die Weiterentwicklung des Services „ComBOTS“ für die persönliche, digitale Kommunikation eingestellt wird und sich die Gesellschaft neu ausrichten wird. Darüber hinaus wurde am 26. Oktober 2007 beschlossen, auch den Betrieb des Kommunikationsservices einzustellen und den Service zukünftig nicht mehr anzubieten. Ziel hierbei ist, durch die beschriebenen Maßnahmen die Kostenstruktur von zuletzt pro Quartal ca. € 6,5 Mio. zahlungswirksamen Aufwendungen sowie € 2,0 Mio. Abschreibungen deutlich zu reduzieren.

Aufgrund der Entscheidung vom 25. September 2007 wird der Produktbereich „ComBOTS“ in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2007 als eingestellter Produktbereich dargestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Das ausgewiesene Ergebnis aus dem eingestellten Produktbereich ComBOTS beinhaltet mithin einerseits das operative Ergebnis des Produktbereichs im abgelaufenen Geschäftsjahr (–€ 24,4 Mio.) sowie andererseits die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einstellung des Produktbereichs in Höhe von € 10,9 Mio. Diese setzen sich zusammen aus einmaligen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von € 8,5 Mio., die nicht zahlungswirksam sind, sowie zahlungswirksamen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 2,4 Mio.

Bei den nunmehr fortzuführenden Geschäftsbereichen, die nach der Restrukturierung verbleiben, handelt es sich um „Gebäudeverwertung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „Kommunikationsdienste“.

Bei dem Geschäftsbereich „Gebäudeverwertung“ handelt es sich im Wesentlichen um das in der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, München, gehaltene Grundstück und Gebäude „Karlsruhe, Amalienbadstraße 41“, das zukünftig vermietet oder veräußert werden soll. Bei dem Geschäftsbereich „Rechenzentrumsbetrieb“ handelt es sich um das neu eingerichtete Rechenzentrum, das zukünftig im Rahmen Housing und/oder Hosting verwertet werden soll.

In den fortgeführten Geschäftsbereichen ergeben sich entsprechend € 6,5 Mio. Gesamtkosten für das Geschäftsjahr 2007. Diese beinhalten neben den Struktur- und Organisationskosten der ComBOTS AG insbesondere die planmäßigen Abschreibungen für das Rechenzentrum sowie Personal- und Sachkosten in den genannten Geschäftsbereichen. In den nunmehr verbleibenden Geschäftsbereichen wurden in 2007 noch keine Umsatzerlöse erzielt.

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2007 bei planmäßigen Abschreibungen von € 7,7 Mio. sowie außerplanmäßigen Abschreibungen im Umlaufvermögen im Zuge der Restrukturierung von € 8,5 Mio. ein EBITDA, d. h. ein Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern, von –€ 25,6 Mio. Hierin enthalten sind € 2,4 Mio. zahlungswirksame übrige Restrukturierungskosten. Im Geschäftsjahr 2006 lag das EBITDA bei –€ 36,5 Mio.

## **Finanzergebnis**

Aus der Anlage der vorhandenen Liquidität sowie aus Dividenden der United Internet AG wurde im Geschäftsjahr 2007 ein positives Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von € 7,8 Mio. (Vorjahr: € 7,1 Mio.) realisiert. Hiervon entfallen € 4,1 Mio. auf Dividendenzahlungen von United Internet.

In Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurde die Wertsteigerung des United-Internet-Aktienpaketes im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2007 in Höhe von € 96,0 Mio. wie bereits erläutert nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern vielmehr erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die übrigen liquiden Mittel und fungiblen Wertpapiere sind nahezu ausschließlich in Renten- und Geldmarktpapieren unterschiedlichster Emittenten angelegt.

## Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2007 schließt bei darin enthaltenen Einmalaufwendungen aus der Restrukturierung in Höhe von € 10,9 Mio. mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von – € 34,0 Mio. Für das Vorjahr ergab sich ein EBT von – € 35,4 Mio. Unter Außerachtlassung der Restrukturierungsaufwendungen in 2007 entspricht dies einer Ergebnisverbesserung um € 12,3 Mio.

Im Zuge der Anpassung der nicht zahlungswirksamen latenten Steuern, insbesondere als Folge der Steuerreform 2008, ergeben sich im Geschäftsjahr 2007 Steueraufwendungen in Höhe von € 2,6 Mio.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2007 bei darin enthaltenen Einmalaufwendungen aus der Restrukturierung in Höhe von € 10,9 Mio. mit einem Jahresfehlbetrag von € 36,6 Mio. gegenüber einem Jahresfehlbetrag von € 33,3 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Dem Jahresfehlbetrag von € 36,6 Mio. stehen – wie bereits dargestellt – im Geschäftsjahr nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung realisierte Kursgewinne im United Internet Aktienpaket in Höhe von € 96,0 Mio. gegenüber.

## 3. Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgende Tabelle stellt in verdichteter Form die wesentlichen Bilanzposten im Vorjahresvergleich dar:

### BILANZPOSTEN in Mio. €

	31.12.2007	31.12.2006
FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE	516	463
SONSTIGES KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	7	60
SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE EINSCHLIESSLICH ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN	23	39
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	2	0
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>548</b>	<b>562</b>
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	8	62
LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEIT AUS LEASINGOBJEKTGESELLSCHAFT	11	12
EIGENKAPITAL	529	488
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>548</b>	<b>562</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um € 14 Mio. reduziert. Dies resultiert einerseits aus dem Ausgleich einer Umsatzsteuerverbindlichkeit von € 56,7 Mio. aus dem Verkauf des Portalgeschäftes in 2005 an United Internet und einer korrespondierenden Forderung gegenüber United Internet ebenfalls in Höhe von € 56,7 Mio. im Wege der gegenseitigen Verrechnung.

Demgegenüber stiegen die Flüssigen Mittel und Wertpapiere infolge der positiven Kursentwicklung der United Internet Aktie um € 53 Mio. an.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren des ComBOTS Konzerns betrug insgesamt zum Bilanzstichtag € 516 Mio. (Vorjahr: € 463 Mio.). Das entspricht 94% der Bilanzsumme. Von den insgesamt € 516 Mio. entfallen € 386 Mio. auf den Marktwert der 23,2 Mio. Aktien an United Internet (bewertet zum Kurs am Bilanzstichtag von € 16,65 je Aktie) sowie € 130 Mio. auf liquide Mittel und verzinsliche Rentenpapiere.

Abweichend zum Vorjahr sind die United Internet Aktien seit ihrer Umklassifizierung als reines Finanzinvestment am 27. Dezember 2007 im Konzernabschluss im kurzfristig gebundenen Vermögen als „zur Veräußerung verfügbar“ („available for sale“) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2007 gingen die Investitionen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück und lagen bei € 1,7 Mio. für den Berichtszeitraum. Bei planmäßigen Abschreibungen von € 7,7 Mio. sowie Abgängen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen im Zuge der Restrukturierung von € 8,5 Mio. reduzierte sich das Sachanlagevermögen (einschl. immaterieller Vermögenswerte) entsprechend. Darüber hinaus wurden infolge der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen insgesamt Sachanlagen in Höhe von € 1,7 Mio. als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ klassifiziert und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Hardware (Server, Router) und ähnliche technische Ausstattung. Die Immobilie „Amalienstraße 41, Karlsruhe“ wird im Zuge der Restrukturierung nunmehr abweichend zum Vorjahr mit ihrem Buchwert von € 16,6 Mio. unter dem Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 8. August 2007 unter Zustimmung des Aufsichtsrats wurden die zu diesem Zeitpunkt gehaltenen 3.794.922 Stück eigenen Aktien gemäß der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung unter gleichzeitiger Herabsetzung des Grundkapitals um nominal € 3.794.922 eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der ComBOTS AG wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt, die verbleibende Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem Nennwert der Kapitalherabsetzung wurde in Höhe von € 26.307.855 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS AG fortgesetzt und es wurden hierbei 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 je Aktie oder insgesamt € 10,4 Mio. bis zum Bilanzstichtag erworben.

Zum Bilanzstichtag hielt der ComBOTS Konzern damit 895.185 Stück eigene Aktien zu Anschaffungskosten von € 10,4 Mio. Die eigenen Aktien sind im Konzernabschluss mit ihren Anschaffungskosten vom Eigenkapital passivisch abgesetzt.

Das Eigenkapital des ComBOTS Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 2007 insgesamt € 529 Mio. (31. Dezember 2006: € 488 Mio.) oder 97% der Bilanzsumme. Bei einem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Fehlbetrag von –€ 37 Mio. für die Berichtsperiode und Aktienrückkäufen im Berichtsjahr von insgesamt € 20 Mio. resultiert die Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals im Wesentlichen aus der erfolgsneutral erfassten Wertsteigerung der United Internet Aktien um € 96 Mio.

Unsere duale Unternehmensstrategie hat damit auch in den vergangenen 12 Monaten deutlich positive Effekte gezeigt: Trotz der Verluste im operativen Geschäft hat sich die Substanz des Unternehmens im Geschäftsjahr 2007 infolge der Wertsteigerung der Beteiligung an United Internet insgesamt deutlich erhöht. Dieser Substanzzuwachs ist unmittelbar in der Erhöhung der flüssigen Mittel und Wertpapiere einerseits und dem Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals andererseits abzulesen.

Zum 31. Dezember 2007 bestanden mit Ausnahme von Bankverbindlichkeiten aus der Finanzierung des Betriebsgeländes in Karlsruhe im Rahmen eines Objektleasingverhältnisses keine Bankverbindlichkeiten. Im Rahmen dieses langfristigen Immobilienleasingvertrags wurde in 2001 das betrieblich genutzte Areal „Amalienbadstraße“ in Karlsruhe angemietet. Hieraus sowie aus zusätzlichen Investitionsmaßnahmen in 2004 resultieren über die nächsten 14 Jahre Zahlungsverpflichtungen mit einem Barwert von € 11,6 Mio.

Die wesentlichen Zahlungsmittelströme im Geschäftsjahr lassen sich wie folgt darstellen:

**ZAHLUNGSMITTELSTRÖME** in Mio. €

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-28,2	-37,9
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH	46,6	-76,6
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH	-12,3	1,9
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>6,1</b>	<b>-112,6</b>
FLÜSSIGE MITTEL ZUM BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	38,2	150,8
<b>FLÜSSIGE MITTEL ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>44,3</b>	<b>38,2</b>

In der Berichtsperiode lag der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bei -€ 28,2 Mio. gegenüber -€ 37,9 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Hiervon entfielen im Geschäftsjahr 2007 -€ 18,1 Mio. auf den nicht fortgeführten Produktbereich ComBOTS (Vorjahr: -€ 33,2 Mio.). Aus dem Investitionsbereich ergab sich im Geschäftsjahr 2007 ein Cashflow von +€ 46,6 Mio. (Vorjahr: -€ 76,6 Mio.), wovon -€ 1,1 Mio. (Vorjahr: -€ 21,8 Mio.) auf den nicht fortgeführten Produktbereich ComBOTS entfielen. Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betrifft wie im Vorjahr vollständig den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Steuern in Höhe von € 3,0 Mio. betreffen im Wesentlichen Kapitalertragsteuern aus erhaltenen Dividenden und Zinsen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in der Berichtsperiode auf € 1,3 Mio. gegenüber € 22,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden eigene Aktien zu Anschaffungskosten von insgesamt € 20,2 Mio. oder durchschnittlich € 11,18 je Aktie erworben.

Die Einzahlungen aus Zinsen und Dividenden betragen im Berichtszeitraum € 10,4 Mio., die Auszahlungen aus Zinsen beliefen sich auf € 0,5 Mio.

#### **4. Mitarbeiter**

Insgesamt beschäftigte der ComBOTS Konzern zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 94 Mitarbeiter. Im Zuge der Restrukturierung verringerte sich die Mitarbeiteranzahl im Konzern nach dem Bilanzstichtag auf 39 Mitarbeiter zum 31. Januar 2008.

Das Vergütungssystem von ComBOTS sieht neben der Zahlung von Fixgehältern in weiten Teilen des Unternehmens auch variable Gehaltsbestandteile vor, die von der Erreichung individuell vereinbarter Erfolgsziele abhängig sind. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter der ComBOTS AG und ihrer mehrheitlichen Tochterunternehmen in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Form eines Aktienoptionsplans eingebunden.

#### **5. Leistungsindikatoren und Erfolgsfaktoren**

Wir orientieren unser unternehmerisches Handeln und messen unseren Erfolg an den klassischen ökonomischen Leistungskriterien. Hierbei liegt unser Fokus grundsätzlich auf dem langfristigen Unternehmenserfolg. Dies schließt die Bereitschaft mit ein, im Sinne eines unternehmerischen Handelns heute Investitionen zur Erreichung der strategischen Ziele von morgen zu tätigen.

Unseren nachhaltigen unternehmerischen Erfolg messen wir anhand klassischer finanzwirtschaftlicher Kennzahlen, insbesondere dem EBIT, dem operativen Ergebnis und dem operativen Cashflow.

Im Rahmen der Fokussierung und Restrukturierung stellen wir hohe Ansprüche an die Effizienz und Qualität unserer betrieblichen Abläufe und Prozesse. Entsprechend hohe Anforderungen im Hinblick auf ihre fachliche und Methodenkompetenz stellen wir an unsere Mitarbeiter. Im Gegenzug fördern und fordern wir ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz bei unseren Mitarbeitern.

Mangels derzeitiger konkreter inhaltlicher Definition der zukünftigen operativen Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich „Kommunikationsdienste“ scheidet eine weitergehende sinnhafte Konkretisierung der Leistungsindikatoren und Erfolgsfaktoren aus.

#### **6. Grundzüge des Vergütungssystems der Organe der ComBOTS AG**

Die Gesamtvergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beinhaltet sowohl fixe wie auch variable Vergütungsbestandteile. Daneben wurden in der Vergangenheit einzelnen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen gewährt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in angemessener Höhe auf der Grundlage ihrer besonderen Aufgaben und Verantwortungen, der jeweiligen persönlichen Leistungen sowie der wirtschaftlichen Lage und der Zukunftsaussichten der ComBOTS AG festgelegt. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt angemessen.

Im Jahr 2007 betrug die fixe Vergütung des Gesamtvorstandes T€ 750. Daneben besteht für jedes Vorstandsmitglied eine variable Vergütung in Höhe von 0,5% des positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern, die auf maximal 25% der fixen Vergütung begrenzt ist. Darüber hinaus wurden den Vorständen mit Ausnahme des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Michael Greve, im Rahmen des Aktienoptionsplans der ComBOTS AG in der Vergangenheit Bezugsrechte auf den Erwerb von Aktien der ComBOTS AG gewährt.



---

Der Gründer Michael Greve, der keine Bezugsrechte auf Aktien der ComBOTS AG erhält, hat als Ausgleich Anspruch auf eine Tantieme, die sich an der jährlichen Steigerung der Marktkapitalisierung der Gesellschaft bemisst. Danach erhält Michael Greve, sobald die Marktkapitalisierung die Grenze von rund € 510 Mio. übersteigt, am Jahresende eine Tantieme in Höhe von rund T€ 13 für jede volle Steigerung der Marktkapitalisierung um weitere € 51 Mio.

Die Vergütung des Aufsichtsrats der ComBOTS Aktiengesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung und eine weitere erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,1% des positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern gemäß gebilligtem Konzernabschluss, Jedoch begrenzt auf die Höhe der festen Vergütung, sowie zusätzlich eine Aufwandspauschale. Der vom Aufsichtsrat gewählte Vorsitzende erhält jeweils das Doppelte der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5fache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Im Jahr 2007 betrug die fixe Vergütung des Gesamtaufsichtsrats, bestehend aus drei Mitgliedern, einschließlich Sitzungsgeldern T€ 67. Variable Vergütungen fielen im Geschäftsjahr 2007 nicht an.

## **7. Sonstige Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB**

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 T€ 35.001 (Vorjahr: T€ 38.429) und ist eingeteilt in 35.001.476 (Vorjahr: 38.428.841) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Darüber hinaus wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juli 2004 der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.250.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.800.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Von beiden Ermächtigungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurde in dieser Hauptversammlung das Grundkapital um bis zu € 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen (Bedingtes Kapital I). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wird das Grundkapital um weitere bis zu € 16.000.000 durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der vorstehenden Ermächtigung bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist. In diesem Zusammenhang wurde der Vorstand ermächtigt, Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 640.000.000 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen.

In der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006 wurde der Vorstand wie in vorausgegangenen Hauptversammlungen ermächtigt, bis zum 12. Januar 2008 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, insgesamt aber nicht mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 unverändert bis zum 18. Januar 2009 verlängert. Mit Beschluss des Vorstands vom 8. August 2007 unter Zustimmung des Aufsichtsrats wurden die bis zu diesem Zeitpunkt zurückerworbenen 3.794.922 Stück eigenen Aktien gemäß der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung unter gleichzeitiger Herabsetzung des Grundkapitals um nominal € 3.794.922 eingezogen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Oktober 2007. Das gezeichnete Kapital der ComBOTS AG wurde entsprechend um € 3.794.922 gekürzt.

Nach Einziehung der eigenen Anteile wurde das Aktienrückkaufprogramm der ComBOTS AG fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2007 verfügt der ComBOTS Konzern über 895.185 (Vorjahr: 2.883.222) eigene Anteile, die gegen Zahlung von T€ 10.350 (Vorjahr: T€ 20.255) erworben wurden. Die Aktien wurden bisher nicht eingezogen.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt auf Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat darüber hinaus ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Die Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve) hält unverändert zum Vorjahr 21.584.505 Aktien der Combots AG. Das entspricht einem Anteil von 61,67% des Grundkapitals der ComBOTS AG zum Bilanzstichtag.

## **8. Nachtragsbericht**

Die Umsetzung der im Herbst 2007 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft verläuft bisher planmäßig.

Am 26. Oktober 2007 hatten Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG beschlossen, die ComBOTS Product GmbH auf die ComBOTS AG als übernehmende Rechtsträgerin zu verschmelzen. Innerhalb der ComBOTS Product GmbH war bisher das operative Geschäft des Geschäftsbereichs „Digitale Kommunikation“ angesiedelt. Die Verschmelzung der Gesellschaften, die mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 erfolgte, wurde am 7. Januar 2008 im Handelsregister der ComBOTS AG eingetragen.

Bis zum 28. Februar 2008 ist der Aktienkurs (XETRA) von United Internet von € 16,65 je Aktie zum 31. Dezember 2007 auf € 12,57 je Aktie gesunken. Bezogen auf die im Konzern gehaltene Aktienposition von 23,2 Mio. Stück United Internet Aktien ergab sich somit seit dem 31. Dezember 2007 ein Kursrückgang in der Position von € 94,7 Mio. Gegenüber dem 31. Dezember 2006 (€ 12,51 je Aktie) ergab sich zum 28. Februar 2008 im Konzern insgesamt eine Wertsteigerung in der Position von € 1,4 Mio.

## **9. Risikobericht**

### **Risikomanagementziele, -grundsätze und -methoden**

Der verantwortete Umgang mit finanziellen, personellen und sonstigen Ressourcen ist Teil der Unternehmenskultur von ComBOTS. In diesem Zusammenhang versteht ComBOTS effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als eine wichtige und wertschaffende Aufgabe und als ein entscheidendes Element für den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit. Im Rahmen unseres konzernweiten Value Managements haben wir ein Überwachungssystem eingerichtet, das Risiken identifiziert, klassifiziert und bewertet.

Die Ziele des Risikomanagements sind die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und die Förderung des risikobewussten Denkens und Handelns in der Gesamtorganisation. Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen, den Geschäftserfolg und somit den Unternehmenswert zu steigern.

Das Risikomanagement soll insbesondere dazu beitragen, das Risikobewusstsein und die Risikotransparenz zu verbessern, alle wesentlichen Risiken zu identifizieren, angemessen zu steuern und zu überwachen und zuverlässige Management-Informationen über die Risikosituation des Unternehmens sicherzustellen.

Das Risikomanagement von ComBOTS wird geprägt durch die folgenden Grundsätze:

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Risiken verbunden. Voraussetzungen für ein wirksames Risikomanagement sind die klare und eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung in der Gesamtorganisation sowie ein systematischer Risikomanagementprozess. Das Risikomanagement muss auf alle mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken gerichtet sein. Risikomanagement erfolgt durch die Unternehmensleitung ebenso wie durch die operativen Geschäftseinheiten im Rahmen ihrer klar definierten Ergebnisbereichsverantwortungen. Dabei ist jeder Mitarbeiter zu einem selbstverantwortlichen bewussten Umgang mit Risiken aufgefordert. Das Risikomanagement-System wird in geeigneter Weise dokumentiert und im Unternehmen kommuniziert.

Ein Risikomanagement-System hat hierbei die Aufgabe, den Verantwortlichen geeignete Werkzeuge zur Risikoanalyse und Bewertung bereitzustellen. Risiken werden durch die Ergebnisbereichsverantwortlichen für ihre Bereiche identifiziert und bewertet, Maßnahmen zur Risikohandhabung formuliert und umgesetzt.

Eine Risikoinventur und -bewertung wird in angemessenen Zyklen durchgeführt. Sollte sich hieraus Handlungsbedarf ergeben, so sind geeignete Maßnahmen zur Risikohandhabung und -verfolgung zu ergreifen und in die Berichterstattung aufzunehmen. Bei Bedarf wird über den Vorstand der Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung informiert. Ein unternehmensweites Reportingsystem dient im Rahmen des Risikomanagements der kurzfristigen und aktuellen Berichterstattung von akuten Risikosituationen.

### **Risiken im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Produktbereich „ComBOTS“**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich wesentliche in den Vorjahresberichterstattungen adressierte Markt- und Geschäftsrisiken dahingehend konkretisiert, dass der wirtschaftliche Erfolg des Produktes „ComBOTS“ nicht realisiert werden konnte und dementsprechend konsequenterweise die Weiterentwicklung und der Betrieb des Produktes im Herbst 2007 eingestellt wurden.

---

Hintergrund der Entscheidung war die unbefriedigende Marktakzeptanz und Selbstverbreitung des Services seit Beendigung der BETA-Phase und der Veröffentlichung der Version 1.0 Mitte März dieses Jahres. Die Anstrengungen des Unternehmens, den Service über Marketing und funktionale Erweiterungen im Q2/2007 und Q3/2007 im Markt zu platzieren, hatten bis Ende Q3/2007 keine ausreichenden Erfolge gezeigt. Das Unternehmen hat, wie bereits im Halbjahresbericht 2007 angekündigt, zum Ende des dritten Quartals die weitere Perspektive für den Service bewertet und ist unter der Berücksichtigung der vorliegenden Ergebnisse zu der Ansicht gelangt, dass keine ausreichende Perspektive besteht, um den Service in dieser Form weiterzuentwickeln und zu betreiben.

Parallel zur Einstellung des Produktes hat das Unternehmen eine Restrukturierung eingeleitet, die sowohl die Anpassung der im Projekt gebundenen internen und externen Entwicklungskapazitäten als auch die Reduktion der bestehenden Kapazitäten für die Bereitstellung des Services sowie die Anpassung der Betriebsorganisation umfasst. Ziel des Unternehmens ist, durch die beschriebenen Maßnahmen die Kostenstruktur von vormals pro Quartal ca. € 6,5 Mio. zahlungswirksamen Aufwendungen sowie € 2,4 Mio. Abschreibungen deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig wurde am 25. September 2007 die strategische Neuausrichtung des Konzerns beschlossen.

#### **Risiken im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns**

Im Zuge der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden Verwertungs- und Fortführungskonzepte für die vorhandenen Vermögenswerte, insbesondere für Rechenzentrum, Hardware sowie Immobilien erarbeitet, die sich nunmehr in der Umsetzung befinden.

Die zu verkaufenden Vermögenswerte wurden gemäß den Vorschriften des IFRS 5 als zur Veräußerung stehend klassifiziert und dementsprechend mit dem niedrigeren aus Buchwert und erwartetem Veräußerungserlös abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Diese beinhalten insbesondere nach Neuausrichtung nicht mehr benötigte IT-Ausstattung (v. a. Server und Router), die zum Bilanzstichtag auf die erwarteten Netto-Veräußerungserlöse abgewertet wurden. Im Bereich der Immobilienwerte sowie des Rechenzentrums wurden auf der Grundlage durchgeführter Wertminderungstests zum 31. Dezember 2007 keine Abwertungen auf die vorhandenen Vermögenswerte vorgenommen.

Die Verwertung der nicht mehr benötigten IT-Ausstattung verläuft aktuell geordnet und im Rahmen der Planungen. Im Bereich der Immobilienwerte und des Rechenzentrums befindet sich das Unternehmen noch in einem frühen Stadium der Verwertungsaktivitäten. Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, die zum Verkauf und/oder zur anderweitigen Verwertung stehenden Vermögensgegenstände zu den geplanten Konditionen zu verwerten, so könnte dies gegebenenfalls die Notwendigkeit zusätzlicher außerplanmäßiger Abschreibungen mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Darüber hinaus können sich im Zusammenhang mit der Verwertung der einzelnen Vermögensgegenstände allgemein Gewährleistungs-, Schadensersatz- und Bonitätsrisiken ergeben. Derzeit liegen keine diesbezüglichen wesentlichen Anhaltspunkte vor.

Im ersten Halbjahr 2008 mögliche neue Online-Dienste und Geschäftsfelder hinsichtlich ihrer Potenziale, Chancen und Risiken evaluiert. Es besteht das Risiko, dass es nicht innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gelingt, ein zukunftssträchtiges Produkt bzw. Geschäftsmodell zu definieren. Dies hätte gegebenenfalls erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsstrategie und den sich daraus ableitenden Geschäftsumfang des Konzerns.

Nach weitgehendem Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen geht das Unternehmen ab Q2/2008 von einer deutlich reduzierten Kostenstruktur aus. Für das Gesamtjahr 2008 erwartet das Unternehmen unter Berücksichtigung des Finanz- und Beteiligungsergebnisses auf der Grundlage der aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur ein ausgeglichenes Ergebnis. Auf der Grundlage des aktuellen Stands der Restrukturierungsmaßnahmen ist mit dem planmäßigen Erreichen der Kostenziele ab dem zweiten Quartal 2008 zu rechnen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Unternehmen die gesetzten Kosten- und Budgetziele für die Planungszeiträume, z. B. aufgrund geänderter Planprämissen oder Rahmenbedingungen, nicht oder nicht vollständig erreicht.

### **Anlagerisiken im Bereich der finanziellen Mittel und bei Unternehmensbeteiligungen**

Ein wesentlicher Teil der finanziellen Mittel von ComBOTS wird derzeit in Form von 23,2 Mio. Aktien an der United Internet AG gehalten. Der Marktwert dieser Anteile betrug am 31. Dezember 2007 ca. € 386 Mio. Diese Anteile unterliegen wie alle börsennotierten Aktien Kursschwankungen, die naturgemäß aufgrund allgemeiner Einflüsse aus den Aktienmärkten oder unternehmensspezifischer Entwicklungen bei United Internet nicht ausgeschlossen werden können. Solche Kursverluste können substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Der aktuelle Konsens der Analystenmeinungen geht insgesamt auf der Grundlage einer anhaltend guten Geschäftsentwicklung bei dem Unternehmen weiterhin von einem Kurspotenzial für die United Internet Aktie aus. Gleichzeitig befindet sich der Aktienmarkt insbesondere aufgrund der Subprime-Krise, der Entwicklung des USD-Kurses und des Ölpreises aktuell, insbesondere seit dem Beginn des Jahres 2008, in einer zunehmend volatilen und instabilen Phase. Abhängig von der tatsächlichen Entwicklung kann eine positive oder negative Entwicklung der Aktienmärkte im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 auch wesentliche Auswirkungen auf die Kursentwicklung des United Internet Aktienpaketes haben, was aus heutiger Sicht jedoch schwer prognostizierbar ist.

Bei der Beteiligung an United Internet wird das Unternehmen daher die wirtschaftliche Entwicklung bei dem Beteiligungsunternehmen und die Kapitalmarktverhältnisse sehr genau beobachten und laufend prüfen, inwieweit Wertpotenziale ausgeschöpft sind. Das Investment ist zudem seit dem 27. Dezember 2007 als reines Finanzinvestment qualifiziert.

Die liquiden Mittel und übrigen Wertpapiere bestehen nahezu ausschließlich aus Festgeldern sowie Renten- und Geldmarktpapieren unterschiedlichster Emittenten und sind hinsichtlich Emittenten und Laufzeiten breit diversifiziert. Auch bei der Anlage in Rentenpapiere mit Investmentgrade-Qualität können Zinsänderungen, Bonitätsrisiken o.Ä. zu Kursverlusten und/oder eingeschränkter Fungibilität bei Anlagetiteln führen und die Rentabilität der Geldanlagen von ComBOTS gefährden bzw. deutlich vermindern. Insbesondere die aktuellen Entwicklungen und Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten im Zusammenhang mit der Subprime-Krise haben zu einer deutlichen Erhöhung der Credit- und Liquiditätsspreads bei Unternehmensanleihen bzw. sog. „Asset Backed Securities“ (ABS-Strukturen), denen Unternehmenskredite als Basis- oder Referenzwerte zugrunde liegen, geführt. Gleichzeitig sind die am Markt gestellten Preise für solche Finanzwerte stark unter Druck geraten und die Handelbarkeit dieser Finanzinstrumente stark eingeschränkt worden. Auch im Portfolio der ComBOTS AG befinden sich zum Bilanzstichtag einzelne Anleihen unterschiedlicher Laufzeiten, deren Kurse und Fungibilität im Zuge der Subprime-Krise unter Druck geraten sind. Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen gehen wir davon aus, dass die aktuellen Kursabschläge lediglich temporärer Natur sind, und rechnen nicht mit einem konkreten Ausfall eines oder mehrerer Einzelpapiere, sondern gehen vielmehr von der Realisierbarkeit des Nominalbetrags spätestens bei Endfälligkeit aus. Gleichzeitig können wir jedoch solche Verluste, die substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, nicht vollständig ausschließen.

Analoge Kursrisiken bestehen naturgemäß auch bezüglich der gehaltenen eigenen Anteile sowie der übrigen gehaltenen Unternehmensbeteiligungen.

ComBOTS wird in den nächsten Jahren gegebenenfalls sein Geschäftsmodell durch Akquisitionen sowie Beteiligungen an Unternehmen ausbauen. Konkrete Akquisitions- und Beteiligungsabsichten bestehen derzeit jedoch nicht. Erfolgreiche Beteiligungen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS haben.

### **Rechtstreitigkeiten und steuerliche Risiken**

Wie bereits im Lagebericht 2006 dargestellt, wurde in einer markenrechtlichen Klage eines anderen Unternehmens hinsichtlich des Namens „ComBOTS“ in erster Instanz für die ComBOTS AG entschieden, woraufhin der Kläger im Januar 2007 fristgerecht Berufung eingelegt hat. In der Berufungsverhandlung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf wurde demgegenüber nunmehr mit Urteil vom 27. November 2007 der Klage stattgegeben und die Revision zum Bundesgerichtshof nicht zugelassen. Dagegen hat ComBOTS nunmehr Nichtzulassungsbeschwerde erhoben. Mit einer gerichtlichen Entscheidung über die Nichtzulassungsbeschwerde wird etwa Mitte des Jahres 2008 gerechnet. Bis dahin ist das vorliegende Urteil des Oberlandesgerichtes Düsseldorf nicht rechtskräftig. Sollte das Urteil Rechtskraft erlangen, so wäre u. a. ComBOTS untersagt, weiterhin Produkte unter dem Namen „ComBOTS“ zu vertreiben und den Namen „ComBOTS“ weiter im Rechtsverkehr, auch in der Unternehmensfirmierung, zu verwenden. Weiterhin liegt die Klage eines IT-Dienstleistungsunternehmens auf Zahlung aus einem Kauf- und Dienstvertrag über die Lieferung von Standardsoftware zuzüglich bestimmter Dienst- und Supportleistungen vor. ComBOTS hat diesbezüglich Widerklage erhoben. Die gerichtliche Verhandlung hat noch nicht stattgefunden. Mit einer wirtschaftlichen Belastung, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS hat, wird aus beiden Rechtsstreiten nicht gerechnet.

Die letzte steuerliche Außenprüfung beim ComBOTS Konzern umfasste die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2002. Weitere abschließende steuerliche Betriebsprüfungen haben für danach folgende Zeiträume nicht stattgefunden. Vor dem Hintergrund der in den zurückliegenden Jahren stattgefundenen umfangreichen Geschäftsvorfälle und Transaktionen, insbesondere im gesellschaftsrechtlichen Bereich und noch im Zusammenhang mit dem Portalgeschäft, kann naturgemäß nicht ausgeschlossen werden, dass steuerliche Feststellungen im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen zu Steuernachzahlungen für vergangene Veranlagungszeiträume führen. Derzeit liegen keine Anhaltspunkte für solche Nachzahlungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Gleichwohl kann dies grundsätzlich nicht vollständig ausgeschlossen werden.

### **Gewährleistungs- und Erfüllungsrisiken, Wettbewerbsverbot**

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes an United Internet haben wir als Veräußerer entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen übliche umfangreiche Garantien in Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der ComBOTS AG aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von € 100 Mio. beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im Anteilskaufvertrag mit United Internet ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung von € 300 Mio. vereinbart.

---

Bisher wurden keine Ansprüche seitens United Internet geltend gemacht. Sollte es zukünftig zu einer Inanspruchnahme der ComBOTS AG aus diesen Gewährleistungs- oder Erfüllungsansprüchen oder wegen Verstoßes gegen das Wettbewerbsverbot kommen, so hätte dies erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## **Schwankungen der Quartalsergebnisse**

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass z. B. aufgrund besonderer Einflussfaktoren die Quartalsergebnisse starken Schwankungen unterliegen werden, welche zu ausgeprägten Schwankungen des Aktienkurses der ComBOTS AG führen können.

## **10. Prognosebericht**

### **Restrukturierung des Unternehmens**

Die Anfang Q4/2007 anlässlich der Einstellung des Produktes „ComBOTS“ begonnene Restrukturierung und Neuausrichtung verläuft planmäßig und im Rahmen der Ankündigungen.

Die Reorganisation und Anpassung des kostenintensiven Produktbereichs, insbesondere im Hinblick auf die Anpassung der sachlichen und personellen Ressourcen und Kapazitäten, konnte bereits Ende Januar 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Neuausrichtung der internen Betriebsorganisation erfolgt in zwei Phasen, wobei die erste Phase, die die direkten Produktbereiche betrifft und die größte Kostenreduktion ermöglicht, schon abgeschlossen ist. Auch die zweite Phase, die die Anpassung der internen Funktionsbereiche an den gegebenen Geschäftsumfang betrifft, ist bereits in der Umsetzung und wird voraussichtlich bis Ende Q2/2008 abgeschlossen sein.

Im Fokus der aktuellen operativen Aktivitäten steht insbesondere die Entwicklung und Umsetzung der Verwertungs- und Fortführungskonzepte für die vorhandenen Vermögensgegenstände, vor allem für Rechenzentrum und Immobilie. Die Verwertungskonzepte für Rechenzentrum und Immobilie wurden erstellt und befinden sich bereits in der Umsetzung. Mit Ergebnissen rechnen wir hier bis zum Ende des Jahres 2008.

Im Zuge der weiteren Straffung der gesellschaftsrechtlichen Struktur soll im ersten Quartal 2008 die ComBOTS Corporate Services GmbH, Karlsruhe, die bisherige zentrale Dienstleistungsgesellschaft im Konzern, auf die ComBOTS AG verschmolzen werden.

### **Neuausrichtung des Konzerns**

Neben der aktiven Verwaltung unseres Vermögens sondieren wir den Markt in Bezug auf neue Wachstumsmöglichkeiten im Bereich Online-Dienste, Online-Dienstleistungen bzw. digitale Kommunikation. Hierbei evaluieren wir derzeit verschiedene Markt- und Geschäftsfelder sowie Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Potentiale, Chancen und Risiken. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass wir dabei unsere langjährige Erfahrung mit Online-Produkten einbringen und die im Unternehmen vorhandenen Ressourcen optimal ausnutzen wollen.

Das aktuelle Marktumfeld bei Internet-Diensten ist geprägt von einer außerordentlich hohen Unsicherheit über die aktuellen Trends und zukunftssträchtige Business Modelle. Bisherige Kommunikationskonzepte, wie nicht zuletzt auch Instant Messaging, sind nicht mehr die erste Wahl bei modernen Kommunikationsformen, weil an deren Stelle Kommunikationsformen innerhalb von Social Networks getreten sind.

Aber auch der Eintritt in den Markt der Social Networks ist mit Risiken behaftet. Das Erreichen einer kritischen Masse ist essentiell für das Überleben eines Social Networks. Einige Angebote sind, ohne klare Gründe erkennen zu können, zu den Lieblingen der Nutzer geworden, während andere auf den gleichen Konzepten basierende Angebote (früher, zeitgleich oder später) nicht erfolgreich waren. So sind die Namen von Facebook oder LinkedIn in aller Munde, zahlreiche andere ähnliche Angebote dagegen wieder verschwunden. Darüber hinaus ist das Geschäftsmodell von Social Networks bis heute noch nicht ausgereift.

Dem Marktumfeld bei mobilen Internet Diensten steht durch die neuen mobilen Entwicklungsplattformen von Google Android, Yahoo Go 3.0 oder auch durch das Apple iPhone ein Umbruch bevor. Während dieser Umbruchphase sind Entscheidungen für eine bestimmte Entwicklungsplattform naturgemäß mit hohen Risiken verbunden, da der richtige strategische Weg erst im Laufe dieses Jahres klarer werden dürfte.

Entscheidungen für eine eigene Produktentwicklung sind also vor dem Hintergrund eines höchst unsicheren Marktumfelds zu treffen, das es extrem erschwert, eine Indikation für eine belastbare Geschäfts- und Umsatzentwicklung als Basis für eine Investitionsentscheidung abzugeben.

## **Geschäftsplanung 2008**

Insgesamt werden die Kostenentlastungen aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bereits ab Q1/2008 deutlich spürbar sein, und dann im Jahresverlauf 2008 voll zum Tragen kommen.

Für das Gesamtjahr 2008 erwarten wir nach abgeschlossener Restrukturierung auf Basis einer Beschäftigtenanzahl von etwa 15 Mitarbeitern zur Mitte des Jahres und unter Berücksichtigung eines erwarteten Finanz- und Beteiligungsergebnisses von ca. € 8 Mio. auf der Grundlage der aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur und der Zinseffekte aus dem Mittelabfluss durch Dividende derzeit ein ausgeglichenes Jahresergebnis (vor Steuern und Einmaleffekten). Die Geschäftsplanung 2008 sieht dabei keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagen vor.

Aktuell liegen noch keine hinreichend konkreten Planungen für neue operative Geschäftsbereiche vor. Daher berücksichtigt die Geschäftsplanung 2008 derzeit keine zusätzlichen Ertrags- bzw. Aufwandseffekte aus möglichen neuen operativen Geschäftsbereichen.



---

## **Kapitalmarktstrategie**

Die ComBOTS AG überprüft regelmäßig ihre Kapitalausstattung und Kapitalmarktstrategie.

In diesem Zusammenhang wurde am 27. Dezember 2007 die gesamte vom Konzern gehaltene Beteiligung an United Internet in Höhe von 23,2 Millionen Stück Aktien als reines Finanzinvestment qualifiziert, dessen wirtschaftliche Entwicklung, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, laufend geprüft wird.

In Anbetracht der Entwicklung, die die United Internet Aktie, wie auch viele andere Technologieaktien, in den ersten Wochen des Jahres 2008 leider genommen hat, sind wir, genauso wie viele Marktexperten aufgrund der hervorragenden Marktposition des Unternehmens der Meinung, dass das Unternehmen ein deutliches Wertsteigerungspotential, gerade im Bezug auf sein jetziges Kursniveau, besitzt. Das Gros der Finanzanalysten erwartet für die United Internet Aktie mittelfristig Kurse in der Bandbreite von € 17 bis € 19, auch wenn wir uns diese Studien nicht zu eigen machen. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir unsere Beteiligung an United Internet weiter halten sollten, um das vorhandene Wertsteigerungspotential für den Konzern auszuschöpfen. Wir werden die wirtschaftliche Entwicklung unseres Investments, auch vor dem Hintergrund der Kapitalmarktverhältnisse, selbstverständlich weiterhin laufend prüfen.

Die Substanz unserer Gesellschaft ist unverändert außerordentlich stark. Dies erlaubt es uns, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von € 1,20 je Aktie vorzuschlagen. Damit würden mehr als € 40 Mio., was in etwa einem Drittel des Bestands an flüssigen Mitteln und übrigen Wertpapieren, insbesondere Rentenwerten der Gesellschaft entspricht, direkt an die Aktionäre ausgekehrt.

Darüberhinaus beabsichtigen wir, wie auch in der Vergangenheit, den intensiven Rückkauf eigener Aktien weiter fortzusetzen. Seit der Hauptversammlung 2007 haben wir nicht nur mehr als 3,7 Mio. bereits zurückgekaufte Aktien, was ca. 9,8% unseres Grundkapitals entsprach, eingezogen, sondern darüber hinaus bis dato auch schon wieder mehr als 1 Mio. eigener Aktien zurückgekauft, was mehr als 3% unseres aktuellen Grundkapitals entspricht. Seit Beginn der Aktienrückkaufprogramme haben wir auf diesem Weg ca. € 44 Mio. eingesetzt. Seit der letzten Hauptversammlung waren es ca. € 15 Mio. Das laufende Programm wird weitere Liquidität an die Aktionäre zurückfließen lassen.

Karlsruhe, 28. Februar 2008

Der Vorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

---

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der ComBOTS AG, Karlsruhe, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 28. Februar 2008

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Fluck

Grathwol

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Karlsruhe, 28. Februar 2008

Der Vorstand

## **ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS § 120 ABS. 3 SATZ 2 AKTG ZU DEN ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB IM LAGEBERICHT BZW. IM KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007**

---

Aufgrund der am 25. April 2007 in Kraft getretenen Änderung des Aktiengesetzes durch das zweite Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes erstattet der Vorstand der ComBOTS AG folgenden erläuternden Bericht zu den Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB im Lagebericht bzw. im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007:

1. Das Grundkapital der Gesellschaft per 31. Dezember 2007 beträgt EUR 35.001.476,00. Es ist eingeteilt in 35.001.476 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00. Sämtliche Aktien gewähren die gleichen Rechte, insbesondere gleiche Stimmrechte. Keinem Aktionär und keiner Aktionärsgruppe stehen Sonderrechte gegenüber der Gesellschaft zu.
2. Für die Ausübung der Stimmrechte oder die Übertragbarkeit von Aktien durch Aktionäre gelten ausschließlich die gesetzlichen Beschränkungen. Andere Beschränkungen, die die Ausübung der Stimmrechte oder die Übertragbarkeit von Aktien durch Aktionäre betreffen, sind dem Vorstand gegenwärtig nicht bekannt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hielt die Gesellschaft insgesamt 1.174.285 (Stand: 29. Februar 2007) eigene Aktien, die aufgrund der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien erworben worden waren und deren Stimm- und Dividendenrechte gemäß § 71b AktG ruhen.

3. Die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, Karlsruhe (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve) hält unverändert zum Vorjahr 21.584.505 Aktien der ComBOTS AG. Das entspricht einem Anteil von 61,67 % des Grundkapitals der ComBOTS AG zum Bilanzstichtag.
4. Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt auf Grundlage der §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt, unbeschadet zwingender gesetzlicher Vorschriften, die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder.

Die Satzung der Gesellschaft kann gemäß §§ 179, 133 AktG nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung werden die Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit das Gesetz keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Soweit das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit das Gesetz keine größere Kapitalmehrheit zwingend vorschreibt, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus gemäß § 15 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ferner gemäß § 5 Abs. 7 der Satzung ermächtigt, die Fassung der Satzung der Gesellschaft nach Durchführung der Kapitalerhöhungen (genehmigtes Kapital I und genehmigtes Kapital II) oder nach Ablauf der Ermächtigungsfristen ohne Erhöhung neu zu fassen. Der Vorstand ist auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 berechtigt, die Satzung anzupassen, wenn eigene Aktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren eingezogen werden (§§ 71 Abs. 1 Nr. 8 S. 6, 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG).

---

5. Die Gesellschaft hat von den im Aktiengesetz vorgesehenen Möglichkeiten zur Schaffung von genehmigtem und bedingtem Kapital Gebrauch gemacht. Es bestehen die folgenden Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

(a) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.250.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (**genehmigtes Kapital I**). Im Fall der Barkapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, wobei der Vorstand jedoch ermächtigt ist, Spitzenbeträge vom gesetzlichen Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Optionsscheinen oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Unternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Im Falle der Sachkapitalerhöhung insbesondere im Zusammenhang mit der Durchführung künftiger Unternehmensakquisitionen, der Gewährung von Belegschaftsaktien oder der Bedienung von Wandlungs- und Optionsschuldverschreibungen, die gegen Sachleistungen ausgegeben werden, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand ist gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum Ablauf des 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.800.000 durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (**genehmigtes Kapital II**). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre in vollem Umfang ausschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Eine nicht wesentliche Unterschreitung des Börsenpreises liegt vor, wenn die Unterschreitung weniger als 5 % beträgt. Sofern der Vorstand von der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre für den Ausgleich von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden.

## (b) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist gemäß § 5 Abs. 8 der Satzung um bis € 3 Mio. durch Ausgabe von bis zu 3 Mio. neue Stammaktien bedingt erhöht (**bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten (Aktionsoptionsrechten) an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juli 2002. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, zu deren Ausgabe der Vorstand oder der Aufsichtsrat von der Hauptversammlung ermächtigt wurde, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu € 16 Mio. durch Ausgabe von bis zu 16 Mio. Stück neuen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**bedingtes Kapital II**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## c) Ermächtigung zum Aktienrückkauf

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Januar 2009 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) bis zu 3.842.884 Aktien der Gesellschaft, entsprechend rund 10% des derzeitigen Grundkapitals, mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen dürfen. Der Erwerb erfolgt entweder über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand Gebrauch gemacht und im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms bis zum 31. Dezember 2007 895.185 Stück eigene Anteile zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von € 11,56 oder T€ 10.350 erworben.

Der Vorstand ist ermächtigt, aufgrund der vorgenannten Ermächtigung erworbene bzw. früher erworbene eigene Aktien wieder über die Börse zu veräußern oder den Aktionären aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots unter Wahrung ihres Bezugsrechts zum Bezug anzubieten. Der Handel mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

---

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, aufgrund der vorgenannten Ermächtigung erworbene bzw. früher erworbene eigene Aktien stattdessen auch unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) als Gegenleistung für die Einbringung von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden; (ii) auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, wenn diese Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der zu veräußernden Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Veräußerung der Aktien eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten; (iii) zum Zweck der Ausgabe von Belegschaftsaktien zu verwenden oder unter gleichzeitiger Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Weitere gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB anzugebende und gemäß § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG zu erläuternde Umstände sind uns nicht bekannt.

Im März 2008

ComBOTS AG

Der Vorstand

## FINANZKALENDER

---

### Finanzkalender \*

24.04.2008:	QUARTALSFINANZBERICHT Q1/2008
17.07.2008:	HAUPTVERSAMMLUNG 2008
24.07.2008:	HALBJAHRESFINANZBERICHT 2008
16.10.2008:	QUARTALSFINANZBERICHT Q3/2008
10. – 12.11.2008:	DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM HERBST 2008

\* alle Daten vorläufig und vorbehaltlich Änderungen

## IMPRESSUM

---

### Herausgeber

ComBOTS AG  
Amalienbadstraße 41  
76227 Karlsruhe  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 721 5160 0  
Fax: +49 (0) 721 5160 1999  
<http://www.combots-ag.de>

## KONTAKT

---

### Investor Relations:

Silvia Teschner  
Tel.: +49 (0) 721 5160 2701  
Fax: +49 (0) 721 5160 2702  
[silvia.teschner@combots-ag.de](mailto:silvia.teschner@combots-ag.de)

Nina Hill  
Tel.: +49 (0) 721 5160 4800  
Fax: +49 (0) 721 5160 2702  
[nina.hill@combots-ag.de](mailto:nina.hill@combots-ag.de)

### Gestaltung/Produktion

Strichpunkt Agentur für visuelle Kommunikation GmbH, Stuttgart  
[www.strichpunkt-design.de](http://www.strichpunkt-design.de)

### Druck

Engelhardt & Bauer, Karlsruhe